Ausgabe 02/2010 · Auflage 70.000

NEUER AUKTIONSORT: **pentahotel Rostock**

AUKTION

Norddeutschlands größtes Grundstücksauktionshaus

Hansestadt Rostock

pentahotel · Schwaansche Straße 6 · 18055 Rostock

Sonntag, 13. Juni 2010 · 11.00 Uhr

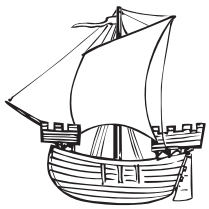
- 80 Immobilien -

Seebad Heringsdorf / Sellin auf der Insel Usedom – Haus am See – Pos. 47

NORDDEUTSCHE GRUNDSTÜCKSAUKTIONEN AG
Ernst-Barlach-Straße 4 · 18055 Rostock
Telefon (0381) 444 330 · Fax 444 33 44 · www.ostsee-auktionen.de

GRUNDSTÜCKS-AUKTION

Sonntag, 13. Juni 2010 ab 11 Uhr



Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Kunden unseres Hauses,

bereits im 10. Jahr versteigern wir für öffentliche und private Auftraggeber Immobilien aus ganz Norddeutschland. Es ist uns gelungen in dieser Zeit unsere Position als Marktführer von Jahr zu Jahr auszubauen. Für Einlieferer und Interessenten bedeutet dies eine größtmögliche Erfahrung, Marktkenntnis und Professionalität bei der Abwicklung jeder Auktion.

Niemand versteigert annähernd so viele Immobilien aus Bremen, Hamburg, Niedersachen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein wie wir.

Rund 250.000 Katalogleser aus über 60 Ländern weltweit informieren sich regelmäßig über unsere Angebote. Weitere rd. 45.000 Kunden haben unseren Newsletter aboniert und informieren sich im Internet über die Auktionen. Diese große Marktdurchdringung, die neutrale Bewertung durch das Auktionshaus und die Transparenz der Auktion bieten sowohl dem Verkäufer als auch dem Käufer ein Höchstmaß an Sicherheit.

Die Zuschlagspreise in der Auktion sind anerkannt als neuer Verkehrswert der Immobilie

Dies wurde mehrfach von verschiedenen Gerichten festgestellt und anerkannt, zuletzt vom Kammergericht Berlin.

Im Rahmen der anstehenden Sommer-Auktion kommen 80 Immobilien zum Aufruf. Die Objekte werden im Auftrag von Privatpersonen, privat- und öffentlichrechtlichen Unternehmen, Sparkassen und Banken, Nachlasspflegern und Insolvenzverwaltern, kommunalen Wohnungsbaugesellschaften, Landkreisen, Städte und Gemeinden, Mecklenburg Vorpommern des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie der Bundesrepublik Deutschland (und ihrer Gesellschaften Bundesamt für Immobilienaufgaben , BVVG) angeboten.

Die aktuellen objektspezifischen Daten werden am Tage der Auktion verlesen. Ausschließlich diese Angaben sind für Käufer und Verkäufer verbindlich. Zwischenzeitliche Änderungen/ Ergänzungen zu den Objektangaben werden nicht mitgeteilt. Die im Katalog gemachten Angaben zum Zustand des jeweiligen Objektes dienen dazu, den Gesamtzustand beispielhaft wiederzugeben. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit der Angaben.

Unsere Kataloge sowie weitere Unterlagen zu den einzelnen Objekten können Sie bei uns – kostenlos – abrufen. In welcher Lage sich die jeweiligen Objekte befinden, können Sie in der Objektbeschreibung und über die Koordinaten auf der Landkarte auf Seite 59 des Heftes erkennen.

Hinweise zum Ablauf der Auktion finden Sie auf Seite 4. Die Versteigerungsbedingungen sind auf den Seiten 56-58, das Muster des am Tage der Versteigerung zu beurkundenden Vertrages ist auf Seite 55 abgedruckt.

Für alle Versteigerungen, die wir durchführen, gilt folgendes:
Mit Erteilung und Beurkundung des Zuschlages kommt der Vertrag gemäß § 156 BGB verbindlich zustande.

Leitung der Auktion:

Kai Rocholl
öffentlich bestellter und vereidigter Grundstücks-Auktionator

Daniela Tiker
Grundstücks-Auktionatorin

Hans Peter Plettner
öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator

Wenn Sie weitere Kataloge bestellen, uns eine Adressänderung mitteilen möchten oder Fragen / Hinweise zu unseren Auktionen haben, nutzen Sie bitte www.ndga.de *Kontakt* oder rufen Sie uns an.

Ab sofort finden unsere Auktionen im pentahotel · Schwaansche Straße 6 in 18055 Rostock statt!

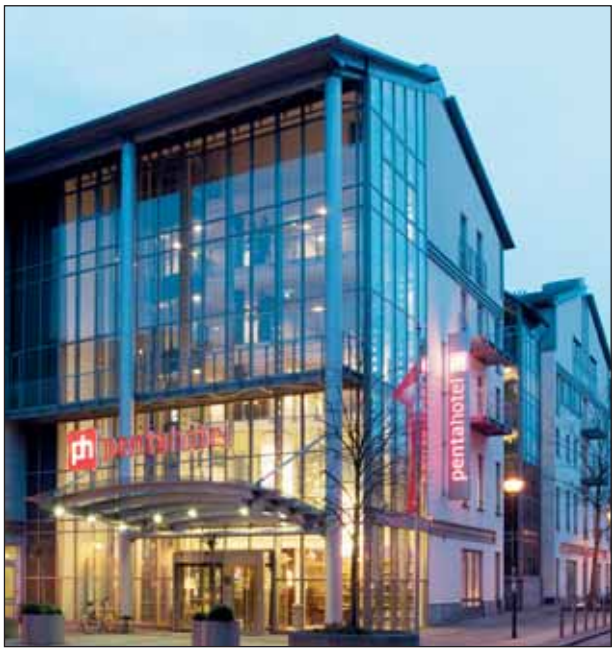
In unmittelbarer Umgebung finden Sie folgende Parkhäuser:

Parkhaus Rostocker Hof (pentahotel s. o.)
Einfahrt über Rungestraße
18055 Rostock

Parkhaus KTC-Center
Kröpeliner Straße 56
18055 Rostock

Parkhaus Lange Straße
Lange Straße 38
18055 Rostock

Parkhaus am Gericht
gegenüber August-Bebel-Strasse 15-20
18055 Rostock



Große Sommer-Auktion am 13. Juni 2010
im pentahotel · Schwaansche Straße 6 · 18055 Rostock.

Die Auktion ist öffentlich, der Zutritt ist gewährleistet, das Hausrecht liegt bei den Auktionatoren, die auch von Fall zu Fall über die Teilnahme von Bietern an der Auktion entscheiden können.

Der Auktionsvorgang wird geleitet von Kai Rocholl, Daniela Tiker und Hans Peter Plettner. Herr Rocholl handelt in seiner Funktion als öffentlich bestellter und vereidigter Grundstücks-Auktionator, Herr Plettner handelt als öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator.

Die Objekte werden grundsätzlich in der Reihenfolge aufgerufen, wie sie in diesem Heft abgedruckt sind. Zu jeder Position werden zunächst die objektspezifischen Daten verlesen (ausgelobt). Für die Objektbeschreibung gelten ausschließlich diese verlesenen Angaben. Der Versteigerungsvorgang beginnt mit dem abgedruckten Mindestgebot. Der Auktionator gibt dann die Steigerungsraten bekannt und bittet um die Abgabe höherer Gebote. Der Zuschlag wir demjenigen erteilt, der das Meistgebot abgegeben hat.

Mit Erteilung und Beurkundung des Zuschlages kommt der Vertrag gemäß § 156 BGB verbindlich zustande.

Der Meistbietende wird unmittelbar nach Zuschlag um seine Legitimation gebeten. Vertritt der Bieter einen Dritten oder eine Gesellschaft, ist es erforderlich, dies durch eine entsprechende Vollmacht (und ggf. Registerauszüge) zu belegen. Kann keine Vollmacht vorgelegt werden, wird derjenige, der die Hand gehoben hat, als Meistbietender (Käufer) in den Vertrag aufgenommen. Noch im Auktionssaal unterzeichnet der Auktionator das Versteigerungsprotokoll vor dem anwesenden Notar. Der zweite Teil der Urkunde wird wenig später in einem separaten Raum beurkundet. Grundlage der Zuschläge sind unsere Allgemeinen Versteigerungsbedingungen, auch beurkundet unter UR-Nr. 52/2010/K des Notars Bernd Köhn, Rostock. Das Vertragsmuster und die Versteigerungsbedingungen sind auf den Seiten 55 - 58 abgedruckt und bei der zuständigen Aufsichtsbehörde hinterlegt.

Meistgebote bis € 2.000,– sind am Auktionstag in voller Höhe in bar oder mit Verrechnungsscheck (dessen Einlösung am nächsten Werktag gewährleistet sein muss) zu leisten. Bei Meistgeboten bis € 20.000,– beträgt die Bietungssicherheit € 2.000,–, bei Meistgeboten über € 20.000,– beträgt die Bietungssicherheit 10 % vom Meistgebot. Der Restbetrag ist 4 Wochen nach Zuschlag zu hinterlegen. Bieter ohne Wohn-/Firmensitz in Deutschland haben zusätzlich eine Kostensicherheit von 10 % (mind. € 2.000,–) zu hinterlegen. Änderungen bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der verantwortlichen Auktionatoren.

Die Käufer-Courtage ist mit Beurkundung des Zuschlages verdient und am Auktionstag fällig und zahlbar. Sie beträgt bei Zuschlagspreisen bis € 9.999,– 17,85 %, bei Zuschlagspreisen bis € 29.999,– 11,90 %, bei Zuschlagspreisen bis € 59.999,– 9,52 % und bei Zuschlagspreisen ab € 60.000,– 7,14 %, jeweils inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Sofern Sie sich entschieden haben, auf das eine oder andere Objekt zu bieten, empfiehlt es sich, im Hinblick auf eine Befreiung von der Bietungssicherheit und eine Verlängerung der Kaufpreisbelegungsfrist, den nebenstehend abgedruckten Brief (Mindestgebot) zu ergänzen und kurzfristig an das Auktionshaus zu senden oder zu faxen.

Eine telefonische Teilnahme an der Auktion ist insbesondere für Kunden reserviert, die eine weite Anreise haben. Die erforderlichen Vereinbarungen sollten frühzeitig geschlossen werden.

Rostock, im April 2010

MINDESTGEBOT

Absender (Bieter in der Auktion):

Name/Vorname/Firmierung

Geb. Datum/Geb. Name/Ort & Nr. des Handelsregisters/Name des Geschäftsführers

Straße PLZ Ort

Telefon Fax Email

Ort Datum

An
Norddeutsche Grundstücksauktionen AG
Ernst-Barlach-Str. 4
18055 Rostock

Ihre Grundstücksauktion am 13. Juni 2010 in 18055 Rostock, im pentahotel, Schwaansche Straße 6.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich beziehe mich auf das mit Ihnen geführte Gespräch und gebe hiermit ein Mindestgebot für folgendes Objekt ab:

Pos. _____ € _____

Ich behalte mir vor, in der Auktion höher zu bieten und bitte Sie, mich von der am Auktionstag zu zahlenden Bietungssicherheit (mindestens € 2.000,–, ab Meistgebot von € 20.000,– 10 %) zu befreien und mir eine längere Kaufpreisbelegungsfrist (6 bzw. 8 Wochen ab Zuschlag) einzuräumen. Als Voraussetzung für die Befreiung von der Bietungssicherheit werde ich vor der Auktion den Nachweis meiner Bonität erbringen (z.B. Kopie Konto-/Depotauszug). Eine Kopie meines Personalausweises/eine Kopie unseres Handelsregisterauszuges füge ich bei.

Mir ist bekannt, dass die vom Meistbietenden an das Auktionshaus zu zahlende Courtage bei Zuschlagspreisen bis € 9.999,– 17,85 %, bei Zuschlagspreisen bis € 29.999,– 11,90 %, bei Zuschlagspreisen bis € 59.999,– 9,52 % und bei Zuschlagspreisen ab € 60.000,– 7,14 %, jeweils inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer, beträgt und am Auktionstag fällig und zahlbar ist.

Mit Erteilung und Beurkundung des Zuschlages kommt der Vertrag gemäß § 156 BGB verbindlich zustande. Im Falle des Zuschlages an mich ist der notarielle Vertrag in der Auktion von mir zu unterschreiben. Anschließende Änderungen (z.B. Aufnahme weiterer Käufer) bedürfen einer weiteren Beurkundung und verursachen weitere Kosten. Mir ist bekannt, dass ausschließlich die am Auktionstag ausgelobten Angaben zur Beschaffenheit des Objektes für Käufer und Verkäufer verbindlich sind.

Ihren Katalog für die Auktion – inkl. der Versteigerungsbedingungen (UR Nr. 52/2010/K, des Notars Bernd Köhn, Rostock) und des Musters des zu beurkundenden Vertrages – sowie die Objektunterlagen habe ich erhalten und erkenne sie an.

Als Gerichtsstand gilt Rostock als vereinbart, sowohl im Verhältnis zum Auktionshaus als auch für die durch das Auktionshaus vertretenen Einlieferer (Verkäufer), sofern das Gesetz nicht zwingend einen anderen Gerichtsstand vorschreibt.

Der/die Bieter wollen in folgendem Anteilsverhältnis erwerben:
❒ Alleineigentum ❒ Miteigentum zu je _____ ❒ Miteigentum zu je _____ ❒ in Gesellschaft bürgerlichen Rechts
Sofern hier kein Anteilsverhältnis angegeben ist, wird zu gleichen Bruchteilen erworben.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift Absender)

Dieses persönliche Gebot wird
für die Auktion zugelassen:

Unterschrift/Siegel des Auktionators

Ich möchte gerne telefonisch an der Auktion teilnehmen!

Eine telefonische Teilnahme an der Auktion ist möglich, solange noch eine Telefonleitung frei ist. Es empfiehlt sich daher, möglichst früh mit dem Auktionshaus Kontakt aufzunehmen.

1 Mehrfamilienhaus in 23974 Blowatz, Gartenweg 12 - teilweise vermietet -

Lage: Blowatz (B4) liegt nordöstlich der Hansestadt Wismar (ca. 14 km) auf dem Festland gegenüber der Insel Poel. Getrennt wird die Insel von den jeweils etwa einen Kilometer breiten Boddengewässern Breitling und Zaufe. Zum Gemeindegebiet gehört ein Teil des Farpener Stausees. Blowatz liegt an der östlichen, parallel zur B 105 verlaufenden Verbindungsstraße von Wismar nach Neubukow. Vom Ortsteil Groß Strömkendorf gelangt man über eine Straßenbrücke auf die Insel Poel. Der nächste Bahnhof befindet sich im acht Kilometer entfernten Neuburg an der Bahnstrecke Wismar–Rostock.

Objekt: Baujahr nicht bekannt. Ca. 1980 wurde das Gebäude zu Wohnzwecken aus- und umgebaut. Nach 1990 wurden einzelne Teilinstandsetzungen und bedarfskonzentrierte Ausstattungserneuerungen durchgeführt. Weiterer Sanierungsbedarf besteht. Satteldach mit Betondachsteineindeckung. Kunststofffenster mit Isolierverglasung. Ölheizung. Einfache Sanitärausstattung und Elektroausstattung. Ferner befindet sich ein Garagenkomplex auf dem Grundstück. Die Garagen wurden ebenfalls 1980 errichtet und sind mit Wellasbest eingedeckt. Eine verbindliche Aussage zur weiteren Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeit des Grundstückes ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 4.600 m², Teilfläche aus Flurstück 64/4
(Teilungs- und Vermessungskosten trägt der Einlieferer)

Wohn-/Nutzfläche: 12 Wohnungen mit ges. ca. 520 m², davon sind 6 mit ca. 231 m² vermietet

Jahresmiete (netto): ca. € 13.394,– (für die vermieteten Flächen)

Ansprechpartner: Herr Knopp, Tel. 0381/ 444 330

Mindestgebot: **€ 25.000,–***

---

2 Grundstück mit ehemaliger Verkaufsstelle in 23942 Wieschendorf, Am Park gegenüber Nr. 32 - leerstehend -

Lage: Wischendorf (A4) ein OT der Stadt Dassow im Nordwesten des Landkreises Nordwestmecklenburg, liegt unweit der Lübecker Bucht (Ostsee). Den Ort erreicht man von Dassow und der B 105 aus nach ca. 2 km in Richtung Harkensee. Bis zum Ostseestrand sind es ca. 5 km und bis nach Travemünde über Pötenitz ca. 8 km. Das Grundstück liegt an der Straße Am Park auf der linken Seite gegenüber dem Haus Nr. 32 im Ortskern.

Objekt: Das aufstehende Gebäude wurde ehemals als Verkaufsstelle genutzt und ist in einem ruinösen Zustand. Auf dem Grundstück befinden sich weiterhin Laubbäume und Betonversiegelungen auf der linken Gebäudeseite. Laut Flächennutzungsplan handelt es sich um eine Wohnbaufläche. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- und Bebauungsmöglichkeit ist durch eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: gesamt ca. 308 m², Flurstücke 4/3 und 4/7

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172/515 47 69

Mindestgebot: **€ 500,–***

* zzgl. Auktionscourtage auf den Zuschlagpreis

Ehemalige Verkaufsstelle in 23948 Hof Reppenhagen, Welziner Straße – Einfahrt Dorfstraße

- leerstehend -

3

Lage: Hof Reppenhagen (A4) ist ein OT der Gemeinde Damshagen im Norden des Landkreises Nordwestmecklenburg und liegt mitten im Klützer Winkel. Den Ort erreicht man von der Landstraße Grevesmühlen – Klütz in Damshagen nach ca. 2 km oder von der B 105 aus. Die ehem. Verkaufsstelle liegt an der Welziner Straße im Ort. Das Ostseebad Boltenhagen ist vom Ort Hof Reppenhagen nur ca. 12 km entfernt.

Objekt: Das massive Gebäude wurde ehemals als Verkaufsstelle genutzt und ist abbruchwürdig. Der überwiegende Teil des Grundstückes ist eine Grünlandfläche.

Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeiten ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 1.189 m²

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172/515 47 69.

Mindestgebot: **€ 500,–***

Baugrundstück mit einer ehemaligen Verkaufsstelle in 23946 Boltenhagen OT Tarnewitz Ostseeallee 86

- leerstehend -

4

Lage: Das Ostseebad Boltenhagen (B4), eines der ältesten deutschen Seebäder, liegt zwischen den Hansestädten Lübeck und Wismar. Landschaftlich reizvoll gelegen und verkehrsgünstig sehr gut erschlossen hat der Ort sich zu einem der attraktivsten Ausflugsziele an der Ostseeküste entwickelt. Liebevoll restaurierte Villen, zahlreiche Restaurants, neu gestaltete Parkanlagen und Dünenlandschaften widerspiegeln das maritime Flair des Ortes und machen jeden Aufenthalt zu einem Erlebnis. Große Städte, so z. B. Lübeck, Hamburg und die Landeshauptstadt Schwerin, sind schnell zu erreichen. Das Grundstück befindet sich in der Ostseeallee in Richtung Tarnewitz. Bezeichnend für die hier angebotene Fläche ist seine unmittelbare Lage zum Meer. In nur wenigen hundert Metern können Sie den Ostseestrand erreichen.

Strand

Objekt: Das Grundstück ist im vorderen Bereich mit einer ehemaligen Verkaufstelle bebaut. Der hintere Teil des Grundstückes ist ungenutzt. Dort stehen eine alte Gartenlaube und verschlissene Nebengelasse. Nach Auskunft der Gemeinde Ostseebad Boltenhagen befindet sich das Grundstück im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 9 „Am Reek" und ist danach als Wohnbaufläche mit 2 Vollgeschossen ausgewiesen.

Hafen

Grundstück: gesamt ca. 988 m², Flurstücke 182/1 und 182/2

Nutzfläche: ca. 75 m² und Teilunterkellerung ca. 43 m²

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172/515 47 69.

Mindestgebot: **€ 50.000,–***

5 Unland in 23923 Schönberg, am Petersberger Weg

- vertragsfrei -

Lage: Schönberg (A4) eine Kleinstadt im Landkreis Nordwestmecklenburg liegt etwa 15 km östlich von Lübeck an der Maurine. Die Stadt ist aus allen Richtungen gut erreichbar über die nahe gelegene A 20 und die B 104, die auf der östlichen Umgehung verläuft. Das Objekt liegt am südöstlichen Stadtrand nahe dem Straßenabzweig Ratzeburger Straße – Petersberger Weg.

Objekt: Das als Unland ausgewiesene Grundstück ist in der Natur eine Fläche mit geringem Grünlandanteil, überwiegend Feuchtbiotop und einem Anteil einer Wasserfläche. Das Grundstück liegt gemäß Flurkarte an einem Weg. Eine direkte Anbindung von der öffentlichen Straße gibt es nicht. Vor Ort vorhandene Wege führen über Fremdgrundstücke. In einem Teilbereich befinden sich Baum- und Buschbewuchs.

Grundstück: ca. 6.405 m², Flurstück 104/1

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172 / 515 47 69

Mindestgebot: **€ 800,–***

---

6 Reetgedecktes Doppelhaus in 21732 Krummendeich, Osterwechtern 48 – 50

- leerstehend ab 15.07.2010 -

Lage: Krummendeich/Elbe (Niedersachsen) gehört zum Landkreis Stade und liegt an der Deutschen Fährstraße, eine rund 250 Kilometer lange touristische Ferienstraße zwischen Kiel und Bremervörde. Bekannt ist Krummendeich durch das Naturfreibad (eine Wasserfläche, die bei einem Deichbruch im Jahre 1825 entstand) und durch die Wasserskianlage in Neuhaus. Stade ist ca. 38 km und Cuxhaven ca. 43 km, entfernt. Das Objekt befindet sich direkt am alten Elbedeich. Gegenüber befinden sich eine Kirche sowie das Gemeindezentrum. Das Umfeld ist überwiegend durch offene Wohnbebauung und landwirtschaftliche Flächen geprägt.

Objekt: Baujahr ca. 1870, renoviert ca. 2004. Sanierungsbedürftig. Das Gebäude hat zwei getrennte Eingänge. Eine bauliche Zusammenlegung ist möglich. Fachwerkfassade. Leichte Feuchtigkeitsschäden. Teilweise ausgebautes Dachgeschoss. Holzfenster- und Türen. Die Beheizung erfolgt über Nachtspeicherelektroöfen. Einfache Sanitärausstattung.

Grundstück: ca. 274 m²

Wohnfläche: 2 Wohnungen mit ca. 170 m², davon eine Wohnung mit ca. 85 m² vermietet

Ansprechpartnerin: Frau Schneider, Tel. 04281 / 951 255

Mindestgebot: **€ 10.000,–***

---

7 Fachwerk-Haushälfte rechts in 37603 Holzminden OT Mühlenberg, Nr. 10

- leerstehend -

Lage: Die Weserstadt Holzminden OT Mühlenberg liegt in Niedersachsen in der Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg. Der OT Mühlenberg liegt ca. 7 km südöstlich von Holzminden entfernt. Die Landeshauptstadt Hannover ist ca. 80 km entfernt. Holzminden erreicht man über die Autobahnen A7, A 44 und A 2, weiter über die Bundesstraßen B 64, B 83 und B 497. Mühlenberg liegt mitten im romantischen Solling/Weserbergland. Das Grundstück liegt in Ortslage.

Objekt: Baujahr ca. 1850. Denkmalgeschütztes, stark sanierungsbedürftiges und unterkellertes Gebäude. Die Giebelwand wurde abgestützt. Walmdach. Nachtspeicheröfen ca. 1996 erneuert. Wannenbad in einfacher Ausstattung. Einfache Holzfenster. Teilw. Scheibenrisse. Gemeinsame Nutzung des Treppenhauses mit dem Eigentümer der anderen Haushälfte. Nebengebäude Holzschuppen abrisswürdig, rückseitiges Stallgebäude stark sanierungsbedürftig.

Grundstück: ca. 332 m²

Wohn-/Nutzfläche: ca. 80 m²

Ansprechpartner: Frau Irmler, Tel. 0173 / 607 61 21

Mindestgebot: **€ 3.800 ,–***

* zzgl. Auktionscourtage auf den Zuschlagpreis

Ehemaliges Herrenhaus in 19399 Medow, Am Hof 1

- teilweise vermietet -

8

Lage: Medow (D5) ist ein OT von Goldberg im Landkreis Parchim. Unweit vom Naturpark Nossentiner-Schwinzer-Heide, eingebettet in eine seenreiche hügelige Landschaft, liegt der Ort ca. 2 km südlich von Goldberg. Lübz ist in ca. 12 km erreichbar. Über die B 192 erreicht man nach ca. 22 km die A19, AS Malchow. Das Objekt liegt direkt an der Ortsdurchfahrt im rechten Dorfbereich aus Goldberg kommend.

Objekt: Das sanierungsbedürftige Herrenhaus entstand Anfang des 18. Jahrhunderts in der Form eines traditionellen Bauernhauses. Ca. 1880 ergänzte man den ursprünglich unverputzten Fachwerkbau mit einem Querhaus und zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit der Veranda. Denkmalschutz. Zwei Wohnungen im Erdgeschoss und zwei in der ersten Dachgeschossebene. Die rechte Erdgeschosswohnung ist vermietet. Außenwand und Dacheindeckung mit Schadensbereichen. Unter der rückseitigen Dachfläche gibt es bereits erste Deckendurchbrüche. Ofenheizung. Alte einfache Fenster und Türen. Holztreppen. Einfachste Sanitärausstattung. Veraltete Elektroinstallationen. Ruinöses Stallgebäude und zahlreiche überwiegend verschlissene Nebengelasse.

Grundstück: ca. 8.391 m², Flurstücke 29, 30, 31

Wohn-/Nutzfläche: ca. 538 m², vier Wohnungen

Jahresmiete (netto): ca. € 1.949,– für eine vermietete Wohnung mit ca. 117 m²

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172 / 515 47 69

Mindestgebot: € 5.500,–*

Doppelhaushälfte in 19412 Gusthävel, Hauptstraße 10 D

- leerstehend -

9

Lage: Gusthävel (C5) ist ein Ortsteil der Gemeinde Kuhlen-Wendorf im Landkreis Parchim, zwischen Brühl und Crivitz im nördlichen Bereich der Sternberger Seenlandschaft. Die Entfernung zur Landeshauptstadt Schwerin beträgt ca. 25 km. Über den Anschluss Jesendorf ist die Gemeinde Kuhlen-Wendorf an die A 14 angebunden.

Objekt: Auf dem Grundstück befinden sich die Doppelhaushälfte und Nebengebäude (drei Garagen und ein Stall). Die Gebäude sind stark sanierungsbedürftig. Die Baujahre sind nicht bekannt. Das Doppelhaus steht gibelständig zur Straße. Versteigerungsgegenstand ist die hintere Haushälfte. Diese verfügt über eine eigene Zufahrt, vier Zimmer, Küche, Bad, Flur und Teilunterkellerung. Sichtmauerwerk mit Rissen und Auswaschungen. Wellasbestdacheindeckung. Kunststofffenster. Ofenheizung. Veraltete Sanitär- und Elektroanlagen. Das Haus war bis Anfang April 2010 vermietet.

Grundstück: ca. 713 m²

Wohnfläche: ca. 90 m²

Ansprechpartnerin: Frau Dörre, Tel. 0151 / 1001 8282

Mindestgebot: € 4.000,–*

Wohnbaufläche in 19300 Balow, An der Hexenkuhle 2

- vertragsfrei -

10

Lage: Balow (C7) liegt im südöstl. Teil des Landkreis Ludwigslust. Der Ort liegt ca. 10 km östlich von Grabow. Westlich des Dorfes verläuft die Tarnitz, östlich die Löcknitz. Durch den Ort führt die L 8. Die A 24 ist in ca. 13 km über die AS Parchim zu erreichen. Der nächste Bahnhof befindet sich in Grabow (Hamburg–Berlin). Bushaltestelle in ca. 100 m Entfernung. Das Grundstück liegt am Ortsausgang Richtung Zierow. Links und rechts befinden sich Wohnbebauung, rückwärtig Ackerflächen und vor dem Objekt eine Grünfläche.

Objekt: Das Grundstück ist eine ungepflegte Grünfläche mit einigen Büschen und Bäumchen. Laut Auskunft des Amtes Grabow vom 18.02.2010 liegt das Flurstück im Bereich der rechtskräftigen Satzung der Gemeinde Balow über die Klarstellung und Ergänzung der im Zusammenhang bebauten Ortsteile 1-4 Balow, wonach für das Flurstück eine Wohnbebauung nach § 34 BauGB vorgesehen ist.

Grundstück: ca. 2.042 m²

Ansprechpartner: Frau Dörre, Tel. 0151 / 1001 8282

Mindestgebot: € 1.900,–*

11

Verwaltungsgebäude in 24340 Eckernförde, Kieler Straße 78

Platz an der Kieler Straße

Blick vom Grundstück

Lage: Das Ostseebad Eckernförde liegt an der Eckernförder Bucht, einem Teil der Ostsee, der etwa 15 km tief ins Land reicht, zwischen Kiel und Flensburg im nördlichen Teil des Bundeslandes Schleswig-Holsteins. Die über 700 Jahre alte Kleinstadt hat ca. 23.000 Einwohner und gehört zum Kreisgebiet Rendsburg-Eckernförde. Im Verflechtungsbereich (10 km Umland) leben einschließlich der Stadtbevölkerung ca. 42.000 Menschen.

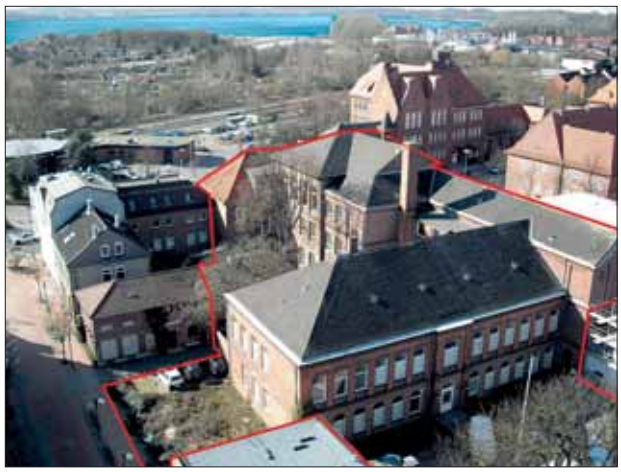
In Eckernförde treffen drei herausragende landschaftliche Qualitäten auf engstem Raum zusammen: die Ostsee mit Stadtstrand, der alte Hafen mit Booten und Schiffen und das Windebyer Noor als naturgeprägter Binnensee. Den Vorzügen der Stadt ist es zu verdanken, dass jährlich 130.000 Touristen in Eckernförde übernachten. Zahlreiche Freizeitangebote unterstützen dieses. Zur weiteren Aufwertung des Stadtbildes hat die Stadt die Eröffnung des „Noors" zur Erweiterung des Binnenhafens in Planung.

Die Altstadt von Eckernförde wird im Osten von der Ostsee und im Westen vom Windebyer Noor umschlossen. So liegen Strand, Einkaufsstraßen und Binnensee nah beieinander.

Hier mitten im Zentrum liegt das Versteigerungsobjekt, dass an vier Straßen (Gerichtstraße, Reeperbahn, Kieler Straße und Bahnhofstraße) angrenzt. Auf der einen Seite beginnt die Fußgängerzone, auf der anderen Seite liegt direkt gegenüber der Bahnhof. Bis zur Stadthalle sind es weniger als 100 Meter, bis zum 6 km langen Badestrand nur unwesentlich mehr. Ebenfalls in unmittelbarer Nähe befinden sich das Rathaus und die Hauptpost und genau gegenüber eine Schule. Neben dem Grundstück wurde gerade ein modernes und stilvolles Wohn- und Geschäftshaus (Kieler Straße 74-76) errichtet.

Der Hafen mit den Traditionssegelschiffen ist am nördlichen Rand der Innenstadt gelegen. Hier finden mehrmals jährlich große Events wie die Sprottentage (Juli) oder das Piratenspektakel (August) statt.

Blick Richtung Strand



Blick Richtung Windebyer Noor

* zzgl. Auktionscourtage auf den Zuschlagpreis

- leerstehend -

11

Blick vom Bahnhofsvorplatz

Im Bereich der Innenstadt gibt es zahlreiche Sehenswürdigkeiten wie das Museum im Alten Rathaus, die Holzbrücke, die den Binnen- vom Außenhafen trennt sowie die St. Nicolaikirche am Kirchplatz.

Die Eckernförder Innenstadt ist durch viele historische, individuelle Gebäude und Geschäfte geprägt, worin sich die Beliebtheit als Einkaufsstadt, auch für das Umland, begründet. An jedem ersten Sonntag im Monat haben die Geschäfte in der Innenstadt geöffnet und laden zum ausgedehnten Shoppingbummel ein.

In Eckernförde gibt es insgesamt vier Häfen sowie einen Schiffsanleger an der Torpedoschießanstalt im Süden (Sandkrug) der Stadt.

Dazu zählt auch der Kranzfelder Hafen, ein Tiefseehafen der Bundesmarine im Stadtteil Louisenberg, in dem inzwischen sämtliche deutsche U-Boote stationiert sind.

Eckernförde ist durch die Bundesstraßen B 76 und B 203 sowie die Autobahn A 7 verkehrsgünstig angebunden. Die Entfernung zur Landeshauptstadt Kiel beträgt etwa 25 km, zur dänischen Grenze im Norden sind es knapp 70 km.

Objekt: Baujahr ca. 1868 als Baugewerkschule, Erweiterungsarbeiten ca. 1877 und 1896/97 entlang der Gerichtstraße und 1935/36 an der Reeperbahn. Sanierungsbedürftig. Denkmalschutz. Zwei- bis dreigeschossiger Backsteinbau mit flachem Walmdach. Teilweise unterkellert. Gas-Zentralheizung von ca. 1996. Die inneren Strukturen sind gemäß einer ehemaligen schulischen Nutzung mit durchgehenden Fluren und beidseitiger Anordnung von großen hohen Räumen noch gegeben. Zwei Treppenhäuser. Eine ehemalige Aula bietet Raum für ca. 200 Personen.

Zur Kieler Straße (der Einkaufsstraße) hin, verfügt das Grundstück über einen großzügigen Platz, der sich als Straßencafé gerade zu anbietet. Derzeit ist der Platz überwiegend noch als Parkplatz hergerichtet.

Drei der Pkw-Stellplätze an der Bahnhofstraße sind vermietet. Ein weiterer Stellplatz wird von den Stadtwerken Eckernförde genutzt. Die Stadt Eckernförde steht grundsätzlich mehreren Nutzern positiv gegenüber: u.a Gastronomie, Beherbergung, Wohnungen, Büros, Einzelhandel sowie kulturellen und kirchlichen Zwecken.

Grundstück: ca. 3.783 m²

Nutzfläche: ca. 2.200 m²

Jahresmiete (netto): ca. € 26.850,– (für die vermieteten Flächen)

Ansprechpartner: Herr Dr. Pannenbeckers, Tel. 0171/ 48 48 490

Mindestgebot: € 325.000,–*

Stadtstrand

Umgebung

12 Gewerbeobjekt mit zwei Wohnungen in 19399 Neu Poserin, Lindenstraße 21 - teilweise vermietet -

Lage: Neu Poserin (D6) im Landkreis Parchim liegt am Südrand des Naturparks Nossentiner-Schwinzer Heide ca. 7 km südöstlich von Goldberg, südlich der B 192. Im Gemeindegebiet gibt es den Damerower und Poseriner See. Die Gemeinde erreicht man über die B 192 von Goldberg oder die A 19, AS Malchow nach ca. 15 km. Das Objekt liegt zentral im Ort, schräg gegenüber dem Gutshaus.

Objekt: Auf dem Grundstück steht ein Gewerbeobjekt mit zwei vermieteten Wohnungen. Diese haben einen separaten Eingang. Zwei Räume mit ca. 34 m² sind vermietet. Eine weitere Teilfläche wird vom Einlieferer selber genutzt. Diese wird zum Nutzen-/Lastenübergang geräumt und leer stehend übergeben. Baujahr ca. 1985/1986. Das Objekt ist sanierungsbedürftig. Die Ausstattung stammt aus den 80ern. Ölzentralheizung von 1993. Der Elektrohausanschluss wurde erneuert. Putzfassade. Holzfenster mit Kunststoffummantlung. Kunststoffeingangstüren.

Grundstück: ca. 5.958 m²

Wohnfläche: ca. 114 m² (eine Ein- und eine Dreizimmerwohnung)

Nutzfläche: ca. 300 m², mangels Aufmass geschätzt

Jahresmiete (netto): ca. € 3.127,– (für die beiden Wohnungen)

Jahresmiete (brutto): ca. € 153,– (für zwei Räume mit ca. 34 m²)

Ansprechpartner: Frau Dörre, Tel. 0151 / 1001 8282

Mindestgebot: € 12.000,–*

---

13 Wohnhaus in 19399 Goldberg, hinter Lange Straße 103 - leerstehend -

Lage: Goldberg (D5) ist eine Kleinstadt an der Mildenitz inmitten zahlreicher Seen gelegen. Die B 192 führt durch die Stadt über die man die A 19-AS Malchow nach ca. 23 km erreicht. Das Objekt liegt in dem Altstadtteil hinter der Tordurchfahrt des Hauses Lange Straße 103.

Objekt: Baujahr des im Sanierungsgebiet gelegenen und zuletzt als Wohn-/Geschäftshaus genutzten Gebäudes ist nicht bekannt. Das Gebäude ist stark sanierungsbedürftig. Auf der Rückseite gibt es einen Komplex von Garagen und anderen Nebengelassen in einem ebenfalls stark sanierungsbedürftigen Zustand. Ölheizanlage ist z.Zt. nicht in Funktion. Zentraler Abwasseranschluss. Schäden an Fassade, Außenmauerwerk und Dacheindeckung. Einf. Sanitärausstattungen und Elektroinstallation.

Grundstück: gesamt ca. 1.277 m², Flurstück 184/4 (ca. 677 m²) und eine Teilfläche aus dem Flurstück 221/15 mit ca. 600 m² (Teilungs- und Vermessungskosten trägt der Einlieferer)

Wohn-/Nutzfläche: nicht bekannt, geschätzt ca. 200 m²

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172 / 515 47 69

Mindestgebot: € 4.000,–*

---

14 Ehemaliges Technikgebäude in 19273 Teldau OT Gülze, Boizenburger Straße, rechts neben Nr. 25 - vertragsfrei -

Lage: Gülze liegt im Landkreis Ludwigslust, ca. 8 km südöstlich von Boizenburg/Elbe. Verkehrstechnische Anbindung über die B 195 und A 24. Der nächste Bahnhof befindet sich in Boizenburg. In der Umgebung sind Grünflächen und Wohnhäuser. Das Objekt liegt am Ortsrand rechts neben Nr. 25.

Objekt: Sanierungsbedürftiges, massiv errichtetes, ehemaliges Technikgebäude. Baujahr ca. 1961. Undichtes Ziegeldach. Keine Fenster. Metalltür. Das Flst. liegt innerhalb einer rechtskräftigen Abrundungssatzung gem. § 34 Abs. 4 und 5 BauGB und im Verfahrensgebiet einer Flurneuordnung. Im FNP ist die Fläche als Wohnbaufläche ausgewiesen. Sofern keine verbindliche Bauleitplanung vorhanden ist, sind Nutzungs- und Bebauungsmöglichkeiten durch eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 154 m², Flurstück 45/2

Nutzfläche: geschätzt ca. 19 m²

Ansprechpartner: Frau Dörre, Tel. 0151 / 1001 8282

Mindestgebot: € 500,–*

* zzgl. Auktionscourtage auf den Zuschlagpreis

Wohnhaus in 19306 Neustadt-Glewe, Wasserstraße 22

- leerstehend -

15

Lage: Neustadt-Glewe (C6) liegt direkt an der B 191 ca. 9 km nordöstlich von Ludwigslust und ca. 30 km südlich von Schwerin. Die reizvolle Stadt an der Elde-Müritz-Wasserstraße wird auch „Tor zur Lewitz" genannt. Die A 24 ist ca. 3 km entfernt. Bei einem Spaziergang durch die historische Altstadt kann man sich einen Überblick über die Stadt mit ihrer Wehrburg aus dem 13. Jahrhundert, dem Schloss von 1720 und den gut erhaltenen Fachwerkgebäuden verschaffen. Das Gebäude liegt in der Innenstadt, im Sanierungsgebiet, im nordöstl. Teil der Wasserstraße, ca. 200 m vom Stadtkern entfernt.

Objekt: Das Grundstück ist mit einem zweigeschossigen Wohngebäude mit Anbau in Fachwerkbauweise ohne Unterkellerung bebaut. Nebengelass auf dem Hof. Die Gebäude sind stark sanierungsbedürftig. Baujahre ca. 1795 und ca. 1840. Krüppelwalmdach mit Zementziegeleindeckung. Feuchtigkeitsschäden sichtbar. Ziegel- und Lehmausfachungen. Holzfenster und -türen. Ofenheizung. Veraltete Sanitär- und Elektroinstallationen. Erschlossen.

Grundstück: ca. 252 m²

Wohn-/ Nutzfläche: nicht bekannt

Ansprechpartner: Frau Dörre, Tel. 0151 / 1001 8282

Mindestgebot: € 1.000,–*

Grünland in 19288 Ludwigslust, Am Franzosengrund

- vertragsfrei -

16

Lage: Ludwigslust (B6) ist die Kreisstadt des größten Kreises in M-V und liegt ca. 35 km südlich von Schwerin, inmitten der „Griesen Gegend". Die Stadt erhielt den Namen durch den Großherzog Christian Ludwig II „Ludwigs Lust". Sie liegt direkt an den B 191, B 106 und B 5. Neustadt-Glewe liegt ca. 9 km nordöstlich, bis nach Hagenow sind es ca. 25 km. Die A 24, AS Neustadt-Glewe und AS Ludwigslust sind nach ca. 10 km erreicht. Man erreicht das Flurstück über die B 5, B 191, abbiegend in die Helene-von-Bülow-Straße und am Jugendverkehrsplatz dem Sandweg folgend über die Bahnschienen und dann rechts halten. Das Flurstück liegt rechts des Weges. Es beginnt auf Höhe der Ruine links (nicht Versteigerungsgegenstand) und führt ca. bis zur Schranke.

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Objekt: Das Flurstück hat einen länglichen rechteckigen Zuschnitt. Die Fläche ist unbebaut und stellt in der Natur überwiegend eine Grünfläche mit einigen Büschen und Bäumen da. Die ehemalige Bebauung wurde abgebrochen. Es kann nicht gesagt werde, ob alle Fundamente aus dem Boden entfernt wurden. Eine öffentliche Zuwegung ist vorhanden. Ausweisung im FNP als Fläche für die Landwirtschaft.

Grundstück: ca. 2.674 m², Flur 9, Flurstück 147

Ansprechpartner: Frau Dörre, Tel. 0151 / 1001 8282

Mindestgebot: € 500,–*

Brachland in 19217 Utecht, Bereich Wiesenstraße und neue Straße nach Rothenhusen

- vertragsfrei -

17

Lage: Utecht (A5) ist eine Gemeinde im Westen des LK Nordwestmecklenburg, zwischen Lübeck und Ratzeburg. Die nördlichste Gemeinde im Biosphärenreservat Schaalsee befindet sich ca. 4 km südlich der A 20. Aus südlicher Richtung ist der Ort von der B 208 (Gadebusch - Ratzeburg) über Schlagsdorf und Thandorf erreichbar. Das Objekt liegt am nördlichen Ortsrand zwischen der Straße in Richtung Rothenhusen und dem Uferbereich des Ratzeburger Sees, auf der linken Seite der langgezogenen Kurve der Straße.

Objekt: Das Brachland ist in der Natur eine unregelmäßig geschnittene Fläche mit einem nach Norden auslaufenden schmalen Grundstücksteil entlang der Straße. Es grenzt an das Straßenflurstück, eine direkte Zufahrt von der öffentlichen Straße gibt es nicht. Vor Ort vorhandene Wege und Fahrspuren führen über Fremdgrundstücke. Über das Grundstück führt auch tlw. so ein Weg in Richtung Seeufer. Auf einem Teilbereich des Brachlandes gibt es Baum- und Buschbewuchs.

Grundstück: ca. 1.446 m²

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172 / 515 47 69

Mindestgebot: € 300,–*

18 Ehemalige „Blücher-Kaserne“, 19061 Schwerin, Stern Buchholz 1 - teilweise vermietet -

Stabsgebäude

ehemaliges Kulturhaus

Lage: Stern Buchholz gehört zum Schweriner Stadtteil Göhrener Tannen. In dem zu Großteilen von Mischwald bewachsenen Stadtteil leben nur ca. 150 Einwohner (Stand Dez. 2008). Die ehemalige Bundeswehrkaserne befindet sich ca. 7 km südlich vom Schweriner Zentrum, am Stadtrand, östlich der B 106 (Schwerin-Ludwigslust). Stern Buchholz ist in das städtische Nahverkehrsnetz eingebunden.

Die A 24 (Berlin-Hamburg) ist nach ca. 15 km erreicht. Der südöstliche Teil der Gemarkung wird von der Autobahn 14 durchschnitten. Ein Zubringer zur A 14 ist in unmittelbarer Nähe der Kaserne voraussichtlich 2011 geplant. Die Ostseeautobahn A 20 ist nach ca. 35 km in nördlicher Richtung erreicht. Die A 19 erreicht man über die A 24. Der Flughafen Parchim ist ca. 40 km entfernt.

Objekt: Die Liegenschaft befindet sich im Außenbereich und umfasst ca. 105 ha. Ca. 1/4 des ehemaligen Kasernengeländes wurde bereits veräußert und wird als Pferdezuchtbetrieb genutzt. Die Vermessung des Versteigerungsobjektes wurde von der Einlieferin in Auftrag gegeben und wird von dieser bezahlt. Flächenabweichungen sind noch möglich.

Der überwiegende Teil der Fläche ist mit einem ca. 2 m hohen Zaun eingefriedet. Die Zufahrt erfolgt von der Bundesstraße 106 her über das Flurstück 10/5 (Straße), welches auch zum Versteigerungsgegenstand gehört. Das Objekt verfügt über einen Gleisanschluss mit Verladerampe. Eine kleinere Fläche mit zwei ehemaligen Wohnheimen und einer Doppelgarage liegt rechts des Tores außerhalb der Einfriedung.

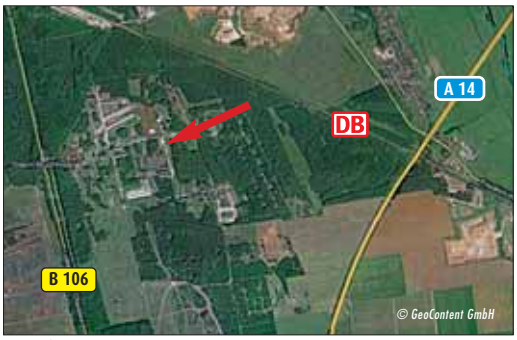
Die Gebäude der ehemaligen „Blücher-Kaserne“ wurden von ca. 1939 bis ca. 1998 errichtet. In den 1990er Jahren übernahm die Bundeswehr den Standort und passte ihn an moderne Standards an. Das in der Blücher-Kaserne zuletzt stationierte Panzerbataillon 403 wurde im Rahmen einer im November 2004 getroffenen Strukturentscheidung 2007 aufgelöst.

Der Standort verfügt über Wohnheime, Büro- und Lehrgebäude, Lager, Abstellhallen, Schleppdächer, Garagen und Werkstätten, eine Tankstelle, eine moderne Schwimmhalle, eine alte und eine neue (multifunktionale) Sporthalle mit modernen Außenanlagen (Kleinfeld und Sportplatz), ein altes Kulturhaus, eine Gaststätte und andere vielseitig verwendbare Gebäude. Straßen, Wege und Grün-, Wald- und Parkflächen. Die Schwimm- und die Sporthalle waren noch bis Ende 2009 in Betrieb. Im hinteren bewaldeten Bereich befinden sich diverse Munitionslagerhäuser (Bunker.)

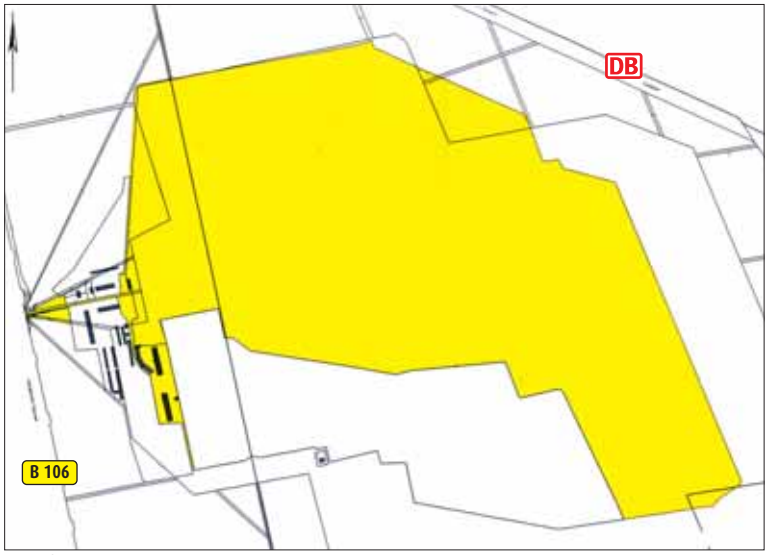
Ein Großteil der Gebäude (Unterkunfts- und Verwaltungsgebäude und die sportlichen Anlagen) wurden in den 90ern modernisiert. Andere Gebäude befinden sich in einem schlechten, teilweise abrisswürdigen Zustand.

Die Liegenschaft ist an das öffentliche Wasser, Abwasser- und Energienetz angeschlossen. Die Wärmeversorgung erfolgt über ein zentrales modernes Heizwerk auf dem Gelände. Das Objekt wird bewacht. Besichtigungen sind nur nach Absprache mit dem Auktionshaus möglich.

Grundstück: ca. 105 ha
Nutzfläche: ca. 55.640 m² (ohne Bunker)
Jahresmiete (netto): ca. € 49.430,–
Ansprechpartner: Frau Dörre, Tel. 0151 / 1001 8282
Mindestgebot: **€ 139.000,–***



ungefähre Lage



ungefährer Grundstücksausschnitt

* zzgl. Auktionscourtage auf den Zuschlagpreis

Schwimmhalle

Sportanlagen

Geräte werden nicht versteigert

Unterkunftsgebäude

18

Ehemalige „Blücher-Kaserne“, 19061 Schwerin, Stern Buchholz 1

Stabsgebäude

Verladerampe

Heizhaus

Gleisanschluss

Sportanlagen

Unterkunftsgebäude

ehemalige Gaststätte

Tankstelle

Bunker

Zufahrt

Waschanlage

Hallen

* zzgl. Auktionscourtage auf den Zuschlagpreis

- teilweise vermietet -

18

Hallen und Lager

Sonstiges

19 Zweifamilienhaus in 19217 Othenstorf, Zum Weißen Haus 3 und 4 - vermietet -

Lage: Othenstorf (A4) ist ein OT von Rehna im LK NWM. Der Ort, einst eine Gutsanlage, in hügeliger Landschaft, liegt zwischen Rehna und der im Norden ca. 3 km entfernt verlaufenden A 20. Lübeck, Schwerin und die Ostseeküste sind jeweils ca. 30 km entfernt. Das Objekt liegt auf der linken Seite des Gutshofes zwischen der Hofzufahrt und der Straße in den Ort.

Objekt: Das Baujahr ist nicht bekannt. Sanierungsbedürftiges Wohnhaus mit zwei Wohnungen, eine Wohnung und Nebenräume im Erdgeschoss und eine Wohnung im tlw. ausgebautem Dachgeschoss. Massiver Mauerwerksbau. Fassade tlw. Sichtmauerwerk, tlw. Außenputz. Satteldach mit Betondachsteineindeckung. Ofenheizung. Einfache Sanitärausstattung in Bad und Küche. Tlw. Kunststofffenster, tlw. einfache Holzfenster und Metallrahmenfenster. Nebengelasse aus Holz, tlw. ruinös. Erschlossen.

Grundstück: ca. 1.600 m²

Wohn-/Nutzfläche: ca. 179 m²

Jahresmiete (netto): ca. € 5.695,–

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172 / 515 47 69

Mindestgebot: **€ 8.000,–***

---

20 Grundstück mit Garagen in 19067 Cambs, Retgendorfer Weg - teilweise verpachtet -

Lage: Cambs (C5) ist eine Gemeinde im Landkreis Parchim, am Ostufer des Schweriner Sees. Das Dorf liegt ca. 11 km nordöstlich der Landeshauptstadt Schwerin. Durch den Ort führt die B 104 (Schwerin-Güstrow). Westlich von Cambs verläuft die A 14, die AS Schwerin-Nord ist ca. 1,5 km entfernt. Nordwestliche Ortsrandlage auf der rechten Seite in Richtung Retgendorf.

Objekt: Auf dem Grundstück, mit einem Böschungsbereich entlang der Straße, steht ein Garagenkomplex mit 12 massiven Garagen. Wellasbestplatteneindeckung. Baujahr nicht bekannt. Eine öffentliche Zufahrt ist vorhanden. Der Garagenkomplex verfügt augenscheinlich über einen Stromanschluss.

Die Garagen stehen teilweise in Dritteigentum. Mit drei Nutzern konnten Pachtverträge abgeschlossen werden. Laut Auskunft der Einlieferin scheinen Einige die Nutzung der Garagen aufgegeben zu haben. Innenbereich.

Grundstück: ca. 1.085 m², Flurstück 1/4

Nutzflächen: ca. 350 m² (bebaute Fläche, 12 Garagen)

Jahrespacht (netto): ca. € 180,– (für die vermietete Flächen, 3 Garagenstellplätze)

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172 / 515 47 69

Mindestgebot: **€ 3.000,–***

---

21 Grundstück in 19071 Brüsewitz, an der Straße nach Gottmannsförde und dem Rehmsee - vertragsfrei -

Lage: Brüsewitz (B5) ist eine Gemeinde im Süden des LK Nordwestmecklenburg. Das Gemeindegebiet grenzt an den Nordwesten Schwerins. Das Flusstal der Stepenitz mit seinen kleinen Seen und die umliegenden Hügel prägen die Landschaft. Schwerin ist nach ca. 11 km erreicht, bis nach Gadebusch sind es ca. 12 km. Das Objekt liegt außerhalb von Brüsewitz ca. 200 m rechts vor dem Ortsteil Gottmannsförde, zwischen der Straße und dem Uferbereich des Rehmsees.

Objekt: Das als Grünland und Laubwald ausgewiesene Grundstück sind in der Natur zwei unregelmäßig geschnittene Flächen mit zahlreichen Bäumen und Buschbewuchs. Eine direkte Anbindung an die öffentliche Straße gibt es nicht, auch wenn in einem Bereich die Grundstücksgrenze nahe am Straßengrundstück verläuft. Die Nutzer der Bootsstege am Seeufer überqueren das Grundstück. Der vorhandene Weg liegt augenscheinlich nur im südlichen Bereich mit einer geringen Teilfläche auf dem Flurstück 36/4. Die genauen Grundstücksgrenzen sind nur durch eine Grenzfeststellung bestimmbar.

Grundstück: gesamt ca. 1.453 m², Flurstück 36/4 und 36/5

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172 / 515 47 69.

Mindestgebot: **€ 800,–***

* zzgl. Auktionscourtage auf den Zuschlagpreis

Doppelhaushälfte in 18230 Ostseebad Rerik OT Garvsmühlen, Dorfweg 1

- vermietet -

22

Lage: Das Ostseebad Rerik (C3) mit seinen OT wird geprägt durch die einmalige Nähe zur Ostsee und gleichzeitig zum Salzhaff, eine Besonderheit gegenüber anderen Ostseebädern. Rostock ist in ca. 40 km und Kühlungsborn in ca. 13 km Entfernung zu erreichen. Die A 20 erreicht man über Kröpelin nach ca. 30 km. Neben der Wohnlage verfügt Rerik auch über eine gut entwickelte Infrastruktur. Das Objekt liegt an der Straße nach Kröpelin auf der rechten Seite vor dem OT Garvsmühlen. Der Strand und Rerik sind ca. 1500 m vom Grundstück entfernt.

Objekt: Baujahr ca. 1949. Das eingeschossige massive sanierungsbedürftige Wohnhaus ist tlw. unterkellert. Einfacher DG-Ausbau. Feuchteschäden an den Außenwänden und am Badanbau. Veraltete Sanitär- und Elektroinstallation, Kohlebadeofen, alte umgebaute Schwerkraftheizung mit Gliederheizkessel im Keller (Erneuerung wird vom zuständigen Bezirksschornsteinfeger gefordert). Auf der Hoffläche gibt es neben einfachen Nebengelassen noch massive Gebäude, eine Garage und ein Nebengebäude mit ersten Baumaßnahmen für eine geplante Fewo. Zwischen öffentlicher Straße und Wohnhaus gibt es einen Vorgartenbereich. Grundstück ist ortsüblich erschlossen mit Wasser, Strom und Telefon. Abwasserentsorgung über veraltete abflusslose Gemeinschaftsgrube auf dem Nachbargrundstück. Bei dem Grundstück Flur 1, Flst. 30 und 31/2, handelt es sich um eine noch zu vermessende Teilfläche. Die Teilung und Vermessung des Grundstückes erfolgt durch den Ersteher. Die Größe der zu vermessenden Teilflächen wird durch die vorhandene Einfriedung definiert.

Grundstück: gesamt ca. 1.520 m², Teilflächen aus Flurstücken 30 und 31/2

Wohn-/Nutzfläche: ca. 95 m²

Jahresmiete (netto): ca. € 2.036,– (für die vermietete Fläche)

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172 / 515 47 69

Mindestgebot: € 11.500,–*

Strand von Rerik

Promenade von Rerik

Ehemalige Trafostation in 18209 Heiligendamm, Gartenstraße – am Weg an der Gartenanlage

- vertragsfrei -

23

Lage: Heiligendamm (C3) ist ein ca. 6 km entfernter Stadtteil von Bad Doberan. Die „weiße Stadt am Meer" ist das älteste Seebad Deutschlands, gelegen an der Ostseeküste zwischen Rostock (ca. 16 km) und Kühlungsborn (ca. 9 km). Das Objekt liegt im südlichen Teil nahe der Kühlungsborner Straße im Bereich der verzweigten Gartenstraße. Bis zum Strand ca. 800 m. Vom Hauptweg der Gartenstraße führt der erste rechte Abzweig in südliche Richtung in die Gartenanlage. Dem Weg folgend erreicht man hinter Haus Nr. 20 T das Objekt.

Objekt: Baujahr des sanierungsbedürftigen ehemaligen Trafohauses nicht bekannt. Das massive Turmbauwerk hat ein Satteldach mit Dachsteineindeckung. Außenwände Sichtmauerwerk, tlw. mit Verwitterungen. Tür, Luke und Fensterrahmen aus Metall. Innen konnte das Objekt durch das Auktionshaus noch nicht besichtigt werden. An der Gebäudeseite in Richtung Gartenanlage befindet sich ein Elektroverteiler der nicht zum Objekt gehört.

Grundstück: ca. 6 m², Flurstück 65/15

Nutzfläche: nicht bekannt

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172 / 515 47 69

Mindestgebot: € 800,–*

24 Unbebautes Grundstück in 18239 Satow OT Matersen

- vertragsfrei -

Lage: Matersen ist ein kleiner Ortsteil der Gemeinde Satow (D4) und liegt etwa 18 Kilometer südwestlich von der Hansestadt Rostock. Das knapp 120 km² große Gemeindegebiet grenzt im Süden an den Landkreis Güstrow. Verkehrsmäßig sind die Städte Wismar, Neubukow, Kröpelin und Bad Doberan gut zu erreichen. Auch die Ostseeküste ist schnell erreichbar. Die Anbindung an die A 20 ist nur wenige Kilometer entfernt. Das Objekt liegt am Ortsrand in unmittelbarer Nähe zur „Lindenstraße" und mit einem größeren Anteil innerhalb der Innenbereichssatzung. Im Ort sind viele neue Häuser entstanden und die Straßen wurden erneuert.

Objekt: Das Grundstück ist mit Gräsern bewachsen. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungsmöglichkeit ist über das zuständige Amt zu klären.

Grundstück: ca. 1.000 m²

Ansprechpartner: Herr Piechottka, Tel. 0381/ 444 330

Mindestgebot: € 6.500,–*

---

25 Rechte Hälfte des ehemaligen Gutshofstalles in 18299 Striesenow, neben der Diekower Straße 7

- vertragsfrei -

Lage: Striesenow (E4) ist ein OT der Gemeinde Diekhof im Landkreis Güstrow, zwischen den Städten Güstrow, Teterow und Laage. Den Ort erreicht man von der Landstraße Güstrow (ca. 18 km entfernt) zur B 108 (Rostock-Teterow). Der Autobahnanschluss Glasewitz an der A 19 ist ca. 8 km entfernt. Das Objekt liegt rechts neben dem Gutshaus an der Straße von Alt Diekhof in Richtung Pölitz.

BVVG

Objekt: Der sanierungsbedürftige Stallteil gehört zum verbliebenen Ensemble des insgesamt denkmalgeschützten Gutshofes. Versteigerungsgegenstand ist der rechte Teil und das umliegende Grundstück. Dacheindeckung mit Betondachsteinen, tlw. schadhaft. Kalksandsteinmauerwerk. Oberflächen tlw. verwittert und ausgewaschen. Der Stall wird teilweise vertragslos durch Dritte/Anlieger genutzt.
Im Ort läuft ein Bodenordnungsverfahren. Versteigerungsgegenstand ist das bereits neu geordnete und vermessene, zukünftige Flurstück 48. Der vordere Grundstücksteil mit dem Stall liegt im Geltungsbereich der Innenbereichssatzung des Ortes. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeit ist durch eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 1.832 m², Flurstück 48, Flur 2

Nutzflächen: nicht bekannt, Außenmaße ca. 24 m x 11 m

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172 / 515 47 69

Mindestgebot: € 1.500,–*

* zzgl. Auktionscourtage auf den Zuschlagpreis

Ehemaliges Verwaltungsgebäude in 18273 Güstrow, Speicherstraße 1

- leerstehend -

26

Lage: Güstrow (D4) die Barlachstadt ist Kreisstadt und Mittelzentrum und liegt ca. 45 km südlich von Rostock und nördlich der Mecklenburgischen Seenplatte. Bis nach Schwerin sind es ca. 60 km. Die A 19 ist ca. 10 km und der Flughafen Rostock-Laage ca. 20 km entfernt. Die Bundesstraßen B 103 und B 104 verlaufen durch die Stadt. Das Objekt liegt in exponierter Lage, direkt gegenüber dem Bahnhofsvorplatz, in Nachbarschaft von Verwaltungsgebäuden und Wohn-/Geschäftshäusern.

Objekt: Baujahr des denkmalgeschützten dreigeschossigen Ziegelbaus ca. 1924. Stilelemente der Zeit (z. B. die gesamte Fassadengestaltung, innen die Erschließung der Räume über die Flure, das Treppenhaus und die originalen Türen) sind noch erhalten. Guter Zustand der Bausubstanz. Umfassender Sanierungsbedarf. Das Eindringen von Wasser in Deckenbereiche, sichtbare Durchbrüche unterschiedlichen Umfangs, wurde durch Sicherungsmaßnahmen an der Dacheindeckung zunächst unterbunden. Teilweise Wände und Fußböden des Kellers durchfeuchtet. Alte Dachsteineindeckung, Holzfenster verschlissen, Heizungs-, Sanitär- und Elektroanlagen sind unbrauchbar bzw. technisch veraltet.

Grundstück: ca. 747 m²

Nutzfläche: ca. 725 m², zzgl. ca. 90 m² ehem. Hausmeisterwohnung

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172 / 515 47 69

Mindestgebot: € 15.000,–*

Bahnhofsvorplatz

Mehrfamilienhaus in 18273 Güstrow, Bülower Straße 12

- leerstehend -

27

Lage: Das Objekt befindet sich im Stadtteil Schweriner Vorstadt westlich des historischen Altstadtkerns. Umliegend geschlossene Bebauung, nur seitlich des Gebäudes eine größere Baulücke.

Objekt: Baujahr des im Sanierungsgebiet gelegenen voll unterkellerten Mehrfamilienhauses ca. 1910. Stark sanierungsbedürftig mit ruinösem Nebengelass und einer ca. 2 m breiten Zufahrt auf der linken Gebäudeseite, überbaut zum größten Teil das Grundstück. Die kleine Hoffläche ist durch die Bebauung und eine Mauerwerkseinfriedung begrenzt. Schäden an Fassade und Außenmauerwerk. Flaches Satteldach (undicht) aus Brettschalung und altem Pappbelag. Öfen, Sanitär, Elektro und Innentüren wurden im Zuge von ersten Entkernungsarbeiten bereits entfernt. Holztreppen, überwiegend Dielenfußböden, alte Holzeingangstüren, Fenster einfach verglast tlw. zerstört. Objekt liegt im erschlossenen Straßenzug, die einzelnen Hausanschlüsse sind nicht mehr alle in Funktion.

Grundstück: ca. 238 m²

Wohn-/Nutzfläche: nicht bekannt, geschätzt gesamt ca. 315 m² (ehemals 6 Wohnungen)

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172 / 515 47 69

Mindestgebot: € 2.500,–*

Unbebautes Grundstück in 18196 Scharstorf

- vertragsfrei -

28

Lage: Der Ort Scharstorf (D4) gehört zu der Gemeinde Prisannewitz und liegt ca. 15 km südlich der Hansestadt Rostock in einem landschaftlich schönen Gebiet mit viel Wald. Die Hansestadt Rostock (D3) liegt im Norden von Mecklenburg-Vorpommern. Mit rund 200.000 Einwohnern ist Rostock die größte und wirtschaftlich bedeutendste Stadt des Landes. Verkehrsanbindung an die B 103 ist in unmittelbarer Umgebung. Der Anschluss an die A 19/A 20 ist gegeben. Das Objekt liegt am Ortsrand.

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Objekt: Das Grundstück ist mit Gras und Sträuchern bewachsen. Auf dem Grundstück befindet sich derzeit noch eine Bushaltestelle mit einem Buswartehäuschen. Die Haltestelle wird auf die gegenüberliegende Straßenseite verlegt, das Buswartehäuschen wird durch die Gemeinde abgetragen.

Eine verbindliche Aussage zur Nutzungsmöglichkeit ist über das zuständige Amt zu klären.

Grundstück: ca. 1.506 m²

Ansprechpartner: Herr Piechottka, Tel. 0381/ 444 330

Mindestgebot: € 500,–*

29 Ehemaliger Lebensmittelmarkt in 18190 Sanitz OT Groß Lüsewitz

- leerstehend -

Lage: Groß Lüsewitz (D/E3) ist ein Ortsteil der kleinen Stadt Sanitz. Groß Lüsewitz liegt wenige Autominuten östlich von Rostock. Bis zur City von Rostock fährt man ca. 15 km. In Sanitz sind alle Einrichtungen vorhanden, die für den täglichen Bedarf benötigt werden. Die Bundesstraße 110 führt direkt an Groß Lüsewitz vorbei. Tagsüber bestehen Bahnverbindungen zum Hauptbahnhof Rostock und nach Tessin. An der A 20 verfügt Sanitz über einen Autobahnanschluss. Das Objekt liegt in Ortsmitte.

Objekt: Baujahr ca. 1972. Massives eingeschossiges Gebäude. Bis 31.12.2009 wurde das Objekt als Verkaufsstelle genutzt. Dach an mehreren Stellen schadhaft. Einfache Fenster und Türen. Gasheizung. Elektroinstallation veraltet. An der Südwand des Gebäudes ist ein Mosaik angebracht, welches gem. § 2 Abs. 1 Denkmalschutzgesetz MV die Eigenschaften eines Baudenkmals erfüllt und in der Denkmalliste Doberan eingetragen ist.

Grundstück: ca. 1.586 m²

Wohn-/Nutzfläche: gesamt ca. 195 m², davon ca. 130 m² Verkaufsfläche und ca. 65 m² Lagerfläche

Ansprechpartner: Herr Piechottka, Tel. 0381/ 444 330

Mindestgebot: **€ 5.000,–***

---

30 Grünfläche in 18057 Rostock, Groß Schwaßer Weg

- vertragsfrei -

Lage: Die Hansestadt Rostock (D3) liegt im Norden von Mecklenburg-Vorpommern. Mit rund 200.000 Einwohnern ist Rostock die größte und wirtschaftlich bedeutendste Stadt des Landes. Sie ist die älteste Universitätsstadt in Nordeuropa und hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Geheimtipp für Touristen entwickelt. Die Verkehrsanbindung an die B 103, B 105 und B 110 ist in unmittelbarer Umgebung. Der Anschluss an die A 19 / A 20 ist gegeben. Das Grundstück befindet sich im südwestlichen Teil von Rostock direkt am Groß Schwaßer Weg und Barnstorfer Ring.

Objekt: Das Grundstück ist mit Gras und Sträuchern bewachsen und wird teilweise als Parkplatz genutzt. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungsmöglichkeit ist über das zuständige Amt zu klären.

Grundstück: ca. 2.345 m², Flurstück 389/195

Ansprechpartner: Herr Piechottka, Tel. 0381/ 444 330

Mindestgebot: **€ 2.500,–***

* zzgl. Auktionscourtage auf den Zuschlagpreis

Ehemaliges Wohnheim in 17329 Nadrensee, Am Sportplatz 2a

- teilweise vermietet -

31

Lage: Nadrensee (J6) liegt landschaftlich reizvoll zwischen der Oder und dem Randowtal und befindet sich in der Nähe der polnischen Grenze. Die polnische Stadt Szczecin (Stettin) ist in ca. 35 km erreichbar. Anbindung an die B 113 in ca. 6 km und an die A 11 AS Penkun in ca. 9 km. Die Kreisstädte Pasewalk und Prenzlau sind in ca. 35 km Entfernung. Das Grundstück liegt ruhig am Ortsrand und ist von weiterer mehrgeschossiger Wohnhausbebauung umgeben. Nadrensee verfügt über einen Badesee.

Objekt: Das ursprünglich als Wohnheim errichtete Gebäude besitzt 6 Wohnungen und befindet sich in einem modernisierungsbedürftigen Zustand. Baujahr ca. 1989. Satteldach ist mit Betondachsteinen eingedeckt. Die Fassade ist mit Wärmedämmung versehen. Betonfußböden, Bäder gefliest. Das Gebäude wird über eine im Keller installierte moderne Ölzentralheizung beheizt. Moderne PVC-Thermofenster und Holzeineingangstür. Hausinstallationen in funktionsfähigen Zustand.

Grundstück: ca. 1.632 m²

Wohnfläche: 6 Wohnungen mit ca. 322 m², davon ist 1 Wohnung mit ca. 29 m² vermietet

Jahresmiete (netto): ca. € 1.412,–

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: € 19.000,–*

Grundstück 17309 Pasewalk, Rudolf-Breitscheid-Straße, neben Nr. 5

- vertragsfrei -

32

Lage: Die Kreisstadt Pasewalk (I5/6) liegt an der Uecker zwischen der Ueckermünder Heide im Norden und der Uckermark im Süden. Über Pasewalk-Nord und Pasewalk-Süd erfolgt die Anbindung an die A 20. Die B 109 und B 104 queren die Stadt. Die Fläche liegt nahe der Kreisverwaltung am Zentrumsrand.

Objekt: Das im Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche ausgewiesene Grundstück fällt von der Breitscheidstraße in nördlicher Richtung als Böschung stark ab. Der im unteren Bereich neben einem Mehrfamilienhaus liegende Grundstücksteil ist mit ca. 3 Blechgaragen bebaut, die im Eigentum Dritter stehen. Es besteht wegen der Böschung keine Zufahrt von der R.-Breitscheid-Straße. Zufahrten im unteren Bereich sind nicht gesichert und verlaufen über Fremdflurstücke. Am Grundstücksrand zur R.-Breitscheid-Straße ist ein Asche-Sammelcontainer aufgestellt und eine Trafostation errichtet worden. Lage im Innenbereich. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 336 m², Flurstück 27

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: € 500,–*

33 Ehemaliges denkmalgeschütztes Gutshaus in 17337 Blumenhagen, Dorfstraße 50

- leerstehend -

Lage: Das ehemalige Gutsdorf Blumenhagen (I5), im Landkreis Uecker-Randow, liegt direkt an der Landesgrenze zu Brandenburg. Bis zu den nächten Städten Pasewalk und Strasburg sind es jeweils 10 km. Das Grundstück liegt ruhig am Ortsrand. Zum Grundstück gehört ein Park mit altem Baumbestand, der an einen kleinen Teich angrenzt. Die Grundstückauffahrt ist tlw. unbefestigt. Bis zur A 20 AS Pasewalk sind es ca. 18 km.

Objekt: Baujahr ca. 1820 i.A. von Major von Neckern, zuletzt bis 1945 im Besitz der Familie Flügge. In den Jahren 1948 bis 1996 als Schule genutzt. Denkmalschutz. Stark sanierungsbedürftiges, zweigeschossiges Bauwerk mit Giebelanbau (Turnraum) und rückseitigen Anbau (ehemaliges Heizhaus). Ein südwestlich errichteter, zweigeschossiger Giebelanbau ist als Zwischengebäude mit Sanitärräumen und ehemaliger Lehrerwohnung errichtet worden. Gewölbekeller. Gliederung als Mittelganghaus. Satteldach mit partiell undichter Bitumenpapp- und Asbestplatteneindeckung. Alte verschlissene Holzfenster und Türen. Ehemalige zentrale Kohleofenheizung im rückseitigen Heizhausanbau wurde zurückgebaut. Sanitäranlagen als Gemeinschaftseinrichtung sind unbrauchbar. Im Park steht ein massives Toilettengebäude. Die Versorgungsmedien sind getrennt worden und sind neu anzuschließen.

Grundstück: ca. 20.726 m²

Nutzfläche: nicht bekannt, bebaute Fläche des Gutshauses geschätzt ca. 50 m x 16 m

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: **€ 10.000,–***

---

34 Unbebautes Grundstück in 17379 Neuendorf A, Hauptstraße , links neben Nr. 8A

- vertragsfrei -

Lage: Neuendorf A (H4) liegt ca. 20 km südöstlich der Stadt Anklam. Bis zur B 109 sind es ca. 2 km. Anschluss an die A 20 in ca. 37 km. Die Ostseeinsel Usedom ist ca. 28 km und die Ostseebäder Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin sind ca. 50 km entfernt. Das Grundstück liegt im Ort und grenzt an Wohnhausbebauung an.

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Objekt: Das ebene Wiesengrundstück ist wie die angrenzenden Grundstücke zur Bebauung mit einem EFH geeignet. Dazu muß ein schmaler, vorgelagerter Grundstücksstreifen erworben werden, um die Anbindung an die Hauptstraße zu erhalten. Die Versorgungsmedien liegen in der Hauptstraße. Ruhige Wohnlage. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs-/Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 412 m², Flurstück 2/9

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: **€ 600,–***

* zzgl. Auktionscourtage auf den Zuschlagpreis

Mehrfamilienhaus in 17375 Altwarp, Nordstraße 13

- überwiegend vermietet -

35

Lage: Altwarp (I4) ist ein altes, idyllisches Fischerdorf, das landschaftlich reizvoll zwischen dem Stettiner Haff und der Warper See liegt. Die Region am Haff wird neben dem Tourismus auch durch die Fischerei und den Hafen geprägt. Größere Waldgebiete, wie die Ueckermünder Heide befinden sich in der näheren Umgebung. Ueckermünde ist ca. 17 km östlich gelegen, ein Bahnanschluss ist vorhanden. In den Sommermonaten verkehren Autofähren in Richtung Polen bzw. Ausflugsschiffe nach Kamminke auf Rügen und Swinemünde. Die Verkehrsanbindung ist durch ein ausgebautes Straßennetz gewährleistet. Anschlüsse an die A 20 und die B 104 bzw. B 109 befinden sich in Pasewalkund in Ferdinandshof. Das Objekt liegt in der Ortsmitte.

Objekt: Bj. ca. 1970. Zweigesch. Gebäude mit ausgebautem DG. Voll unterkellert. Putzfassade. Feuchtigkeits- und Putzschäden am Mauerwerk. Satteldach mit Betondachsteinen. Modernisierung der Fenster, Heizung, sanitären Anlagen und tlw. der Elektroleitungen in 1998-2000 durchgeführt. Weitere Modernisierungsarbeiten, wie z.B. eine Wärmedämmung, sind ggf. noch zu veranlassen. Auf dem Grundstück befinden sich Garagen (Fremdeigentum). Zentraler Abwasseranschluss seit 2008 (bereits bezahlt.

Grundstück: gesamt ca. 2.336 m²

Wohn-/Nutzfläche: 6 Wohnungen mit gesamt ca. 435 m², davon 4 mit ca. 273 m² vermietet

Jahresmiete (netto): ca. € 11.560,– (für die vermietete Fläche)

Jahrespacht: ca. € 153,– (für die verpachtete Garagenfläche)

Ansprechpartner: Herr Piechottka, Tel. 0381/ 444 330

Mindestgebot: € 29.500,–*

Wiesenfläche in 17379 Wilhelmsburg, Straße der Freundschaft
Brachland in 1779 Wilhelmsburg, OT Mühlenhof

- vertragsfrei -

36

Lage: Wilhelmsburg (I5) liegt ca. 5 km südwestlich von Ferdinandshof und der B 109. Zur Kreisstadt Pasewalk sind es ca. 27 km und zur A 20, ebenfalls bei Pasewalk, ca. 31 km. Der Ort grenzt an das Gebiet der Friedländer Großen Wiese mit dem Galenbecker See an. Südlich des Gemeindegebietes schließen große Waldflächen an.

Objekt: Das Flurstück 144/8 liegt als Wiesenfläche in Wilhelmsburg hinter und seitlich der Straße der Freundschaft. Es wird über diese asphaltierte Straße erschlossen. Das Flurstück 144/8 ist teilweise mit Schuppen bebaut, die nicht vom Einlieferer errichtet wurden. Die Nutzung erfolgt ohne Vertrag. Das Flurstück 107, liegt als Brachland am Rand des Ortsteiles Mühlenhof hinter der Wohnbebauung und verfügt über keine gesicherte Zuwegung. Die genauen Grenzen sind nur über eine Grenzfeststellung bestimmbar. Kostenbeteiligung des Einlieferers ist ausgeschlossen. Eine Verbindliche Aussage zur Nutzungs-/Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: gesamt ca. 7.747 m², bestehend aus Flurstück 144/8 mit ca. 5.525 m² und Flurstück 107 mit ca. 2.222 m²

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: € 2.000,–*

37 Ehem. Technikgebäude in 17291 Nordwestuckermark OT Beenz, Heidereiterweg, re. neben Nr. 2a - vertragsfrei -

Lage: Beenz (H6/7) gehört zur Gemeinde Nordwestuckermark und liegt ca. 20 km südwestlich von Prenzlau. Der kleine Ort ist über die ca. 2 km entfernte B 109 gut erreichbar. Das Grundstück liegt in östlicher Ortsrandlage an einem Feuerlöschteich. In der Umgebung mehrere kleine Seen.

Objekt: Sanierungsbedürftige, ehemalige Verstärkerstation der Telekom AG. Baujahr ca. 1959. Satteldach mit Betondachsteinen. Metallaußentür, Betonfußboden, keine Fenster. Ehemalige Elektroinstallation nicht mehr funktionsfähig. Technische Einbauten wurden zurückgebaut. Lage im Außenbereich gemäß § 35 BauGB. Im Flächennutzungsplan als landwirtschaftliche Fläche ausgewiesen. Sofern keine verbindliche Bauleitplanung vorhanden ist, sind Nutzungs- und Bebauungsmöglichkeiten durch eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 233 m², Flurstück 327

Nutzfläche: nicht bekannt, geschätzt ca. 16 m²

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: **€ 250,–***

---

38 Baugrundstück in 17291 Prenzlau, Dr. Wilhelm-Külz-Straße - vertragsfrei -

Lage: Prenzlau (I6) mit ca. 21.000 Einwohnern liegt landschaftlich reizvoll am Unteruckersee, im Norden des Landes Brandenburg. Sie ist Kreisstadt und zugleich Verwaltungssitz des LK Uckermark. Berlin liegt ca. 120 km südlich von Prenzlau und Stettin (Polen) ca. 50 km östlich. Die B 109, B 166 und B 198 führen durch die Stadt. Die A 11 ist ca. 12 km und die A 20 ca. 8 km entfernt.

Objekt: Das unbebaute Grundstück befindet sich im Stadtzentrum und grenzt unmittelbar an die Dr. Wilhelm-Külz-Straße. Das ebene Grundstück (z.Zt. Wiese) wurde vom Eigentümer des rückseitig angrenzenden Wohnhauses eingezäunt. Wohn- und Gewerbegrundstücke als Umgebungsbebauung. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs-/Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 301 m²

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: **€ 3.000,–***

Herbst-Auktion

NORDDEUTSCHE GRUNDSTÜCKSAUKTIONEN AG

Nicht vergessen!
Einlieferungen in die Herbst-Auktionen sind bis zum 16. Juli 2010 möglich!

NORDDEUTSCHE GRUNDSTÜCKSAUKTIONEN AG
Ernst-Barlach-Straße 4 . 18055 Rostock . Tel. 0381 . 444 330 . Fax 0381 . 444 33 44 . www.ndga.de

2. Granseer Stich in 16775 Gransee OT Altlüdersdorf, Ziegelscheune

- vertragsfrei -

39

Lage: Altlüdersdorf (G7) ist ein OT von Gransee im Landkreis Oberhavel. In der Umgebung von Gransee gibt es großflächige Waldgebiete und landschaftlich reizvoll gelegene Seen. Das Objekt liegt ca. 5 km nordöstlich von Gransee in der Nähe der Ortschaft Ziegelscheune.

Objekt: Das aus mehreren zusammenhängenden Flurstücken bestehende Grundstück stellt überwiegend Wasserfläche dar. Der 2. Granseer Stich ist als relativ abgegrenzte Fläche von weiteren miteinander verbundenen ehemaligen Stichen umgeben, die inzwischen als Angelgewässer genutzt werden. Die Uferzone ist teilweise verschilft. Die Stiche sind von landwirtschaftlichen Flächen umgeben. Die Zufahrt über Feldwege ist nicht gesichert und erfolgt über Fremdflurstücke. Lage im Außenbereich.

Grundstück: gesamt ca. 25.550 m²

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: € 9.800,–*

Wohnhaus und Nebengebäude in 16866 Gumtow, Karl-Liebknecht-Str. 62

- leerstehend -

40

Lage: Gumtow (E8) liegt im Landkreis Prignitz zwischen Kyritz (ca. 11 km) und Perleberg (ca. 29 km). In Kyritz kreuzen sich die B 5 (Hamburg–Berlin) und B 103 (Rostock–Kyritz). Bis in die Hauptstadt Berlin sind es über die B 5 ca. 90 km. AS Neuruppin, A 24 ca. 35 km. Das Objekt befindet sich am Ortsrand, Richtung Dannenwalde, vor dem Waldstück.

Objekt: Baujahr ca. 1949. Zunächst als Wochenendhaus errichtet, wurde es später zu einem Einfamilienhaus erweitert. Stark sanierungsbedürftig. Unzureichende Modernisierungen nach 1990. Massive Gebäude. Sattel- und Pultdächern mit Ziegel-, Betondachstein- sowie Profilplatteneindeckung. Überwiegend alte, verschlissene Fenster und Türen. Einige Fenster mit Kunststoffrahmen. Einfache Sanitär- und Elektroausstattung. Ortsübliche Erschließung, Kanalanschluss. Grünland und Gartenfläche mit Baumbewuchs und einer alten Einfriedung an der Straßenseite. Innenbereich. Eine verbindliche Aussage zur Nutzung-/Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 1.618 m²

Wohn-/Nutzfläche: nicht bekannt, mangels Aufmaß geschätzt ca. 270 m²

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172 / 515 47 69

Mindestgebot: € 9.500,–*

41 Baugrundstück im B-Plan-Gebiet von 17094 Burg-Stargard OT Teschendorf, Ringstraße - vertragsfrei -

Lage: Teschendorf (G5) ist ein OT der Stadt Burg-Stargard im LK Mecklenburg-Strelitz. Der Ort liegt ca. 15 km südöstlich von Neubrandenburg und ca. 5 km von Burg-Stargard entfernt. Der Tollensesee ist ca. 15 km entfernt. Westlich des Ortes befinden sich mehrere kleine Bade-Seen. Bis zur B 98 ca. 5 km. Das Grundstück liegt am südwestlichen Ortsrand Teschendorf in einem Gebiet mit gegenwärtig 14 Grundstücken, von denen nur noch unbebaut sind. In der Umgebung überwiegend wohnbauliche Nutzung in aufgelockerter, 1-geschossiger Bebauung. Der Bodenrichtwert der Grundstücke liegt lt. Auskunft des Gutachterausschusses vom 07.04.2010 bei ca. € 20,–/m².

Objekt: Das Baugrundstück liegt im B-Plan Nr. 1 „Teschendorf Süd". Die fast ebene Fläche ist mit einem Einzelhaus bebaubar, GRZ 0,4; GFZ 0,6. Das Grundstück ist über eine provisorisch ausgebaute Straße erreichbar. Elektrischer Strom, Wasser aus öffentlicher Versorgung, öffentliche Erdgasleitung sind in der Straße angelegt.

Grundstück: ca. 902 m², Flurstück 25/3

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: **€ 7.000,–***

Flurstücke 25/4, 25/3

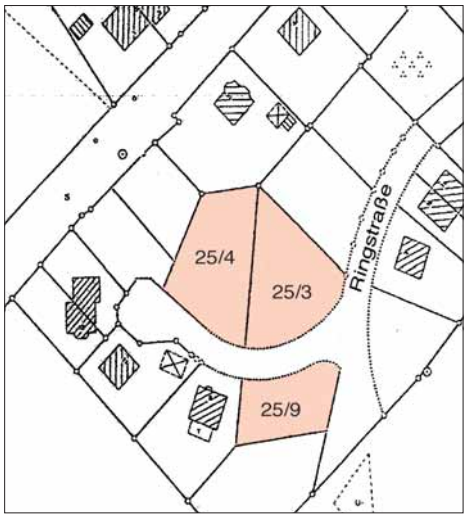
42 Baugrundstück im B-Plan-Gebiet von 17094 Burg-Stargard OT Teschendorf, Ringstraße - vertragsfrei -

Objekt: Das Baugrundstück liegt im B-Plan Nr. 1 „Teschendorf Süd". Die fast ebene Fläche ist mit einem Einzelhaus bebaubar, GRZ 0,4; GFZ 0,6. Das Grundstück ist über eine provisorisch ausgebaute Straße erreichbar. Elektrischer Strom, Wasser aus öffentlicher Versorgung, öffentliche Erdgasleitung sind in der Straße angelegt.

Grundstück: ca. 929 m², Flurstück 25/4

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: **€ 6.000,–***



43 Baugrundstück im B-Plan-Gebiet von 17094 Burg-Stargard OT Teschendorf, Ringstraße/ An den Weiden - vertragsfrei -

Objekt: Das Baugrundstück liegt im B-Plan Nr. 1 „Teschendorf Süd". Die bebaubare Fläche befindet sich am südöstlichen Rand des B-Plan-Gebietes. Es ist an 2 Seiten von der Ringstraße und der Straße an den Weiden umgrenzt. Die fast ebene Fläche ist mit einem Einzelhaus bebaubar, GRZ 0,4; GFZ 0,6. Das Grundstück ist über eine provisorisch ausgebaute Straße erreichbar. Elektrischer Strom, Wasser aus öffentlicher Versorgung, öffentliche Erdgasleitung sind in der Straße angelegt.

Grundstück: ca. 567 m², Flurstück 25/9

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: **€ 3.700,–***

Flurstück 25/9

44 Unbebautes Grundstück in 17111 Schönfeld OT Trittelwitz, Ortslage Hohenfelde/Lange Reihe - überw. verpachtet-

Lage: Trittelwitz (G4) ist ein Ortsteil der Gemeinde Schönfeld und liegt ca. 10 km südwestlich von Demmin und 20 km nördlich von Stavenhagen, etwas nordöstlich des Kummerower Sees. Den Kummerower See erreicht man nach ca. 7 km. Er ist einer der größten Seen Mecklenburg-Vorpommerns. Die B 194 verläuft östlich der Gemeinde. Durch den Norden der Gemeinde fließt die Peene.

Objekt: Die verpachtete Grundstücksfläche (ca. 4.200 m²) ist Teil eines Ackers. Die restliche Fläche ist stark verwildert und mit Gräsern, Büschen und alten Gehölzen bewachsen. Das Grundstück umschließt an zwei Seiten ein Gebäudegrundstück. Außenbereich gem. § 35 BauGB. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 6.207 m², Flurstück 14/1

Jahrespacht: ca. € 34,– (für die verpachtete Fläche, ca. 4.200 m²)

Ansprechpartner: Herr Knopp, Tel. 0381 / 444 330

Mindestgebot: **€ 1.500,–***

* zzgl. Auktionscourtage auf den Zuschlagpreis

Bungalow in 16244 Schorfheide OT Finowfurt, Fichtenweg 6

- leerstehend -

45

Lage: Finowfurt (H8/9) liegt ca. 2 km von der Kreisstadt Eberswalde entfernt, direkt am Finowkanal und am Oder-Havel-Kanal. Der Ort liegt am Südrand der Schorfheide, eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Deutschlands. Die Schorfheide ist heute Teil des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin mit vielen kleinen und großen Seen (z. B. Werbelinsee, Grimnitzsee). Das Erholungsgrundstück liegt am westlichen Ortsrand nahe der A 11 und wird über den Fichtenweg erschlossen. Berlin in ca. 65 km. Umgebungsbebauung besteht aus Wohn- und Erholungsgrundstücken.

Objekt: Das länglich geschnittene Grundstück (ca. 177 m x 24 m) reicht vom Fichtenweg über einen alten Kanal bis an den Uferweg am Finowkanal. Die Fläche zwischen den Wasserflächen ist verschilft und teilweise mit Bäumen bewachsen. Bebaut ist das Grundstück mit einem modernisierungsbedürftigen, eingeschossigen Bungalow und einem Lagerschuppen. Baujahr ca. 1970. Der Bungalow ist in Leichtbauweise errichtet. Satteldach mit Pappeindeckung. Fassade ist mit PVC-Platten verkleidet. Alte verschlissene Holzfenster und Türen. Betonfußboden. Ofenheizung. Bad mit Wanne und Badeofen ist zu sanieren. Alte verschlissene E-Installation. Vom Bungalow hat man über das leicht abfallende Gelände freie Sicht auf den verschilften Uferbereich am alten Kanal. Abwassersammelgrube. Die Wasserversorgung erfolgt über das Nachbargrundstück. Die Auffahrt auf dem Grundstück wird bisher jeweils zu 50 % mit dem Nachbarn gemeinsam genutzt. Es lag eine genehmigte Bauvoranfrage vom 09.04.2003 zur Neubebauung mit einem Einfamilienhaus (bebaute Fläche ca. 15,00 x 12,00 m, Firsthöhe ca. 10 m, max. 2 Vollgeschosse) und einem Nebengebäude (bebaute Fläche ca. 9,00 x 4,00 m) vor. Die Gültigkeitsdauer dieser Bauvoranfrage ist abgelaufen. Zur verbindlichen Klärung der Bebaubarkeit ist eine Bauvoranfrage neu zu stellen.

Am Finowkanal

Grundstück: ca. 7.470 m², Flurstück 428

Wohn-/Nutzfläche: ca. 117 m²

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: € 49.000,–*

Unbebautes Grundstück in 17159 Dargun OT Darbein

- vertragsfrei -

46

Lage: Darbein (E4) ist ein kleiner Ort in der Nähe der Stadt Dargun. Die Klosterstadt Dargun, mit dem schönen Klostersee, liegt direkt an der B 110 ca. 13 km westlich von Demmin. Bis zum Kummerower See sind es nur wenige Autominuten. Anschluss an die A 20 in ca. 30 km. Dargun ist von einer wunderschönen Landschaft eingehüllt (Naturpark Mecklenburgische Schweiz/Kummerower See). Das Objekt befindet sich in Ortsmitte.

Objekt: Das Grundstück ist mit Gräsern und Sträuchern bewachsen. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungsmöglichkeit ist über das zuständige Amt zu klären.

Klostersee in Dargun

Grundstück: ca. 1.941 m²

Ansprechpartner: Herr Piechottka, Tel. 0381/ 444 330

Mindestgebot: € 1.000,–*

47

Haus am See in 17429 Seebad Heringsdorf OT Sellin/Insel Usedom, Falkenblick 1

Lage: Das Seebad Heringsdorf (H3) ist das bekannteste Seebad auf der Ostseeinsel Usedom. Neben der einzigartigen Bäderarchitektur bietet dieser Ort seinen Besuchern feinsten weißen Sandstrand, an dessen Rand die durchgehende Promenade von Ahlbeck bis nach Bansin verläuft. Ein Besuchermagnet ist die über 508 m lange Heringsdorfer Seebrücke. Ca. 4,5 km von Heringsdorf entfernt liegt der Ortsteil Sellin eingebettet inmitten unberührter Natur am Ufer des Schmollensees. Dieser ist nach dem Gothensee der zweitgrößte Binnensee auf der Insel Usedom (ungefähre Länge von ca. 3,7 km, Breite von ca. 2,0 km und eine durchschnittliche Tiefe von ca. 2,7 m). Der durch angrenzende Schilf-, Moor- und Hügellandschaften sehr idyllisch gelegene Schmollensee ist ein beliebtes Ausflugsziel. Etwas abseits der touristischen Hochburgen hat sich in Sellin die Ursprünglichkeit der Usedomer Dörfer bewahrt. Das Grundstück liegt sehr ruhig außerhalb der Ortschaft in Alleinlage zwischen dem angrenzenden Buchenwald und dem Schmollensee (Beurteilung nach § 35 BauGB). Ein unbefestigter Weg dient den zwei Anliegern als Zufahrt. Zwischen dem Schmollensee und dem Grundstück verläuft ein wenig genutzter unbefestigter Weg. Von dem auf einer Anhöhe (ca. 15 m) gelegenen Grundstück genießt man die Sicht auf den tiefer gelegenen Schmollensee. In der näheren Umgebung befinden sich weitere reizvolle Binnenseen. Die Stadt Usedom ist in ca. 20 km und Wolgast in ca. 32 km erreichbar.

Objekt: Das großzügige Einfamilienwinkelhaus mit vorgesetztem Rundbau verfügt über eine abgeschlossene Büroeinheit. Das Gebäude befindet sich in einem sehr guten baulichen Zustand. Baujahr ca. 1957. In den Jahren 1999/2000 erfolgte eine Komplettsanierung für insgesamt ca. DM 261.000,–. Gleichzeitig wurde seeseitig ein Rundanbau errichtet. Von diesem hat man einen beeindruckenden Ausblick auf den Schmollensee. Das Erdgeschoss verfügt über eine offene Küche mit Essbereich, Wohnzimmer als Rundbau mit großzügiger Fensterfläche und einem Kaminofen, Abstellraum, Gäste-Bad und Flur mit Treppe zum DG. Die obere Etage ist komplett ausgebaut mit einem Schlafzimmer, 2 Gästezimmern, einem Hauswirtschaftsraum und einem

* zzgl. Auktionscourtage auf den Zuschlagpreis

- vertragsfrei -

47

großzügig gestalteten Bad mit Eckbadewanne, Waschtisch und WC. Der Büroteil verfügt über 3 Arbeitszimmer, davon 1 Zimmer mit Teeküche, Flur, einen Abstellraum und ein Bad (Duschanschluss vorbereitet). Das Büro hat einen separaten Eingang. Eine Umnutzung zu einer separaten Wohnungseinheit ist möglich. Der Schallschutz ist bezüglich der Holzbalkendecke jedoch eingeschränkt. Satteldach mit Ziegeldeckung, wärmegedämmte (12-14 cm) Putzfassade mit Rauputz auf Ziegelmauerwerk. Kombinierte Holz/Alu-Fensterelemente mit Isolierverglasung. Massive Holzaußentüren. Ölzentralheizung (Fa. Wolf) mit Plattenheizkörper (glatte Oberfläche) und WW-Bereitung. Fußböden mit Parkett und teilw. Travertin, Bäder gefliest, teilw. Granit, Büro und Dachgeschoß mit Teppich.

Auf dem Grundstück befindet sich ein Nebengebäude mit Garage und Werkstatt. Hier liegt eine Baugenehmigung zum Dachaufbau mit einem Abstellraum vor.

Die Zufahrt und die Fläche vor der Garage sind asphaltiert, die Zugänge zum Haus sind mit Klinkern gepflastert. Eine vorhandene 3-Kammer- Kläranlage ist vom Meistbietenden in den kommenden Jahren durch eine Nachklärung zu ergänzen.

Grundstück:	ca. 7.521 m²
Wohn-/Nutzfläche:	gesamt ca. 216 m² (inklusive Bürofläche)
Bürofläche:	ca. 57 m², vormals vom Eigentümer als Architekturbüro genutzt
Garage:	ca. 33 m² (als Doppelgarage)
Ansprechpartner:	Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17
Mindestgebot:	**€ 325.000,–***

Seebrücke Heringsdorf

Schmollensee

48

Gewerbegrundstück mit div. Gebäuden in 17373 Ueckermünde, Liepgartener Straße - überwiegend vermietet -

Lage: Ueckermünde (I4/5) mit ca. 10.200 Einwohnern ist eine amtsfreie Stadt an der Mündung der Uecker in das Stettiner Haff. Südöstlich der Stadt erstreckt sich mit der Ueckermünder Heide das größte Waldgebiet Vorpommerns. Das Grundstück ist eben und liegt im südwestlichen Stadtrand. Das Stadtzentrum in ca. 1 km. Südlich des Grundstückes schließt eine Eigenheimsiedlung an, südlich und nördlich des Grundstückes erstrecken sich Wiesen und landwirtschaftliche Flächen. An der Liepgartener Straße grenzt nördlich des Grundstückes ein Autohaus an. Ueckermünde erreicht man über die Anschlussstelle Pasewalk West oder Süd der A20. Die B 109 Anklam-Prenzlau verläuft 13 km westlich der Stadt.

Objekt: Das Grundstück ist mit einem Bürogebäude (I), einem Werkstattgebäude (II), einem weiteren Werkstatt-Lagergebäude (III) sowie einer Rampe (IV), einem Garagentrakt (V) und weiteren kleinen Nebengebäuden (VI) bebaut. Das Bürogebäude ist an die öffentlichen Versorgungsnetze für Strom, Wasser und Telekommunikation und an die zentrale Kanalisation angeschlossen. Die Freiflächen sind überwiegend mit Beton befestigt. Die Grundstückseinfriedung besteht aus einem Maschendrahtzaun. Für umliegende Anlieger sind Geh-, Fahr- und Leitungsrechte vorhanden bzw. zu bestellen. Im hinteren Grundstücksteil sind Schuttablagerungen (u.a. Autoreifen) zu beräumen.

Bürogebäude (I): Baujahr ca. 1971. Trotz durchgeführter Sanierungsarbeiten in 1991 sind am dreigeschossigen Bürogebäude weitere Modernisierungen nötig. Massives Mitteltreppenhaus mit Stahlbeton-Zeltdach und Blitzschutzanlage. Geputzte Fassade mit Rissbildung und aufsteigender Feuchtigkeit. Stahlbeton-Podesttreppen, Flur mit Terrazzofliesen, Büroräume mit PVC-Belag. Großer Versammlungsraum mit Parkettfußboden. Geflieste Sanitärraume auf jeder Etage. PVC-Thermoenster. Im KG befinden sich Lagerräume, eine Kantine mit Küche.

Werkstattgebäude (II): Baujahr ca. 1971. Sanierungsbedürftiges, zweigeschossiges, im Mittelteil eingeschossiges Gebäude mit gemauertem Schornstein. Satteldächer mit Wellasbest-Eindeckung, Putzfassade, Stahlrahmenfenster. Im westlichen Gebäudeteil befindet sich die Öl-Zentralheizungsanlage mit Heizölbehälter für das Bürogebäude. Geb. II ist von der Heizung getrennt worden. In den Werkstatträumen Betonfußböden. Stahlbetontreppe ins OG. Geflieste Wasch- und Umkleideräume, elektrischer Warmwasserbereiter. Eingeschossige Mittelteil mit Betonfußboden und zwei Montagegruben, flurbedienter Portalkran mit 12,5 Mp. Hohe Metallflügeltore. Im östlichen Gebäudeteil ehemaliges Meisterbüro, Lager- und Werkstatträume.

Lagerhalle (III): Baujahr ca. 1969, sanierungsbedürftige, eingeschossige Stahlbetonstützen- und Riegelkonstruktion mit vorgehängten Betonelementen. Satteldach mit Wellasbesteindeckung und Blitzschutzanlage. Giebeldreiecke mit Planasbestzementplatten verkleidet. Stahlbetonfenster, Stahlflügeltore. Heizkörper vorhanden, vom Wärmenetz getrennt.

Rampe (IV): aus Stahlbeton.

Garagentrakt (V): Baujahr ca. 1970, 23 Stellplätze. Eingeschossiger, massiver und in 3 Baukörper gegliederter Garagenkomplex. Putzfassade, Satteldach mit Wellasbesteindeckung. Stahlflügeltore hofseitig, rückseitig befinden sich Stahlrahmenfenster.

Grundstück: gesamt ca. 18.989 m²,

Nutzfläche: gesamt ca. 5.200 m² (brutto), davon ca. 1.000 m² (netto) vermietet

Jahresmiete (netto): ca. € 24.000,– (für die vermieteten Flächen)

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: € 45.000,–*

* zzgl. Auktionscourtage auf den Zuschlagpreis

Ehemalige Gaststätte mit Wohnung in 17440 Krummin/Insel Usedom, Dorfstraße 5 - leerstehend -

49

Lage: Krummin (H3) liegt reizvoll am Achterwasser (Krumminer Wiek) im Nordwesten der Ostseeinsel Usedom. B 111 in ca. 2 km. Die Kleinstadt Wolgast ist ca. 5 km und das Ostseebad Zinnowitz in ca. 7 km erreichbar. Schöne abwechslungsreiche hüglige Landschaft umgibt den kleinen Ort. Die Entfernung zu den breiten, feinsandigen Badestränden, an der Ostsee, wie z.B. Zinnowitz und Trassenheide sind in ca. 9 km erreichbar. Das Grundstück liegt gegenüber der Kirche nur ca. 240 m vom Hafen entfernt und ist von moderner Wohnhausbebauung umgeben. A 20 AS bei Gützkow.

Objekt: Baujahr nicht bekannt, geschätzt ca. 1900. Stark sanierungsbedürftiger, teilunterkellerter Ziegelbau mit ehemals teilweise ausgebautem Dachgeschoss. Mauerwerksnässe und -risse sind vorhanden. Tlw. Putzfassade mit Abplatzungen. Begonnener Innenausbau wurde nicht beendet. Alte Holzfenster. Ehemals Kohleofenheizung und im Wohnteil Nachspeicherofen. Krüppelwalmdach mit undichter Betondachsteindeckung. Elektro- und Sanitäranlagen sind zu erneuern. Schädlingsbefall in der Holzkonstruktion. Schornstein ist versottet. Das Objekt wurde als Gaststätte und zu Wohnzwecken genutzt. Vom seitlichen Anbau sind nur Mauerreste vorhanden. Alte Bauschuttablagerungen sind nicht auszuschließen. Eine Schuppenhälfte gehört zum Grundstück. Das Grundstück liegt im Bereich eines Bodendenkmals.

Grundstück: ca. 2.676 m², Flurstück 18/10

Wohn-/ Nutzfläche: 1 Wohnung mit ca. 38 m², 1 Gewerbeeinheit mit ca. 185 m²

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: € 28.500,–*

Hafen in Krummin

Grundstück in 17449 Ostseebad Karlshagen/Insel Usedom, Peenestraße ggü. Nr. 40 A - vertragsfrei -

50

Lage: Ostseebad Karlshagen (H3) ist eine Gemeinde mit ca. 3.100 Einwohnern im Norden der Ostseeinsel Usedom. Die Kleinstadt Wolgast ist ca. 17 km entfernt. Karlshagen verfügt über einen modernen Fischerei- und Yachthafen am Peenestrom mit direktem Ostseezugang. Der kilometerlange feinsandige Badestrand mit ausgedehnten Flachwasserbereichen in ca. 1,7 km erreichbar. Das Grundstück liegt ca. 700 m nordöstlich des Hafens, ist dem alten Klärwerk seitlich vorgelagert und grenzt an die Peenestraße. Gegenüber liegt Wohnhausbebauung.

Objekt: Das Grundstück ist unbebaut. Über die Fläche verläuft ein Betonspurweg. Alte Bauschuttablagerungen sind vorhanden. Am vorderen Grundstücksrand steht eine Löschwasserstation. Rückseitig grenzt eine Grünschnittdeponie an. Der überwiegende Flächenteil ist mit Kiefern bewachsen. Im Flächennutzungsplan als Fläche für Versorgungsanlagen, Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung gem. § 5 Abs. 2 Nr. 4 BauGB ausgewiesen. Über das Grundstück verlaufen Versorgungsleitungen.

Grundstück: ca. 2.340 m² Flurstück 1

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: € 1.500,–*

Hafen in Karlshagen

51 Wohn- und Geschäftshaus in 17509 Seebad Lubmin, Dünenstraße 59 - teilweise vermietet -

Seebrücke Lubmin

Lage: Das Seebad Lubmin (H3) entstanden aus einem kleinen Fischerdorf liegt ca. 20 km nordöstlich von Greifswald am Greifswalder Bodden/Ostsee in landschaftlich reizvoller Umgebung. Weite Strände, Kliffküsten sowie malerische Kiefernwälder bieten Natur pur. Sanfte Wellen rollen an dem breiten, fünf Kilometer langen Badestrand mit feinstem, feinkörnigem Sand. Zentral gelegen zwischen den Ostseeinseln Rügen und Usedom, ist das Seebad Lubmin auch der ideale Ausgangspunkt für Ausflüge in die Hansestädte Greifswald und Stralsund und durch seine Verkehrsgünstige Lage auch in die skandinavischen Länder.
Lubmin wird über die Landesstraße von Greifswald über Lubmin nach Wolgast erschlossen. A 20 AS in ca. 35 km. Das Grundstück liegt ca. 130 m vom Strand und ca. 240 m von der Seebrücke entfernt.

Objekt: Baujahr ca. 1920. Massives ein- bzw. in Teilen auch 2-geschossiges sanierungsbedürftiges, teilunterkellertes Gebäude mit Fremdanbauten. Im Erdgeschoss wird eine GE gegenwärtig als Bar genutzt. Gewendelte Holztreppe zum Ober- und ausgebauten Dachgeschoss, welche zu Wohnzwecken genutzt wurden. Schadhafte Putzfassade. Satteldach mit Betondachsteindeckung, Anbauten mit Pappeindeckung. Holz- und Thermofenster. Erdgeschoss mit Gaszentralheizung (pächtereigene Gastherme), sonst Ofenheizung und im DG Nachtspeicherofen. Bar mit Damen- und Herren-WC, in den Wohneinheiten alte Badausstattungen mit Badeofen, Wanne und WC. Die Elektroanlage ist komplett zu sanieren. Nässeschäden und teilweise Schimmelbildung wegen Rohrbruch im Dezember 2009. Trocknungsmaßnahmen in den Nebenräumen des Gaststättenbereiches sind eingeleitet. Im Hof mehrere abrisswürdige Nebengebäude. Gemeindeeigener Anbau, auf Nachbargrundstück stehend, z. Zt. ungenutzt, ohne räumliche Trennung zum bundeseigenen Gebäudeteil der leerstehenden GE und EG, gemeinsamer Zugang. Eine Realteilung muß ggf. hergestellt werden.
Die auf dem Gemeindeanbau liegende Terrasse wurde ehemals von einer OG-Wohnung genutzt, ist jedoch wegen des sanierungsbedürftigen Zustandes nicht begehbar.

Grundstück: ca. 879 m², Flurstück 195/3

Wohn-/Nutzfläche: 1 GE im EG mit ca. 162 m², davon ca. 115 m² vermietet, 47 m² leerstehend 3 WE im OG und DG mit ca. 164 m² zustandsbedingt leerstehend

Jahresmiete (netto): ca. € 4.800,– (für die vermietete Gewerbeeinheit)

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: **€ 42.500,–***

* zzgl. Auktionscourtage auf den Zuschlagpreis

Wohnhaus in 17498 Levenhagen OT Heilgeisthof, Chausseestraße 10

- vertragsfrei -

52

Lage: Der Ortsteil Heilgeisthof (G3) gehört zur Gemeinde Levenhagen und liegt ca. 3 km westlich der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Greifswalder Bodden in ca. 9 km. Die Ostseeinsel Usedom ist ca. 40 km entfernt. Über die Autofähre in Stahlbrode kann man die Insel Rügen bereits nach ca. 23 km erreichen. Nächstgelegene A 20 AS in ca. 8 km. Eisenbahn sowie Usedomer Bäderbahn in Greifswald.

Objekt: Das unterkellerte Gebäude wurde als doppelsteiniger Ziegelbau errichtet. Baujahr ca. 1880. Das Dach wurde ca. 2005 erneuert. Neuer doppelzügiger Schornstein (betriebsbereit). Ölzentralheizung mit Warmwasserbereitung. 3.000 l Ölbehälter. Wohnung 1 ist saniert und bezugsfrei. PVC-Thermofenster. Renovierungen und kleinere Instandsetzungen sind nötig. Im Winter 2009 gab es in der Küche einen Wasserschaden. Die Steckdosen wurden von den Wänden abgenommen. Mit dem Ausbau der Wohnung 2 wurde begonnen. Der Trockenbau ist fast fertig gestellt, die Elektrik ist teilweise, Holzfenster mit Wärmeschutzverglasung und Heizung sind komplett erneuert. Fußböden sind gedämmt. Zur Fertigstellung fehlen schätzungsweise Investitionen von ca. € 20.000,– bis 30.000,–. Heizungskeller mit separatem Außenzugang. Auf dem Grundstück befinden sich 1 Stallgebäude und eine Doppelgarage in schlechtem Zustand. Auf der rückseitigen großen Wiese sind Bauschuttablagerungen vorhanden. Für die Wohnung 1 gibt es bereits einen Mietinteressenten, ein Mietvertrag wurde noch nicht geschlossen. Der Einlieferer wird bei Bedarf des Meistbietenden einen Kontakt herstellen.

Grundstück: ca. 3.700 m²

Wohn-/Nutzfläche: 2 Wohnungen mit ca. 360 m², jede Wohnung mit separatem Eingang, Wohnung 1 mit ca. 148 m², EG/DG mit Kü., 5 Zimmer, 2 Bäder, Wohnung 2 zukünftig mit ca. 212 m², EG mit Kü., 3 Zi., Bad, WC, DG mit Flur, 4 Zi., Kü., Bad mit Dusche

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: € 75.000,–*

Bebauung gegenüber

Hafen Greifswald/Eldena

53 Baugrundstück in 17498 Neuenkirchen, An den Boddenwiesen

- vertragsfrei -

Stadthafen von Greifswald

Lage: Neuenkirchen (G3) liegt ca. 2 km vor den Toren der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Die B 105 führt am Ort vorbei. A 20 (Stettin-Lübeck) in ca. 19 km. In unmittelbarer Nähe befindet sich das Naturschutzgebiet „Insel Koos, Kooser See und Wampener Riff". Sehr gute Infrastruktur (Kinderkrippe, Kindergarten, Schulen, Handelsdiscounter, Baumarkt, medizinische Versorgung). Eisenbahnverkehr sowie Usedomer Bäderbahn in Greifswald und Stralsund. Das Grundstück liegt in einem Wohngebiet mit Einfamilienhausbebauung, ruhig am Ortsrand und wird über die „Wampener Straße 2 und die Straße „An den Boddenwiesen" erschlossen.

Objekt: Das Baugrundstück liegt im B-Plan Nr. 10 „An der Wampener Straße" und ist als Allgemeines Wohngebiet ausgewiesen. Zulässig ist eine Einzel- und Doppelhausbebauung, Vollgeschosse 1, GFZ 0,4, Dachneigung 30-45 Grad. Das Grundstück ist voll erschlossen. Erschließungskosten in Höhe von ca. € 2.500,– sind zu erwarten und vom Meistbietenden zu übernehmen.

Grundstück: ca. 292 m², Flurstücke 26/28 und 26/76

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: € 8.500,–*

---

54 Wohnhaus in 17089 Friedland, Rudolf-Breitscheid-Straße 108

- leerstehend -

Lage: Friedland (G5) liegt an der Datze im nordöstlichen Teil von Mecklenburg- Vorpommern und nordwestlich der Brohmer Berge und ist ca. 25 km von Neubrandenburg bzw. Anklam entfernt. Östlich der Stadt breitet sich die nach ihr benannte Friedländer Große Wiese aus. Das Grundstück befindet sich am Zentrumsrand in guter Wohnlage nahe des Friedländer Mühlenteiches. Das Wohngebäude ist einseitig an das Nachbargebäude angebaut.

Objekt: Baujahr nicht bekannt, geschätzt vor 1900. Stark sanierungsbedürftiges massives Gebäude mit 2 Flügelanbauten. Aufsteigende Feuchtigkeit und Setzungsrisse im Mauerwerk erkennbar. Dach mit alter Betondachsteindeckung. Alte verschlisse Fenster und Türen. Ofenheizung. Hausinstallationen, einschließlich Bad und Toilette sind zu sanieren. Lage im Sanierungsgebiet. Sanierungsausgleichsbeträge werden erhoben. Auf dem hinteren Grundstücksteil befinden sich mehrere sanierungsbedürftige Stallungen und eine Garage. Eine Hofzufahrt ist vorhanden.

Grundstück: ca. 590 m²

Wohn-/Nutzfläche: geschätzt ca. 150 m² Wohnfläche, Flächen der Nebengebäude sind nicht bekannt.

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: € 2.000,–*

* zzgl. Auktionscourtage auf den Zuschlagpreis

Mehrfamilienhaus mit Nebengelass in 17129 Kruckow OT Schmarsow Nr. 8

- leerstehend -

55

Lage: Schmarsow (G4) ist ein Ortsteil der Gemeinde Kruckow im Landkreis Demmin. Ein etwas abseits von der B 110 gelegenes Dorf umgeben von Ackerflächen und in der Nähe der Tollense. Das Schloss Schmarsow, errichtet Ende des 17. Jahrhunderts, ist ein touristischer Anziehungspunkt. Anbindung an die B 110 in ca. 5 km, A 20 AS in ca. 10 km. Das Grundstück befindet sich am Ortsausgang in Richtung Vanselow in der Nähe eines Dorfteiches.

Objekt: Baujahr nicht bekannt. Sanierungsbedürftiges, dreigeschossiges Gebäude mit zweigeschossigem Anbau. Flache Satteldächer mit Pappdeckung. Putzfassade mit Abplatzungen. Im Keller und EG aufsteigende Mauerfeuchtigkeit. Setzungsrisse. Verschlissene Fenster und Türen. Einfache Badinstallationen. Ofenheizung. Teilweise besteht keine Abgeschlossenheit der Wohnungen. Eine EG-Wohnung hat defekte Fußböden. An der Kellerdecke darunter ist wahrscheinlich Schwammbefall vorhanden.

Grundstück: ca. 1.341 m² als Teilfläche
(Teilungs- und Vermessungskosten trägt der Einlieferer)

Wohnfläche: 5 Wohnungen mit ca. 248 m²

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395 / 568 33 17

Mindestgebot: **€ 8.000,–***

An der Zufahrt zum Objekt

Ehemalige Verkaufseinrichtung in 17111 Hohenmocker OT Hohenbrünzow, Dorfstraße 7a

- leerstehend -

56

Lage: Hohenbrünzow (F4) gehört zur Gemeinde Hohenmocker und liegt ca. 18 km südöstlich von der Kreisstadt Demmin und ca. 18 km nördlich von Altentreptow. Landschaftlich reizvoller Kummerower See in ca. 20 km. Ruhige Ortslage mit wenig Durchgangsverkehr. Wohnhäuser als Umgebungsbebauung. B 96 in ca. 12 km, B 198 in ca. 18 km. Die Autobahn-Anschlussstelle bei Jarmen in ca. 30 km. Das Grundstück liegt im Ort und wird über die Dorfstraße erschlossen.

Objekt: Baujahr ca. 1976. Das Gebäude ist instandsetzungs- und modernisierungsbedürftig. Massivbau mit überdachtem Eingangsbereich. Flachdach, Putzfassade mit Farbanstrich, vergitterte Fenster, Eingangstür 2006 erneuert. Fußböden sind mit Terrazzoplatten ausgelegt. Beheizung erfolgte über Elektro-Nachtspeicheröfen. WC in einfacher Ausstattung, zentrale Abwasserentsorgung. PKW-Stellplätze im seitlichen Grundstücksbereich. Kleines Nebengebäude. Stromleitungsmast am hinteren Grundstücksrand.

Grundstück: ca. 547 m²

Nutzfläche: ca. 139 m², davon Verkaufsfläche ca. 60 m²

Nebenfläche: ca. 79 m²

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: **€ 3.000,–***

Nicht vergessen!

Einlieferungen in die Herbst-Auktionen sind bis zum 16. Juli 2010 möglich!

57 Bebautes Grundstück in 17379 Altwigshagen, Hauptstraße 32/Am Ziegenberg

- vertragsfrei -

Badesee in Altwigshagen

Lage: Altwigshagen (H5) liegt nahe der der B 109 (ca. 1 km Entfernung) und verfügt über einen Gutspark mit Badesee. Ferdinandshof am Rande der Friedländer Großen Wiese ist ca. 8 km entfernt. Ueckermünde am Stettiner Haff in nur ca. 12 km. Ostseeinsel Usedom in ca. 40 km. Das Eckgrundstück liegt an der Zufahrtsstraße innerhalb des Ortes und ist von Wohnhäusern umgeben.

Objekt: Das Grundstück ist mit einer Brandruine eines ehemaligen Jugendklubs und einem kleinem Bungalow bebaut. Baujahr nicht bekannt. Durch einen Brand wurden der Innenausbau und das Dach zerstört bzw. beschädigt. Umfassungswände aus Ziegelmauerwerk. Flachgeneigtes Satteldach mit Wellasbestplatten. Fensteröffnungen sind mit Brettern gesichert. Lage im Innenbereich (§ 34 BauGB). Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären. Im Bereich der Straße Am Ziegenberg steht ein kleiner Bungalow der von Anwohnern vereinbarungsgemäß unentgeltlich genutzt wird. Diese Nutzung kann gekündigt werden.

Grundstück: ca. 1.483 m²

Nutzfläche: nicht bekannt, geschätzt ehemals ca. 182 m²

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: € 1.500,–*

---

58 Grünland in 17379 Ferdinandshof

- vertragsfrei -

Flurstücke 3/3, 3/4

Flurstück 3/5

Lage: Ferdinandshof (H5) liegt am Rande der Friedländer Großen Wiese. Der Ort liegt an der B 109, ca. 16 km westlich von Ueckermünde und dem Ueckermünder Haff. Die Ostseeinsel Usedom ist in ca. 44 km erreichbar. Die Flächen liegen am Ortsrand.

Objekt: Die Flurstücke liegen im Geltungsbereich eines rechtskräftigen Flächennutzungsplanes. Die Flurstücke 3/3 und 3/4 stellen Flächen dar, die an eine Straßeneinmnündung grenzen und auf denen eine Transformatorstation errichtet wurde. Die Flächen sind als gemischte Baufläche ausgewiesen. Das separat liegende Flurstück 3/5 mit ca. 5.519 m² stellt z.Z. Wiesenfläche an der B 109 mit vereinzeltem Baumbewuchs dar. Die Fläche ist als Fläche für die Landwirtschaft ausgewiesen. An der Grenze zur B 109 verläuft ein unbefestigter Fußweg. Es gibt Aufschüttungen unbekannter Zusammensetzung am Grundstücksrand. Umgebungsbebauung besteht aus Wohnhäusern und Kleingärten. Eine Bebauungsmöglichkeit ist nur über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: gesamt ca. 5.624 m², Flurstücke 3/3, 3/4, 3/5

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: € 500,–*

---

59 Grundstück in 17391 Postlow OT Görke

- teilweise verpachtet -

Lage: Görke (H4) ist ein Ortsteil von Postlow und liegt ca. 4 km westlich von der Kreisstadt Anklam entfernt. Bis zur A 20 sind es ca. 20 km und bis zur Insel Usedom, mit seinen weißen Sandstränden, sind es ca. 22 km. Das Eckgrundstück liegt Innerorts.

Objekt: Das Eckgrundstück ist im vorderen Bereich mit einer Doppelgarage bebaut, die im Eigentum Dritter steht. Dieser Teil ist verpachtet. Die Fläche ist straßenseitig mit einer Hecke eingefasst, stark verwildert und mit Gras, Büschen und mit Bäumen bewachsen. Die ehemalige Scheunenbebauung wurde abgerissen. Gebäudereste können sich noch im Boden befinden. Es lagert Bauschutt auf dem Grundstück. Eine Zufahrt ist angelegt. Lage im Innenbereich § 34 BauGB. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 1.876 m², Flurstück 13

Nutzfläche: ca. 20 m², bebaute Fläche für die Garage

Jahresmiete (netto): ca. € 59,– für den Garagenstellplatz

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: € 2.000,–*

* zzgl. Auktionscourtage auf den Zuschlagpreis

Unbebautes Grundstück in 17392 Spantekow, Am Kiebitzberg , Flurstück 25/1

- vertragslose Nutzung -

60

Lage: Spantekow (H4) ist eine Gemeinde im Landkreis Ostvorpommern. Die Stadt Anklam liegt ca. 15 km nordöstlich, A 20 AS in ca. 20 westlicher Richtung. Spantekow liegt zwischen der unteren Peene und dem Landgraben. B 199 in ca. 5 km und B 197 in ca. 7 km Entfernung. Das Grundstück liegt im Innenbereich und ist umgeben von einer ehemaligen Gutshofanlage mit Ställen und Inspektorenhaus.

Objekt: Die ebene Wiesenfläche wird vertragslos als Sportplatz von der Dorfjugend genutzt. Das Wegerecht über die vorgelagerten Flurstücke 25/2 und 23/1 ist vereinbart. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs-/Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 1.228 m²

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: **€ 800,–***

Grundstück in 18311 Ribnitz-Damgarten, Flugplatzallee

- vertragsfrei -

61

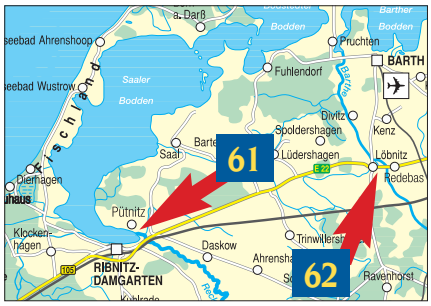
Lage: Ribnitz-Damgarten (E2/3) liegt zwischen der Hansestadt Rostock und der Hansestadt Stralsund am Südufer der mit der Ostsee verbundenen Boddenkette. Bis nach Rostock sind es ca. 25 km. Autobahnanbindung zur A 19 / A 20 bei Rostock bzw. Sanitz. Das Grundstück liegt nördlich von Damgarten, an der Straße zum ehemaligen Fliegerhorst in Pütnitz. Die Stadt Ribnitz-Damgarten plant, die Halbinsel Pütnitz zu einem überregionalen Urlauberanziehungspunkt auszubauen.

Objekt: Ein Teil des Grundstückes stellt eine verwilderte Wiesenfläche dar. Teilflächen des Grundstücks werden vertragslos als Grünland genutzt. Über das Grundstück verläuft eine unbefestigte Zuwegung zu den anliegenden Wohngrundstücken. Das Wegerecht ist grundbuchlich gesichert und muss vom Meistbietenden übernommen werden. Des Weiteren befinden sich eine Gasversorgungsstation der e.dis AG, eine Klärgrube, sowie eine Leichtbaugarage auf dem Grundstück. Die Baulichkeiten stehen im Eigentum Dritter und sind nicht Bestandteil des Versteigerungsobjektes. Die Klärgrube sichert die Abwasserentsorgung der anliegenden Wohnhäuser. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 3.605 m², Flurstück 85/18

Ansprechpartner: Herr Knopp, Tel. 0381 / 444 330

Mindestgebot: **€ 1.500,–***



Bebautes Grundstück in 18314 Löbnitz, Mühlenbergweg 6

- keine Pacht für Grund und Boden -

62

Lage: Löbnitz (E2) liegt etwa neun Kilometer südlich von Barth. Durch die Gemeinde verläuft die B 105 (Rostock-Stralsund). Im Ort selber zweigt die Straße nach Barth und zur Halbinsel Fischland-Darß-Zingst ab. Diese und somit auch die Ostsee erreicht man nach ca. 21 km. Durch die Gemeinde fließt auch das Flüsschen Barthe.

Objekt: Das Grundstück ist mit einer Doppelhaushälfte, einem Stall und einer Garage bebaut. Alle Gebäude stehen im Eigentum Dritter und sind nicht Versteigerungsgegenstand. Es ist Sache des Meistbietenden, die weitere Nutzung zu regeln. Der rückwärtig liegende Teil des Grundstückes ist nicht eingefriedet und ist Teil einer Grünfläche. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 2.544 m²

Ansprechpartner: Herr Knopp, Tel. 03 81/44 43 30

Mindestgebot: **€ 500,–***

Erbbaurechte haben in Deutschland eine lange Tradition!

„Ein Erbbaurecht (umgangssprachlich auch Erbpacht) ist das Recht des Erbbauberechtigten, gegen Zahlung eines regelmäßigen Entgeltes (des sogenannten Erbbauzinses) auf einem fremden Grundstück ein Bauwerk zu errichten oder zu unterhalten!"

Geregelt ist dies in § 1 Abs. 1 des Erbbaurechtsgesetzes. Ein Erbbaurecht ist vererblich und veräußerbar. Es handelt sich um ein sogenanntes „grundstückslgleiches Recht".

Die Einführung von Erbbaurechten sollte ursprünglich den Wohnungsbau fördern. Es sollte größeren Bevölkerungsschichten die Möglichkeit zum Bauen gegeben werden. Zugleich sind Erbbaurechte ein Instrument zur Bekämpfung von Bodenspekulationen.

Erbbaurechte werden vor allem von Kommunen, Kirchen und Stiftungen, seltener von adligen Grundbesitzern und Unternehmen vergeben. Grundsätzlich ist aber jeder Grundstückseigentümer berechtigt, ein Erbbaurecht zu bestellen.

Wesentliche Eckpunkte eines Erbbaurechtsvertrages sind:

- die Laufzeit des Vertrages – in der Regel zwischen 75 und 99 Jahre
- der Erbbauzins in Prozent vom Bodenwert, oder angegeben in Euro
- die Einmalzahlung zu Beginn des Vertrages

In der Regel sind die vorgenannten Details eines Erbbaurechtsvertrages zwischen den Vertragsparteien frei verhandelbar.

Bei dem in der Auktion aufzurufenden Objekt sind die Laufzeit des Vertrages und die Einmalzahlung fest vereinbart.

Am Tage der Auktion wird die Höhe des jährlich zu zahlenden Erbbauzinses zur Steigerung gelangen.

Aufgerufen wird das Mindestgebot (in diesem konkreten Fall € 5.950,–), welches um Steigerungsraten von € 50,– überboten werden kann.

Zusammenfassend die Eckdaten des Erbbaurechtsvertrages, der mit dem Meistbietenden geschlossen wird:

- Dauer des Erbbaurechtsvertrages: 99 Jahre
- Einmalzahlung: € 5.400,–
- Erbbaurechtsgeber: Stadt Ribnitz-Damgarten

Einen Entwurf des Erbbaurechtsvertrages, der die festgeschriebenen Eckpunkte enthält, lassen wir Ihnen gern zukommen.

* zzgl. Auktionscourtage auf den Zuschlagpreis

Erbbaurecht an einem unbebauten Grundstück in 18347 Ostseebad Dierhagen OT Neuhaus, Birkengasse - Erbbaurecht -

63

ehemalige Bebauung

Lage: Neuhaus (E2) ist ein OT des Ostseebades Dierhagen. Dierhagen liegt vor der Halbinsel Fischland/Darß/Zingst an der beginnenden Verengung zwischen der Ostsee und dem Saaler Bodden. Das Ostseebad Dierhagen wird dem Fischland zugeschrieben. Ca. 10 km südöstlich der Gemeinde befinden sich die Stadt Ribnitz-Damgarten und die B 105, ca. 35 km südwestlich liegt die Hansestadt Rostock. Die A 19 ist über die AS Rostock-Ost (ca. 32 km) zu erreichen. In unmittelbarer Umgebung befinden sich überwiegend Einfamilien- und Ferienhäuser sowie ein angrenzendes Waldgebiet. Bis zum Strand sind es nur ca. 400 m.

Objekt: Das Grundstück ist das Ergebnis einer Teilung eines größeren Flurstückes in 4 Baugrundstücke. Eine positive Bauvoranfrage für die Bebauung mit Einfamilien- und Ferienhäusern vom Oktober 2009 liegt vor, bezogen auf das Altflurstück. Auf dem Grundstück befindet sich eine Altbebauung, die derzeit abgerissen wird. Das Grundstück wird beräumt übergeben. Die Zuwegung ist gesichert. Mit der Erhebung von Kanalbaubeiträgen durch den Abwasserzweckverband Körkwitz i.H.v. vermutlich € 2,98/m² ist noch zu rechnen. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs-/Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Erbbaurecht: an ca. 352 m² sowie 1.878/10.000stel Anteil an der gemeinsamen Zuwegung mit 158 m².

Erbbaurechtslaufzeit: 99 Jahre ab Grundbucheintragung

Einmalzahlung: € 5.400,– (anteilige Kosten für Abriss und Vermessung)

Ansprechpartner: Herr Rocholl, Tel. 0381 / 444 330

Mindestgebot für den jährlich zu zahlenden Erbbauzins: **€ 5.950,–***

Abweichend von den Versteigerungsbedingungen beträgt die Auktions-Courtage für den Meistbietenden € 4.000,– inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer

64 Ehemaliger Konsum in 18445 Altenpleen, Stralsunder Straße 29 - vermietet -

Lage: Altenpleen (F2) befindet sich etwa 14 km nordwestlich von Stralsund und etwa 16 km östlich von Barth. Bis zur Insel Rügen sind es ca. 20 km. Die Gemeinde liegt in der nördlichsten Ecke des Festlandes in Mecklenburg-Vorpommern. In Stralsund befindet sich der nächstliegende Bahnanschluss und die Anbindung an die B 96 und B 105. Das Objekt liegt direkt an der Durchgangsstraße.

Objekt: Baujahr nicht bekannt. Eingeschossiges stark sanierungsbedürftiges Gebäude. Teilweise unterkellert. Putzfassade mit Abplatzungen, Verwitterungen und aufsteigender Feuchtigkeit. Alte Fenster und Türen. Schaufenster im Einkaufsladenbereich. Dach mit Betonsteinen eingedeckt. Sanitär- und Elektroinstallationen veraltet. Das Gebäude ist an die zentrale Abwasserentsorgung angeschlossen.

Grundstück: ca. 1.215 m², Flurstück 29/1

Gewerbefläche: ca. 293 m²

Jahresmiete (netto): ca. € 6.000,– (für die vermietete Fläche)

Ansprechpartner: Herr Piechottka, Tel. 0381 / 444 330

Mindestgebot: € 14.500,–*

---

65 Grundstück in 18445 Altenpleen, an der Straße der Jugend - vertragsfrei -

ungefähre Lage

Lage: Das Objekt liegt am Ortsrand.

Objekt: Ein Teil des Grundstückes stellt eine ungenutzte Wiesenfläche dar. Teilflächen des Grundstückes werden vertragslos als Kleingärten sowie von angrenzenden Gebäudeeigentümern als Gärten genutzt. Des Weiteren befindet sich eine Versorgungsstation auf dem Grundstück. Die Restfläche des Flurstücks ist im Flächennutzungsplan als Polderfläche vorgesehen. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 24.581 m², Flurstück 6/30

Ansprechpartner: Herr Knopp, Tel. 0381 / 444 330

Mindestgebot: € 7.500,–*

---

66 Ehemalige Verkaufsstelle in 18461 Wolfshagen, Dorfstraße 16 - leerstehend -

Lage: Der kleine Ortsteil Wolfshagen (F3) liegt 4 km von der Kleinstadt Richtenberg entfernt und ist über die L 212 gut erreichbar. Richtenberg, die kleinste Stadt Mecklenburg-Vorpommerns, liegt mittig zwischen Barth, Stralsund, Grimmen und Tribsees, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kleinstadt Franzburg. Der kleine Ort Wolfshagen ist von Wiesen, Feldern und Wäldern umgeben. Das Objekt befindet sich in Ortsmitte.

Objekt: Die ehemalige Verkaufsstelle befindet sich in einem ruinösem Zustand. Sie wurde in Leichtbauweise errichtet. Es gibt keine funktionstüchtigen Fenster und Türen mehr. Das Objekt ist abrissreif. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- und Bebauungsmöglichkeit ist über das zuständige Amt zu klären.

Grundstück: ca. 548 m²

Ansprechpartner: Herr Piechottka, Tel. 0381/ 444 330

Mindestgebot: € 500,–*

* zzgl. Auktionscourtage auf den Zuschlagpreis

Wohnhaus in 18461 Franzburg, Geskestraße 10

- leerstehend -

67

Lage: Die Stadt Franzburg (F3) mit ca. 1.375 Einwohnern liegt in der Mitte zwischen dem Trebel-Recknitz-Tal und dem Strelasund, an der Blinden Trebel auf einem flachen Hügel. Der Ort ist umgeben von Feldern, Weiden und Wäldern. Die Hansestadt Stralsund ist in ca. 22 km erreichbar. Bis zur A 20 AS Tribsees sind es ca. 20 km. Es bestehen gute Verkehrsanbindungen nach Tribsees, Grimmen, Stralsund und Barth. Das Grundstück liegt im Sanierungsgebiet sowie zentral im Ort und ist von Ein- und Zweifamilienhausbebauung in geschlossener Bauweise umgeben.

Objekt: Teilsaniertes Wohnhaus mit rückseitigem Anbau und Hofgebäude, Baujahr ca. 1890. Die Beheizung erfolgt über eine Gaszentralheizung mit WW-Bereitung, PVC-Thermofenster, moderne Eingangstür. Einfaches Wannenbad. Die Elektroanlage ist zweckentsprechend. Die Fassadenisolierung ist nicht vollendet. Trotz der angefangenen Sanierung ist das Objekt weiterhin sanierungsbedürftig. Flaches Satteldach. Holzfachwerk mit Glattputz und Farbanstrich, rückseitig mit Abplatzungen. Anbau mit alten Dachsteinen.

Grundstück: ca. 187 m²

Wohnfläche: ca. 82 m²

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: **€ 3.000,–***

Einfamilienhaus in 18510 Papenhagen OT Ungnade, Dorfstraße 28

- leerstehend -

68

Lage: Ungnade (F3) ist ein Ortsteil der Gemeinde Papenhagen. Ungnade liegt ca. 9 km nördlich der Kreisstadt Grimmen. Südlich der Gemeinde verläuft die Bundesautobahn 20. Diese ist über den Anschluss Grimmen-Ost (ca. 12 km) zu erreichen. Die Hansestadt Stralsund ist ca. 25 km und die Insel Rügen ca. 26 km entfernt.

Objekt: Das Grundstück ist mit einem stark sanierungsbedürftigen bzw. abrissreifen Wohnhaus bebaut. Baujahr ca. 1900. Müll- und Schuttablagerungen im Gebäude. Mit Entkernungarbeiten wurde begonnen. Wellasbesteindeckung. Fachwerk. Das Grundstück ist Bestandteil eines Bodenordnungsverfahrens. Nach dessen Abschluss beträgt die Grundstücksgröße ca. 3.362 m². Es handelt sich voraussichtlich um die neu gebildeten FS 46 (ca. 1.437 m²) und 47 (ca. 1.925 m²). Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: gesamt ca. 3.597 m², bestehend aus den FS 6 mit ca. 3.087 m² und 7/1 mit ca. 510 m²

Wohnfläche: ca. 100 m²

Ansprechpartner: Herr Knopp, Tel. 03 81/44 43 30

Mindestgebot: **€ 1.500,–***

Grundstück in 18437 Stralsund, Tribseer Damm 32

- vertragsfrei -

69

Lage: Stralsund (F2) ist eine kreisfreie Stadt in Mecklenburg-Vorpommern. Die Stadt liegt am Strelasund, einer Meerenge der Ostsee und wird auf Grund ihrer Lage als Tor zur Insel Rügen gesehen. Gute Verkehrsanbindung zur B 96, B 105, und B 194. Das Grundstück liegt im westlichen Vorstadtbereich in einem Wohngebiet und grenzt an gewerblich genutzte Grundstücke wie Garagenkomplex, Parkplätze und das Arbeitsamt an. Seitlich begrenzt eine Bahnlinie die Verkaufsfläche.

Objekt: Es handelt sich um ein unbebautes Grundstück. Die Fläche ist mit Gras und Büschen bewachsen. Eine ehemalige Bebauung wurde abgerissen. Fundamentreste können im Boden verblieben sein. Medienseitig ist das Grundstück nicht erschlossen. Die Fläche liegt im Innenbereich. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs-/ Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 5.079 m²

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: **€ 5.000,–***

Absender

Name

Straße

Ort

Telefon

e-mail

An
Norddeutsche Grundstücksauktionen AG
Ernst-Barlach-Straße 4
18055 Rostock

Unverbindlicher Auftrag zur Prüfung einer Immobilie

Adresse des gegebenenfalls zu versteigernden Objektes:

PLZ Ort Straße

Es handelt sich dabei um:

- ☐ EFH / ZFH
- ☐ RH / DHH
- ☐ Baugrundstück
- ☐ MFH / WGH
- ☐ Gewerbeobjekt
- ☐ Wald / Grünflächen
- ☐ Ferienhaus / Whg
- ☐ Sonstiges _____

Wohn / Nutz / Gewerbefläche _____ m² Grundstück _____ m²

- ☐ vermietet
- ☐ teilweise vermietet
- ☐ bezugsfrei

Tatsächlich eingehende Netto-Miete/Pacht pro Jahr _____ €

Ansprechpartner für Besichtigungen _____
(falls abweichend vom Absender) Name Telefon

☐ Bitte senden Sie mir per Email Ihren Newsletter an: _____@_____.

☐ Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Ihren Katalog an obige Adresse.

Ort, Datum

Unterschrift

Juni 2010

Ehem. Gewerbeobjekt in 18442 Obermützkow, Dorfstraße 11/12

- leerstehend -

70

Lage: Obermützkow (F2), ein OT der Gemeinde Niepars im LK Nordvorpommern, liegt ca. 10 km westlich von Stralsund und ca. 56 km östlich von Rostock. Die Ostseeküste mit dem Darß und der Insel Rügen sind schnell erreicht. Den Ort erreicht man von der B 105 am Abzweig Martensdorf nach ca. 1,5 km. Bis zur nächten AS der A 20 im Süden sind es ca. 31 km. Das Objekt liegt an der Ortsdurchfahrt von der B 105 kommend auf der linken Seite um geben von ländlichen Wohnbebauung.

Objekt: Die massiven Gebäude auf dem ehem. Betrieb für Saatzucht wurden im Zeitraum von ca. 1966 bis ca. 1975 erbaut. Alle Bauwerke (Mehrzweckhalle mit ehem. Produktionsräumen, Garagen, Sozialgebäude mit 2 Wohnungen und Kühlhaus) stehen leer und befinden sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Auf der Rückseite der hinteren Gebäude gibt es brachliegend und tlw. noch genutzte Gartenflächen mit ruinösen Nebengelassen. Die brachliegende Fläche zwischen Bebauung und Straße war einst mit Gewächshäusern bebaut, die bereits abgebrochen wurden. Zufahrtsbereiche vor den Gebäuden und der Rampe des Kühlhauses sind mit Straßenbeton befestigt. Dacheindeckungen mit Wellasbestplatten. Zuletzt erfolgte die Beheizung mit einer zentralen Ölheizung. Einfache veraltete Sanitär- und Elektroinstallation, nicht mehr in Funktion. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeit ist durch eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: gesamt ca. 12.504 m²

Wohn-/Nutzflächen: 2 Wohnungen im Sozialgebäude mit gesamt ca.88 m², Lagerhalle ca. 317 m², ehem. Produktion ca. 480 m², Garagen ca. 205 m², Sozialgebäude/ Heizung ca. 215 m², Kühlhaus, Lagerboden u. Nebenräume ca. 1.000 m² (geschätzt)

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172 / 515 47 69

Mindestgebot: € 19.000,–*

Lagerhalle in 18442 Obermützkow, hinter Wohnstraße Neuer Weg

- leerstehend -

71

Lage: Das Objekt liegt hinter der Wohnstraße Neuer Weg und dem ehemaligen Gewerbebetrieb Dorfstraße 11/12 und ist von der B 105 kommend auf der linken Seite über die Zufahrt zwischen der Wohnbebauung und dem ehemaligen Gewerbe zu erreichen.

Objekt: Der sogenannte Bergeraum, eine Stahlbetonkonstruktion aus Stützen, Dachträgern und Außenwandplatten, wurde ca. 1988/89 erbaut und befindet sich in einem guten Zustand. Auf der Rückseite wurde ein Anbau begonnen, aber nicht mehr fertiggestellt. An den Giebelseiten je ein großes Holztor. Wellasbestdachplatten. Innen Betonfußboden und außen Straßenbetonbefestigung. Teilflächen des Grundstückes sind brachliegende nicht eingefriedete Grünlandflächen. Die Zuwegung, der unbefestigte Weg, gehört mit zum Objekt. Alter Elektroenergieanschluss. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeit ist durch eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: gesamt ca. 3.497 m², Flurstücke 14/20 und 12/38

Nutzflächen: nicht bekannt, geschätzt ca. 690 m²

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172 / 515 47 69

Mindestgebot: € 9.000,–*

72 Zwei Wohnhäuser und Nebengebäude in 18573 Altefähr OT Jarkvitz/Rügen, Hausnr. 1, 2 und 3 - tlw. vermietet -

Lage: Die kleine Gemeinde Jarkvitz (G2) liegt im flachwelligen Gebiet Südwestrügens. Die Hansestadt Stralsund ist über die „Rügen-Brücke" in ca. 8 km zu erreichen. Das Ufer des Strelasundes in Altefähr befindet sich in 5 km Entfernung. Gute Verkehrsanbindung durch die B 96 und die A 20 bei Grimmen.

Objekt: Baujahr des ehemaligen Gutshauses (Nr. 1 und 2) nicht bekannt, stark sanierungsbedürftig, leer stehend. Das Wohnhaus Nr. 3 befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand, Baujahr nicht bekannt. Ofenheizung. Schimmelbildung. Im Erdgeschoss befinden sich 2 Wohnungen, leer stehend. Eine Wohnung im Obergeschoss vermietet. Lage im Außenbereich gemäß § 35 BauGB.

Grundstück: gesamt ca. 4.671 m²

Wohn-/Nutzfläche: Gutshaus ca. 380 m². Wohnhaus mit 3 Wohnungen mit ca. 214 m², 1 Wohnung im OG mit ca. 76 m² vermietet

Jahresmiete (netto): ca. € 720,– (für die vermietete Fläche)

Ansprechpartner: Herr Schultz, Tel. 0173/ 29 29 659

Mindestgebot: **€ 4.500,–***

---

73 Ehemaliges Stallgebäude in 18573 Altefähr OT Jarkvitz/Rügen, Haus Nr. 23 - leerstehend -

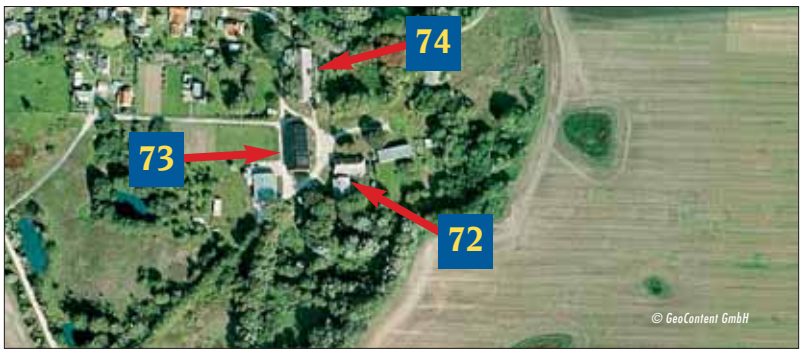
Objekt: Baujahr nicht bekannt, sanierungsbedürftig. 2-geschossig. Satteldach. Ziegelmauerwerk. Alte Fenster und Türen. Vor dem Objekt befindet sich eine Bushaltestelle. Lage im Außenbereich gemäß § 35 Baugesetzbuch.

Grundstück: gesamt ca. 1.081 m²

Nutzfläche: ca. 636 m²

Ansprechpartner: Herr Schultz, Tel. 0173/ 29 29 659

Mindestgebot: **€ 2.000,–***



74 Ehemaliges Stallgebäude in 18573 Altefähr OT Jarkvitz/Rügen, nördlich von Haus Nr. 23 - leerstehend -

Lage: Die kleine Gemeinde Jarkvitz (G2) liegt im flachwelligen Gebiet Südwestrügens. Die Hansestadt Stralsund ist über die „Rügen-Brücke" in ca. 8 km zu erreichen. Das Ufer des Strelasundes in Altefähr befindet sich in 5 km Entfernung. Gute Verkehrsanbindung durch die B 96 und die A 20 bei Grimmen.

Objekt: Baujahr nicht bekannt, stark sanierungsbedürftig. Satteldach mit Wellasbesteindeckung. Ziegelmauerwerk in sehr schlechtem Zustand. Das Grundstück ist Bäumen und Sträuchern bewachsen. Lage im Außenbereich gemäß § 35 Baugesetzbuch.

Grundstück: ca. 2.509 m²

Nutzfläche: ca. 510 m²

Ansprechpartner: Herr Schultz, Tel. 0173/ 29 29 659

Mindestgebot: **€ 1.500,–***

* zzgl. Auktionscourtage auf den Zuschlagpreis

Doppelhaus in 18556 Dranske/Rügen, Schulstraße 29 und 31

- teilweise leerstehend -

75

Lage: Dranske (G1) ist eine Gemeinde ganz im Norden der Insel Rügen. Es ist ein ehemaliges Fischerdorf, das zwischen dem Wieker Bodden und der Ostsee gelegen ist. Vom Oststrand aus blickt man auf den Nordteil der gegenüberliegenden Insel Hiddensee. Das berühmte Kap Arkona ist nur einige Kilometer entfernt. Seit 1989 hat sich der Tourismus in der Region stark entwickelt. Südlich von Dranske verläuft die B 96, die die Insel Rügen mit dem Festland verbindet und südlich von Stralsund auch zur A 20 führt. Das Objekt liegt nur wenige hundert Meter von der Ostsee und vom Wieker Bodden entfernt.

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Objekt: Baujahr ca. 1936. Teilsanierung ca. 1992-1996. Massives eingeschossiges Gebäude mit ausgebautem Dachstuhl. Satteldach mit Betondachsteinen eingedeckt. Kunststofffenster mit Isolierverglasung. Gaszentralheizung. Sanitär- und Elektroinstallationen in einfachem Zustand. Das Objekt ist am zentralen Abwassersystem angeschlossen. Die Abwasseranschlussbeiträge sind bereits beglichen. Eine Wohnhaushälfte ist vermietet. Die Mieter der einen Doppelhaushälfte bewohnen das Haus seit vielen Jahren und bekunden starkes Interesse dort wohnen zu bleiben.

Grundstück: 1.618 m²

Wohn-/Nutzfläche: gesamt ca. 128 m², je Wohnhälfte ca. 64 m²

Jahresmiete (netto): ca. € 3.367,– (für eine vermietete Doppelhaushälfte)

Pachterträge Garage: ca. € 307,–

Ansprechpartner: Herr Piechottka, Tel. 0381/ 444 330

Mindestgebot: € 80.000,–*

Strand von Dranske

76

Ehemaliges Herrenhaus in 18556 Altenkirchen OT Presenske/Rügen, Haus Nr. 3 **- überwiegend vermietet -**

Lage: Presenske (G1) ist eine kleine Splittersiedlung mit wenigen ländlichen Einfamilienhausgrundstücken auf Nord-Rügen gelegen. Ehemalige landwirtschaftlich genutzte Gebäude sind im Wesentlichen zurückgebaut. Altenkrichen befindet sich ca. 1 km südwestlich. Zum Badestrand in Juliusruh sind es ca. 2 km und zum feinsandigen Strand an der „Schaabe" sind es ca. 4 km.

Objekt: Baujahr vor 1900. Stark sanierungsbedürftig. Eingeschossiger, verputzter Bau auf hohem Backsteinsockel. Satteldach mit Ziegeleindeckung. Ofenheizung. Abwasserentsorgung über abflusslose Sammelgrube. Eine Abgeschlossenheit der Wohnungen ist möglicherweise nicht gegeben.In unmittelbarer Nähe befinden sich noch weitere Flächen des Einlieferers, die bis zu einer Größe von 1,4 ha dazu erworben werden können. Für die Gartenfläche bestehen Pachtverträge.

Grundstück: ca. 5.054 m²

Wohn-/ Nutzfläche: 4 Wohnungen mit ca. 289 m², davon sind 3 Wohnungen mit ca. 223 m² vermietet

Jahresmiete (netto): ca. € 8.386,– (für die vermieteten/verpachteten Flächen)

Ansprechpartner: Herr Schultz, Tel. 0173/ 29 29 659

Mindestgebot: € 11.000,–*

77

Mehrfamilienhaus in 18556 Altenkirchen OT Mattchow/Rügen, Dorfstraße 5/6 **- teilweise vermietet -**

Lage: Mattchow (G0) ist eine kleine Splittersiedlung mit wenigen Wohnhäusern und einigen landschaftlichen Gebäuden. Sie befindet sich im nördlichsten Teil Rügens, ca. 4 km nördlich von Altenkirchen und ca. 5 km entfernt von dem beliebtesten Ausflugsziel Rügens, dem Kap Arkona. Die dichteste Steilküste (Varnkevitz) befindet sich in ca. 2 km und zum Badestrand bei Juliusruh sind es ca. 6 km.

Objekt: Baujahr nach 1960. Sanierungsbedürftig. Dach mit Ziegeleindeckung. Putzfassade mit Abplatzungen. Alte Fenster und Türen. Schornsteine teilweise neu aufgemauert. Elektro- und Sanitärinstallationen veraltet. Ofenheizung. Abwasserentsorgung über abflusslose Grube, der Überlauf wurde im Juli 2009 verschlossen, derzeit kann die Grube betrieben werden.

Grundstück: ca. 2.964 m²

Wohn-/Nutzfläche: 4 Wohnungen mit ca. 337 m², davon sind 2 Wohnungen mit ca. 180 m² vermietet

Jahresmiete (netto): ca. € 3.712,– (für die vermieteten Flächen)

Ansprechpartner: Herr Schultz, Tel. 0173/ 29 29 659

Mindestgebot: € 5.500,–*

* zzgl. Auktionscourtage auf den Zuschlagpreis

Einfamilienhaus in 18528 Zirkow/Rügen, Darzer Weg 60 c

- bezugsfrei zum 01.07.2010 -

78

Lage: Zirkow/Rügen (H2) liegt im Biosphärenreservat Südost-Rügen zwischen der Kleinstadt Putbus und dem Ostseebad Binz sowie ca. 8 km südöstlich der Kreisstadt Bergen auf Rügen. Im Nordosten grenzt die Gemeinde an den Schmachter See bei Binz. Die B 196 führt direkt durch die Ortschaft. Die Hansestadt Stralsund ist über die B 96 in ca. 35 km erreichbar. Anbindung an die A 20 bei Grimmen. Der Zirkower Ortsteil Serams besitzt einen Haltepunkt an der Rügenschen Bäderbahn, auch „Rasender Roland" genannt. Das Grundstück liegt am Ortsrand.

Objekt: Baujahr ca. 1989. Saniert. Im Erdgeschoss befinden sich Küche, Bad mit Wanne, Schlaf- und Wohnzimmer sowie ein Wintergarten. Im Dachgeschoss befinden sich 2 Schlafräume. Im Keller befinden sich ein Wohnraum, Bad mit Dusche, Hauswirtschaftsraum und zwei Hobbyräume.
Satteldach mit Ziegeleindeckung. Putzfassade. PVC-Thermofenster mit Rolläden. Moderne Eingangstür. Die Beheizung erfolgt über eine Gasheizung, Fußbodenheizung im Wohnzimmer und Wintergarten sowie über einen Kaminofen im Wohnbereich.
Auf dem Dach befindet sich eine Photovoltaikanlage von 2007. Der diesbezüglich bestehende Netzparallelbetriebsvertrag mit der E.ON edis sowie der laufende KfW-Kredit sind vom Meistbietenden zu übernehmen. Die Anlage hat in jedem Jahr der Betreibung abzüglich aller Kosten, Zinsen und Tilgung einen Überschuss erwirtschaftet.
Weiterhin befinden sich auf dem Grundstück ein großer Garten mit Doppelcarport, 3 Garagen und einem gepflegten Gartenteich.

Grundstück: ca. 1.700 m²

Wohn-/Nutzfläche: ca. 180 m²

Ansprechpartner: Herr Schultz, Tel. 0173/ 29 29 659

Mindestgebot: € 90.000,–*

* zzgl. Auktionscourtage auf den Zuschlagpreis

79 Technikgebäude in 18551 Sagard/Rügen, Ernst-Thälmann-Straße 13 a

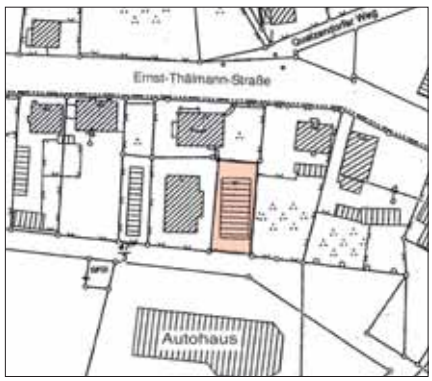
- langfristig vermietet -

Zufahrt

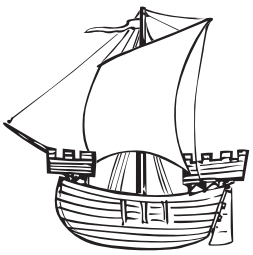
Lage: Sagard (H1) liegt im Nordosten der Insel Rügen ca. 7 km westlich der Stadt Sassnitz und nahe dem Nationalpark Jasmund. Der Große Jasmunder Bodden ist in wenigen Minuten erreicht. Der breite, ca. 10 km lange Sandstrand an der „Schaabe"/Ostsee beginnt in ca. 7 km. Gute Verkehrsanbindung durch die B 96 und A 20 AS bei Grimmen. Die Gemeinde verfügt über einen Bahnhof an der Regionalbahnstrecke Stralsund-Sassnitz. Das in zweiter Reihe gelegene Grundstück befindet sich am östlichen Ortsrand von Sagard.

Objekt: Baujahr ca. 1988. Massives, eingeschossiges Technikgebäude (Endvermittlungsstelle). Das Objekt ist an die Deutsche Telekom AG vermietet und besteht aus 3 Räumen. Der notarielle Mietvertrag läuft bis zum 27.2.2018, mit einer dreimaligen Option auf Verlängerung um jeweils 5 Jahre. Eine Wertsicherungsklausel ist vereinbart. Einrichtung ist entsprechend der Nutzung und Eigentum der Mieterin. Gefliestes WC mit Handwaschbecken. Elektroheizung. Fenster vergittert. Insgesamt ordentlicher Zustand. Die grundbuchlich gesicherte Zuwegung erfolgt über ein Nachbargrundstück.

Grundstück:	ca. 490 m²
Wohn-/ Nutzfläche:	ca. 153 m²
Jahresmiete (netto):	ca. € 2.760,– (für die vermietete Fläche)
Ansprechpartner:	Herr Schultz, Tel. 0173/ 29 29 659
Mindestgebot:	**€ 19.000,–*** oder das 6,9fache der Jahresnettomiete



Unsere Auktionstermine 2010 finden Sie hier:



Sommer 2010	Herbst 2010	Winter 2010
13. Juni 2010	10./11. September 2010	3./4. Dezember 2010
Redaktionsschluss	Redaktionsschluss	Redaktionsschluss
16. April 2010	16. Juli 2010	8. Oktober 2010

* zzgl. Auktionscourtage auf den Zuschlagpreis

Reihenhaus WE-Nr. 2 in 18574 Gustow/Rügen OT Prosnitz 7

- Erstbezug -

80

Lage: Prosnitz (G2) als OT der Gemeinde Gustow liegt im Südwesten der Insel Rügen am Strelasund - der Meerenge, die Rügen vom Festland trennt. Der Rügendamm ist nur ca. 7 km entfernt. Die Hansestadt Stralsund ist über die nahe gelegene B 96 in ca. 12 km erreichbar. Fährhafen in Mukran in ca. 40 km. Anschluss an die A 20 bei Grimmen. Die Badestelle befindet sich auf der nahe gelegenen Prosnitzer Schanze, ein beliebtes Naherholungsziel.

Objekt: Baujahr nicht bekannt, eine umfassende Sanierung erfolgte 2008/2009. Bauausführung in solider und hochwertiger Ausstattung. Das Gebäude besteht aus 8 Reihenhäusern, geteilt nach WEG.
Aufteilung: Wohnzimmer mit offenem Küchenbreich, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Bad mit Dusche, Flur. Zum Reihenhaus gehören eine Terrasse und ein PKW-Stellplatz.
Wohnung mit Fußbodenheizung über Sole-/Wasser-Wärmepumpe mit Wärmemengenmesser. Geflieste Fußböden in den Sanitärräumen, im Küchenbereich, im Wohnbereich und im Flur. Die Fenster und Terrassen/Balkontüren sind aus Kunststoff mit 2-Scheiben-Isolierverglasung. Kunststoffhaustür. Sanitärinstallation mit Dusche, WC und Waschbecken. Dacheindeckung mit engobierten Tondachsteinen.

Grundstück: ca. 4.705 m², 875/10.000 Miteigentumsanteil am Grundstück

Wohn-/Nutzfläche: ca. 61 m² zzgl. Terrasse mit ca. 9 m²

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0395/ 568 33 17

Mindestgebot: € 42.000,–*

Badestrand von Drigge

Badestelle in der Nähe

Blick auf das Versteigerungsobjekt

* zzgl. Auktionscourtage auf den Zuschlagpreis

OBJEKTFRAGEBOGEN

Absender

Name

Straße

Ort

Telefon

e-mail

An
Norddeutsche Grundstücksauktionen AG
Ernst-Barlach-Straße 4
18055 Rostock

Unverbindlicher Auftrag zur Prüfung einer Immobilie

Adresse des gegebenenfalls zu versteigernden Objektes:

PLZ Ort Straße

Es handelt sich dabei um:

- ☐ EFH / ZFH
- ☐ RH / DHH
- ☐ Baugrundstück
- ☐ MFH / WGH
- ☐ Gewerbeobjekt
- ☐ Wald / Grünflächen
- ☐ Ferienhaus / Whg
- ☐ Sonstiges _____

Wohn / Nutz / Gewerbefläche _____ m² Grundstück _____ m²

- ☐ vermietet
- ☐ teilweise vermietet
- ☐ bezugsfrei

Tatsächlich eingehende Netto-Miete/Pacht pro Jahr _____ €

Ansprechpartner für Besichtigungen _____
(falls abweichend vom Absender) Name Telefon

☐ Bitte senden Sie mir per Email Ihren Newsletter an: _____@_____.

☐ Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Ihren Katalog an obige Adresse.

Ort, Datum Unterschrift

Juni 2010

Wichtige Informationen

NEUER AUKTIONSORT: **pentahotel Rostock**

Mit Erteilung und Beurkundung des Zuschlages kommt der Vertrag gemäß § 156 BGB verbindlich und unwiderruflich zustande.

Der Zuschlag wir demjenigen erteilt, der das Meistgebot abgegeben hat. Der Meistbietende wird unmittelbar nach Zuschlag um seine Legitimation gebeten. Vertritt der Bieter einen Dritten oder eine Gesellschaft, ist es zwingend erforderlich, dies durch eine entsprechende Vollmacht (und ggf. Registerauszüge) zu belegen. Kann keine Vollmacht vorgelegt werden, wird derjenige, der die Hand gehoben hat, als Meistbietender (Käufer) in den Vertrag aufgenommen.
Eine spätere Änderung bedarf einer weiteren Beurkundung und ist in jedem Fall mit weiteren Kosten verbunden.
Noch im Auktionssaal unterzeichnet der Auktionator das Versteigerungsprotokoll vor dem anwesenden Notar. Der zweite Teil der Urkunde (erforderlich für die Abwicklung) wird wenig später unter Mitwirkung des Meistbietenden in einem separaten Raum beurkundet. Ein Muster der Urkunde und der Text der Versteigerungsbedingungen sind auf den Seiten 55-58 abgedruckt und bei der Aufsichtsbehörde hinterlegt. Nach Beurkundung des Vertrages sind die Bietungssicherheit und die Courtage des Auktionshauses bar oder mit jeweils einem Scheck zu bezahlen.

Persönliche Anwesenheit

Sie haben Vorteile, wenn Sie schon vor der Auktion ein schriftliches Gebot abgeben.
- die Frist zur Hinterlegung des Kaufpreises verlängert sich auf bis zu 8 Wochen*
- die Zahlung der Bietungssicherheit entfällt. Sie sparen also Liquidität.

Wenn Sie diese Vorteile in Anspruch nehmen wollen, füllen Sie bitte das auf Seite 3 abgedruckte Mindestgebot aus und senden/faxen Sie es unterschrieben an das Auktionshaus. Nach Prüfung Ihrer Bonität (z.B. Konto-/Depotauszug) bestätigen wir Ihnen die Annahme des Gebotes durch Gegenzeichnung.

Bieten per Telefon

Eine telefonische Teilnahme an der Auktion ist möglich, solange noch eine Telefonleitung frei ist. Es empfiehlt sich daher, möglichst früh mit dem Auktionshaus Kontakt aufzunehmen. Wir werden dann gern die notwendige schriftliche Vereinbarung aufsetzen und Ihnen zukommen lassen.
Sie kommen auch beim telefonischen Bieten in den Genuss der oben genannten Vorteile. Für diesen zusätzlichen Service entstehen Ihnen keine Kosten durch das Auktionshaus. Es fallen jedoch höhere Kosten für die notarielle Abwicklung an. Da Sie in diesem Fall nicht persönlich an der Beurkundung teilnehmen können, ist eine notarielle Vollmachtsbestätigung im Nachgang zur Beurkundung erforderlich. Diese Vollmachtsbestätigung ist mit Kosten gemäß der Kostenverordnung für Notare verbunden.
Eine telefonische Teilnahme an der Auktion ist insbesondere für Kunden reserviert, die eine weite Anreise haben. Die erforderlichen Vereinbarungen sollten frühzeitig geschlossen werden.

Besichtigung

Das Auktionshaus weist darauf hin, dass jedes Begehen und Befahren der Objekte auf eigene Gefahr erfolgt und nur mit Zustimmung des Eigentümers erlaubt ist. Die Mitteilung von Angaben durch das Auktionshaus beinhaltet weder eine Zustimmung zum Betreten und Befahren der Objekte noch eine Aussage, dass das Betreten und Befahren der Objekte sicher möglich ist. Die Verkehrssicherungspflicht für die Objekte liegen bei den Eigentümern. Das Auktionshaus haftet nicht für etwaige Schäden, die entstehen, wenn Sie die Objekte betreten oder befahren.

* bei Objekten des Bundes nur sechs Wochen.

Anmerkung

Die endgültigen und verbindlichen Möglichkeiten einer Bebauung der folgenden Grundstücke: Pos. 1-4, 10, 14, 18, 20, 24, 25, 28, 30, 32, 34, 36-38, 40-46, 51, 53, 58-63, 65, 66, 68 und 69 konnten vom Auktionshaus nicht rechtsverbindlich geklärt werden. Für die mögliche Bebaubarkeit der Objekte in der beschriebenen Form übernehmen wir daher keine Gewähr.

Impressum

Herausgeber:
Norddeutsche Grundstücksauktionen AG
Ernst-Barlach-Straße 4
18055 Rostock

Verlag:
Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1C
01665 Nieschütz

Satz und Repro:
TMS Team Medien Service GmbH
Hansestraße 21, Haus 2
18182 Bentwisch/Rostock

Druck, Weiterverarbeitung:
Neef & Stumme premium printing GmbH Co. KG
Schillerstraße 2
29378 Wittingen

Auflage: 70.000 · **Verantwortliche Redakteure:** Kai Rocholl und Thomas Knopp

DEUTSCHE INTERNET IMMOBILIEN AUKTIONEN GMBH

Das Internet-Auktionshaus der

· Deutsche Grundstücksauktionen AG · Norddeutsche Grundstücksauktionen AG ·
· Westdeutsche Grundstücksauktionen AG · Sächsische Grundstücksauktionen AG ·
· Brecht Immobilien (Auktionen) GmbH ·

α

Wegen der großen Nachfrage
- bei Käufern und Verkäufern -
finden unsere Internet-Auktionen
2-mal monatlich,
also insgesamt 24-mal
im Jahr statt.

Käufer und Verkäufer treffen sich ständig.

Klicken Sie an!
www.diia.de

Nutzen Sie jetzt Ihre Chance, preisgünstige Immobilien auf unseren großen Internet-Auktionen zu ersteigern.

Die Zukunft hat begonnen.

DEUTSCHLANDS GRÖSSTES INTERNET IMMOBILIEN AUKTIONSHAUS
bei gewerblichen Internet-Immobilienauktionen in Deutschland für
fremde Grundstücke und fremde grundstücksgleiche Rechte
10719 Berlin · Kurfürstendamm 206 · Telefon (030) 8 84 68 80 · Telefax (030) 8 84 68 888
Wir informieren Sie gern – kontaktieren Sie Herrn Thomas Engel oder Herrn Frank Jannasch

Teil I Zuschlag

Der Auktionator sowie der Meistbietende ersuchten um Protokollierung nachstehenden Gebotes und Zuschlags im Rahmen einer freiwilligen Grundstücksversteigerung:

Grundlage des infolge Gebot und Zuschlag begründeten Vertrages sind

a) die Allgemeinen Versteigerungsbedingungen, enthalten in der Urkunde vom 15.01.2010 des Rostocker Notars Bernd Köhn; UR 52/2010/K auf die ausdrücklich verwiesen wird, deren Inhalt bekannt ist und auf deren Verlesung und Beifügung verzichtet wird,

b) die unmittelbar vor dem Bietungsverfahren in Gegenwart des Notars verlesenen „Besonderen Versteigerungsbedingungen/ Auslobungstext", die in der Anlage „1" zu der vorliegenden Urkunde enthalten sind, auf die verwiesen wird und den gemäß a) in Bezug genommenen Allgemeinen Versteigerungsbedingungen vorgehen.

Zur Versteigerung stand das, in dem als Anlage 1 beigefügten Auslobungstext näher bezeichnete Objekt, Katalognummer ..... , eingetragen im Grundbuch von ..... des Amtsgerichtes ....., Blatt .....
Der Meistbietende erklärte, in Form des Meistgebotes in Höhe von € .....
ein Angebot zum Erwerb des ausgelobten Objektes zum Anteilsverhältnis (.....) unterbreitet zu haben.
Nach dreimaligem Aufruf erteilte der Auktionator dem Meistbietenden in dem von ihm angegebenen Anteilsverhältnis auf dessen Meistgebot in vorstehend genannter Höhe den Zuschlag.

Teil II Grundbucherklärungen

A. Grundbuchbeschrieb

Das gemäß Teil I durch Gebot und Zuschlag nunmehr vom Meistbietenden erworbene Objekt beschreibt sich grundbuchlich wie folgt: (Beschrieb Grundbesitz)
Die Beurkundung erfolgte auf der Grundlage der Grundbucheinsicht vom .....

B. Zwangsvollstreckungsunterwerfung

1. Gemäß Verpflichtung aus den Versteigerungsbedingungen unterwirft sich der Meistbietende – mehrere Meistbietende als Gesamtschuldner - wegen der Zahlungsverpflichtungen in Höhe des Meistgebotes nebst der gesetzlichen Verzugszinsen ab heute der sofortigen Zwangsvollstreckung in sein gesamtes Vermögen. Der Notar wird angewiesen, dem Einlieferer auf jederzeitigen schriftlichen Antrag, ohne Nachweis der die Fälligkeit dieser Forderung begründenden Tatsachen, eine vollstreckbare Ausfertigung des Vertrages zu erteilen, jedoch nicht vor Eintritt der vom Notar zu überwachenden Fälligkeitsvoraussetzungen. Im Verfahren der Vollstreckungsgegenklage verbleibt die Beweislast beim Forderungsberechtigten.
2. Der Meistbietende - mehrere Personen als Gesamtschuldner - unterwirft sich wegen der Courtage in Höhe von € .....nebst der gesetzlichen Verzugszinsen ab heute gegenüber dem Auktionshaus der sofortigen Zwangsvollstreckung aus dieser Urkunde in sein Vermögen. Der Notar wird ermächtigt, jederzeit dem Gläubiger eine vollstreckbare Ausfertigung auf Verlangen zu erteilen.

C. Verkauf, Vertragspflichten

1. Mit erteiltem Zuschlag verkauft der Einlieferer an den dies annehmenden Meistbietenden das in dieser Urkunde näherer bezeichnete Grundstück, sowie die darauf befindlichen beweglichen Sachen (Zubehör, Scheinbestandteile), sofern sie sich in seinem Eigentum befinden in dem Anteilsverhältnis gemäß erfolgtem Zuschlag. Hiervon ausgenommen sind Heizöl oder Brennstoffvorräte. Hier wird auf Abschnitt V der Versteigerungsbedingungen verwiesen. Die Vertragsparteien sind sich insoweit über den Abschluss des schuldrechtlichen Vertrages einig.
2. Soweit nicht im Vertrag etwas anderes ausgewiesen ist, verpflichtet sich der Einlieferer, bei Bestellung von Grundpfandrechten im Rahmen der Finanzierung des Meistgebotes durch den Meistbietenden mitzuwirken und erteilt dem Meistbietenden zur Finanzierung des Meistgebotes mit Grundpfandrechten, im Rahmen der nur für diesen Fall als Anlage 3 als Bestandteil dieser Urkunde festgelegten Bestimmungen, entsprechende Belastungsvollmacht.

D. Vollmacht zum Vertragsvollzug

Der Notar wird mit dem Vollzug gemäß den Versteigerungsbedingungen und - auch im Falle der Hinterlegung bei dem Auktionshaus - mit der Überwachung der Umschreibungs- und Auszahlungsreife und einer etwaigen Belastungsvollmacht beauftragt. Die Vertragsparteien bevollmächtigen den Notar, sie im Grundbuchverfahren uneingeschränkt zu vertreten. Vollmachten für und Aufträge an den Notar gelten auch für dessen amtlich bestellten Vertreter oder Amtsnachfolger.
Die Vertragsparteien bevollmächtigen für sich und ihre Rechtsnachfolger die Mitarbeiter des Notars, nämlich Frau ....., dienstansässig Eselföterstraße 2 in 18055 Rostock, einzeln, unter Ausschluss einer persönlichen Haftung und unter Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB, die Auflassung zu erklären und alle weiteren Erklärungen abzugeben und entgegenzunehmen, die zur Durchführung dieser Urkunde erforderlich sind. Die Vollmacht darf nur vor dem amtierenden Notar, seinem amtlich bestellten Vertreter oder Amtsnachfolger oder vor dem mit dem amtierenden Notar in Sozietät verbundenen Notar ausgeübt werden und soll durch den Tod eines Vollmachtgebers nicht erlöschen. Sie ist unwiderruflich, ausgenommen bei Vorliegen eines wichtigen Grundes, und erlischt sechs Monate nach der vertragsgemäßen Eigentumsumschreibung. Die Vollmacht wird unabhängig von der Wirksamkeit dieser Urkunde erteilt und verursacht keine Kosten.
Die Beteiligten bevollmächtigten den amtierenden Notar, soweit erforderlich, Bewilligungen und Anträge gegenüber dem Grundbuchamt zu ändern und zu ergänzen, überhaupt alles zu tun, was verfahrensrechtlich zur Durchführung des Vertrages erforderlich sein sollte.

E. Belehrungen

Individuelle Belehrung des Notars zum konkreten Vertrag

F. Grundbuchangelegenheiten

1. Der Einlieferer bewilligt und beantragt, unter Abschreibung des Grundstücks auf ein neu anzulegendes Grundbuchblatt, soweit neben dem Grundstück weitere Grundstücke gebucht sind, die Eintragung einer Vormerkung zur Sicherung des Anspruchs des Meistbietenden auf Übertragung des Eigentums an dem in diesem Vertrag bezeichneten Grundstück zugunsten des Meistbietenden zu dem in dieser Urkunde angegebenen Erwerbsanteilsverhältnis im Grundbuch. Der Meistbietende schließt sich diesem Antrag an.
2. Die Vertragsparteien bewilligen und beantragen bereits jetzt die Löschung der vorstehend beantragten Vormerkung mit gleichzeitiger Umschreibung des Eigentums im Grundbuch, sofern keine Zwischenanträge gestellt oder Eintragungen erfolgt sind, denen der Meistbietende nicht zugestimmt oder an denen er nicht mitgewirkt hat.
3. Die Vertragsteile geben alle zur Lastenfreistellung des Objektes erforderlichen Erklärungen ab und bewilligen und beantragen den Vollzug im Grundbuch.

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

Für die von Herrn Hans Peter Plettner, in seiner Eigenschaft als öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer, von mir, Kai Rocholl als öffentlich bestellter und vereidigter Grundstücksversteigerer, anderen Auktionatoren oder dem Auktionshaus – nachstehend „Auktionator" genannt – durchzuführenden Versteigerungen von fremden Grundstücken, Grundstücksteilen und fremden grundstücksgleichen Rechten gelten folgende

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN:

im folgenden auch „Allgemeine Versteigerungsbedingungen" genannt

I. Verfahrensbedingungen

1. Jeder Einlieferer, der ein Grundstück, Grundstücksteil oder grundstücksgleiches Recht – nachstehend „Objekt" genannt – dem Auktionator zur Versteigerung anvertraut, ist verpflichtet, das Verkaufsangebot bis zur Beendigung des letzten katalogmäßig bezeichneten Versteigerungstermins aufrecht zu erhalten. Die Versteigerung erfolgt an den vom Auktionshaus bezeichneten Orten. Das Auktionshaus bestimmt den Auktionator, der die Versteigerung des Objektes dann konkret durchführt. Soweit der Gegenstand der Versteigerung eine katastermäßig nicht bezeichnete Teilfläche ist, steht dem Einlieferer das Leistungsbestimmungsrecht hinsichtlich der konkret heraus zu vermessenen Fläche zu, der dieses Recht nur nach billigem Ermessen gemäß § 315 BGB auszuüben berechtigt ist. Die Beschreibung erfolgt im Auslobungstext durch einen Kartenverweis.
2. Bei den zur Versteigerung gelangenden Objekten ist mit dem Einlieferer ein Mindestpreis (Limit) vereinbart, mit dessen Aufruf die Versteigerung des Objektes beginnt, soweit nicht bereits der Auktionator ein höheres schriftliches Gebot mitteilt.
3. Der Auktionator behält sich vor, die Beträge, um die ein neues Gebot vorherige Gebote mindestens übersteigen muß (Steigerungsspanne), bei jedem Objekt von Fall zu Fall festzusetzen. Die Steigerungsspanne beträgt € 500,00, soweit nicht vom Auktionator ein anderer Betrag verkündet wird. Sie kann auch während der Auktion verändert werden.
4. Jeder Bieter bleibt an ein abgegebenes Gebot so lange gebunden, bis dieses durch einen anderen Bieter durch ein höheres Gebot überboten wird. Falls mehrere Bieter ein gleich hohes Gebot abgeben, gilt nur das Gebot, das vom Auktionator zuerst zur Kenntnis genommen wurde. Bei etwaigen Zweifeln oder Unklarheiten über die Geltung eines Gebotes entscheidet der Auktionator nach seinem Ermessen, ob er den Zuschlag erteilt oder die Versteigerung wiederholt. Er kann den Zuschlag aberkennen und frühere Bieter fragen, ob sie ihr Gebot aufrecht erhalten und die Versteigerung von dem höchsten aufrecht erhaltenen Gebot an wiederholen oder fortsetzen. Diese Regelungen gelten auch für den Nachverkauf.
5. Der Auktionator kann schriftliche und während des Aufrufs der Sache fernmündlich abgegebene Gebote zulassen, wenn der Bieter einem an der Versteigerung anwesenden Bevollmächtigten rechtzeitig vor Aufruf eine Vollmacht erteilt hat, und diese dem Auktionator in Textform rechtzeitig vor Aufruf vorliegt. Durch solche Gebote werden die Versteigerungsbedingungen uneingeschränkt anerkannt. Die Höhe schriftlich abgegebener Gebote ist bei Beginn der Versteigerung des Objektes nach Bekanntgabe des Limits vom Auktionator den Anwesenden mitzuteilen. Durch die Abgabe eines schriftlichen Gebotes bevollmächtigt der Bieter den Auktionator und seinen Bevollmächtigten zur Mitteilung des Gebotes und zur Entgegennahme des Zuschlages.
   Der Bieter verpflichtet sich, diese Vollmacht sofort in notariell beglaubigter Form zu bestätigen. Hat ein Bieter seinerseits in verdeckter Vollmacht gehandelt, so kann der Zuschlag aberkannt werden, wenn der Bieter nicht zugleich mit dem verdeckt Vertretenen die gesamtschuldnerische Haftung für die Erfüllung der Pflichten aus dem Vertrag übernimmt. Auf den Anfall doppelter Grunderwerbsteuer in diesem Fall weist das Auktionshaus ausdrücklich hin.
   Ist Bieter eine juristische Person, kann der Auktionator verlangen, dass neben der juristischen Person auch deren gesetzliche Vertreter, die gesamtschuldnerische Haftung für die Erfüllung der Pflichten zur Zahlung des Meistgebotes und der Courtage aus dem Vertrag übernimmt.
6. Die Verpflichtung zur Zahlung der Grunderwerbsteuer durch den Meistbietenden und zur Abgabe einer ggf. erforderlichen Vollmachtsbestätigung in grundbuchtauglicher Form des § 29 GBO (ggf. nebst formgerechtem Vertretungsnachweis) sind vertragliche Hauptleistungspflichten. Im Falle der Nichterfüllung stehen dem jeweiligen Vertragspartner damit die Rechte wegen Nichterfüllung einer Hauptleistungspflicht (Schadenersatz statt Leistung §§ 280, 281 BGB bzw. Rücktritt § 323 BGB) zu.
7. Ein Rücktritt kann schriftlich gegenüber dem, den Zuschlag und die Grundbucherklärungen beurkundenden Notar erklärt werden, der hiermit von allen Beteiligten mit Anerkennung dieser Versteigerungsbedingungen zur Entgegennahme von Rücktrittserklärungen bezüglich des schuldrechtlichen Teils des Vertrages bevollmächtigt wird. Einlieferer und Meistbietender sind verpflichtet, dem Auktionshaus, dem den Zuschlag und die Grundbucherklärungen beurkundenden Notar sowie dem jeweiligen Vertragspartner jede Änderung ihrer jeweiligen Anschrift unverzüglich mitzuteilen.
8. Das uneingeschränkte Hausrecht im Auktionssaal und in den Vorräumen liegt ausschließlich bei dem Auktionshaus/ den Auktionatoren. Diese können nach eigenem Ermessen, dem Besucher bzw. Bieter eine Teilnahme/ weitere Teilnahme an der Auktion untersagen.
9. Auktionshaus und Auktionator übernehmen keine Haftung für das Zustandekommen von Telefonverbindungen bei telefonischen Bietungsaufträgen.

II. Wirkung des Zuschlags

1. Gemäß § 156 BGB i. V. m. § 311 b BGB kommt der Vertrag durch Meistgebot und Zuschlag und deren Beurkundung zustande. Die Allgemeinen und Besonderen Versteigerungsbedingungen und die auf dieser Grundlage erfolgte Beurkundung des Meistgebotes und des Zuschlags legen den Inhalt des Vertrages fest.

1.1. Insoweit sind im Anschluss nach Erteilung des Zuschlags durch den Auktionator, Gebot und Zuschlag sowie die erforderlichen grundbuchlichen Erklärungen zu ihrer Wirksamkeit vor einem der anwesenden Notare notariell zu beurkunden.

1.2. Jeder Meistbietende ist verpflichtet, eine Bietungssicherheit zu leisten, die 10 v. H. des Meistgebotes (mindestens aber € 2.000,00) beträgt, soweit er davon nicht ganz oder teilweise schriftlich befreit wird. Die Bietungssicherheit ist unverzüglich nach Beurkundung von Meistgebot und Zuschlag durch Bargeld oder durch Scheck beim Auktionshaus zu leisten und ist von diesem auf ein Treuhandkonto zu hinterlegen und anschließend dem Notaranderkonto zuzuführen, sofern ein solches vereinbart ist.
   Das Auktionshaus kann im Einzelfall auf die Bietungssicherheit verzichten bzw. diese herabsetzen. Die Bietungssicherheit ist auf das Meistgebot anzurechnen. Wird das Meistgebot nicht in voller Höhe in bar hinterlegt und der Vertrag aus diesem Grunde nicht durchgeführt, so dient die Bietungssicherheit vorrangig der Begleichung der Courtageansprüche des Auktionshauses und erst nachrangig der Befriedigung etwaiger Schadensersatzansprüche des Einlieferers.
   Sie ist in diesem Fall nach übereinstimmender Weisung des Einlieferers, des Meistbietenden und des Auktionshauses auszuzahlen. Kommt eine derartige Weisung nicht zustande, kann die Bietungssicherheit bei der Hinterlegungsstelle des Amtsgerichts am Orte der Versteigerung hinterlegt oder bis zum Vorliegen eines rechtskräftigen Urteils, mit dem der Auszahlungsberechtigte festgestellt wird, treuhänderisch verwahrt vom Auktionator einbehalten werden.

1.3. Meistbietende ohne Wohnsitz bzw. Firmensitz in Deutschland sind verpflichtet, eine zusätzliche Kostensicherheit von 10 v. H. des Meistgebotes (mindestens jedoch € 2.000,–), bei dem Auktionshaus oder einem von ihm benannten Auktionator zu hinterlegen, soweit der Auktionator nicht im Einzelfall darauf verzichtet oder sie herabsetzt. Sie dient zuerst der Sicherstellung der Bezahlung der Notarkosten, dann der Grunderwerbsteuer, sodann der Grundbuchkosten und zuletzt aller sonstigen Kosten und Gebühren für den Vollzug des Vertrages. Auktionshaus bzw. Auktionator sind beauftragt, diese Forderungen aus ihr zu begleichen. Nach Abschluss der Abwicklung ist über die Kostensicherheit abzurechnen und ein etwaiger Rest an den Meistbietenden zurückzuzahlen. Bis dahin ist dieser Auftrag unwiderruflich. Notar, Auktionshaus und Auktionator sind unwiderruflich ermächtigt, den Grunderwerbsteuerbescheid und sonstige Kostenrechnungen und Gebührenbescheide anzufordern – im Fall der Anforderung – entgegenzunehmen.

1.4. Der Meistbietende verpflichtet sich gegenüber dem Einlieferer:
   a) zur sofortigen vertragsgemäßen Zahlung der Bietungssicherheit,
   b) zur rechtzeitigen Zahlung des Meistgebotes,
   c) dass dem Notar im Rahmen der Einzahlung auf Anderkonto keine nach den Vertragsbedingungen unerfüllbaren Treuhandauflagen gemacht werden und
   d) zur unverzüglichen Zahlung aller – auch im Vorschusswege erhobenen – Kosten bei Gericht und Notar, wobei die unverzügliche Begleichung vertragliche Hauptleistungspflicht des Meistbietenden ist.

   Soweit das Finanzierungsinstitut die Eintragung von Grundpfandrechten am Versteigerungsobjekt verlangt, ist die unverzügliche Mitwirkung bei der Bestellung gleichfalls Hauptleistungspflicht des Meistbietenden, soweit im Rahmen des Vertrages ggf. eine Belastungsvollmacht durch den Einlieferer erteilt wurde.

1.5. Soweit das Meistgebot nicht in voller Höhe in bar hinterlegt worden ist, hat sich der Meistbietende in Ansehung des Meistgebotes der sofortigen Vollstreckung zu unterwerfen.

1.6. Die im verlesenen Auslobungstext (Besondere Versteigerungsbedingungen) enthaltenen Vereinbarungen gehen diesen Allgemeinen Versteigerungsbedingungen vor. Insbesondere ist für die Beschreibung des Vertragsgegenstandes allein der zur Versteigerung verlesene Auslobungstext maßgeblich.

III. Feststellungen zum Objekt

1. Der Auktionator lässt durch das Auktionshaus im Auftrage des Einlieferers folgende Feststellungen bezüglich des Objektes treffen:

1.1. Eintragungen in Abt. I, II und III des Grundbuchs sowie Flächengröße lt. Eintragung im Bestandsverzeichnis.

1.2. Etwaige Auflagen der zuständigen Bauaufsichtsbehörde sowie des Bezirksschornsteinfegermeisters.

1.3. Bei vermieteten Objekten der zuletzt festgestellte Mietzins (Kaltmiete).
Soweit die vorstehend aufgeführten Angaben zu 1.1. bis 1.3. durch den Auktionator mitgeteilt werden, übernehmen der Auktionator und das Auktionshaus keine Haftung für deren Richtigkeit.
Soweit das Auktionshaus bis zur Versteigerung die vorstehenden Angaben von den zuständigen Stellen nicht erhalten hat, wird dies vom Auktionshaus im Auslobungstext bekannt gegeben. Die Angaben zu den Mieten und den Betriebskosten können sich zwischen dem Zeitpunkt der Versteigerung und dem Zeitpunkt der wirtschaftlichen Übergabe von Nutzen und Lasten ändern, sei es durch zwischenzeitlichen Leerstand oder Neuvermietung.

2. Falls Objekte zur Versteigerung gelangen, bei denen der Auktionator selbst als Miteigentümer beteiligt ist, ist dies bei Beginn der Versteigerung bekannt zu geben.

IV. Sach- und Rechtsmängel

1. Der Erwerb des versteigerten Objektes erfolgt nicht immer in einem zur sofortigen Nutzung geeigneten, teilweise sanierungs- bzw. renovierungsbedürftigen Zustand und damit, soweit sich nicht etwas anderes aus dem Auslobungstext ergibt, wie es im Zeitpunkt des Zuschlags steht und liegt, d.h. unter Ausschluss aller Ansprüche und Rechte des Meistbietenden wegen eines Sachmangels des Grundstücks oder des Gebäudes. In solchen Fällen muss der Meistbietende je nach Sachlage mit erheblichen zusätzlichen Aufwendungen rechnen, um das Objekt in einen gebrauchsüblichen Zustand zu versetzen.
Vom vorstehenden Haftungsausschluss sind ausgenommen:

1.1. Ansprüche und Rechte für Schäden, die auf einer vorsätzlichen Pflichtverletzung des Einlieferers beruhen.

1.2. Ansprüche auf Schadensersatz aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, wenn der Einlieferer die Pflichtverletzung zu vertreten hat, und auf Ersatz sonstiger Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Einlieferers beruhen.

1.3. Einer Pflichtverletzung des Einlieferers steht die eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen gleich.

2. Werden gebrauchte bewegliche Sachen in einer öffentlichen Versteigerung gemäß § 383 Abs. 3 BGB mitveräußert, gilt der umfassende Ausschluss von Ansprüchen und Rechten wie beim Verkauf von unbeweglichen Sachen gemäß 1.1. bis 1.3. Soweit sonstige bewegliche Sachen mitverkauft werden, gilt die gesetzliche Regelung, jedoch werden Ersatzansprüche des Meistbietenden wegen eines Sachmangels (mit den vorstehenden Ausnahmen gemäß Ziffer 1.1. bis 1.3.) ausgeschlossen und die Verjährungsfrist auf ein Jahr verkürzt.

3. Das Auktionshaus und der Auktionator haften dem Einlieferer und dem Meistbietenden für eine den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Vorbereitung und Durchführung der Versteigerung. Soweit das Auktionshaus oder der Auktionator sich auf Angaben und Unterlagen Dritter stützen, stehen sie nur für die zutreffende Übermittlung, nicht aber für die objektive Richtigkeit ein. Offenbarungspflichtige Tatsachen übermittelt das Auktionshaus lediglich als Bote. Deren rechtzeitige Bekanntgabe zur Aufnahme in den Auslobungstext obliegt allein dem Einlieferer. Ansprüche und Rechte des Meistbietenden, des Einlieferers sowie von Bietern und Bietinteressenten wegen einer Pflichtverletzung des Auktionshauses und des Auktionators – insbesondere für die Beratung in Bewertungsfragen und wegen Sachmängeln am Objekt – sind ausgeschlossen.
Ansprüche auf Schadensersatz aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, wenn der Auktionator/das Auktionshaus die Pflichtverletzung zu vertreten hat, und auf Ersatz sonstiger Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Auktionators/ Auktionshauses beruhen, sind ausgenommen. Einer Pflichtverletzung des Auktionators/des Auktionshauses steht die eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen gleich.

4. Der Einlieferer ist verpflichtet dem Meistbietenden das Grundstück frei von im Grundbuch eingetragenen Belastungen und Beschränkungen zu verschaffen, soweit sie nicht im Vertrag vom Meistbietenden übernommen worden sind. Baulasten und im Grundbuch nicht eingetragene Dienstbarkeiten werden vom Meistbietenden übernommen; solche sind dem Einlieferer nicht bekannt. Der Einlieferer erklärt, dass er Eintragungen in das Baulastenverzeichnis nicht veranlasst hat.

V. Übergabe/Erschließung

Die Übergabe des Objektes erfolgt unbeschadet anderslautender Angaben im Auslobungstext am Monatsersten, der auf die vertragsgemäße Hinterlegung des gesamten Barkaufpreises beim Notar und/oder beim Auktionator folgt.
Soweit vertraglich nichts anderes vereinbart, gilt sodann § 446 BGB. Danach sind sämtliche Lasten ab dem Zeitpunkt der Übergabe vom Meistbietenden zu tragen. Lasten bzw. Kosten, die der Einlieferer im Wege des Vorschusses gezahlt hat, sind ihm ggf. anteilig zu erstatten. Soweit der Einlieferer Abgaben und Gebühren, die für einen Zeitraum nach der Übergabe bestimmt sind, entrichtet hat, hat der Meistbietende diese nach Aufforderung des Einlieferers, diesem zu erstatten.
Der Wert etwaiger am Übergabestichtag vorhandener Vorräte an Heizöl oder sonstigem Brennstoff ist gegen Einzelnachweis vom Meistbietenden an den Einlieferer zu erstatten.
Der Einlieferer trägt die Erschließungsbeiträge für Erschließungsanlagen wie Straße, Kanalisation u.s.w. sowie alle sonstigen einmaligen, das verkaufte Grundstück betreffenden öffentlichen Lasten, die bis zum Auktionstag in der Natur ausgeführt und weitere Maßnahmen, die bis zum Auktionstag tatsächlich durchgeführt sind, unabhängig von dem Entstehen der Beitragspflicht und deren Fälligkeit. Alle derartigen Beiträge und öffentlichen Lasten für Maßnahmen, die ab dem Auktionstag durchgeführt werden, trägt der Meistbietende.

VI. Übernahme Belastungen/ Beschränkungen

Soweit dies nicht im Auslobungstext anderweitig vermerkt ist, übernimmt der Meistbietende aufgrund § 9 Grundbuchbereinigungsgesetz die zu begründenden und zur Eintragung gelangenden beschränkt persönlichen Dienstbarkeiten zugunsten von Versorgungsunternehmen ohne Anrechnung auf das Meistgebot zur weiteren Duldung.
Ist im Auslobungstext die Übernahme bestehender Grundpfandrechte unter Anrechnung auf das Meistgebot in Aussicht gestellt, gehen Einlieferer, Auktionshaus und Auktionator keine Haftung für die Genehmigung der Schuldübernahme durch die Gläubiger ein. Wird diese verweigert, ist der Meistbietende verpflichtet, durch sonstige Fremd- oder Eigenmittel den entsprechenden Teil des Meistgebotes innerhalb von vier Wochen nach Zugang der Verweigerung der Schuldübernahmegenehmigung zu belegen.
Der endgültigen Abrechnung des Meistgebotes wird der vom Auktionshaus zu ermittelnde Valutastand solcher Belastungen zum Übergabestichtag zugrunde gelegt.
Etwaige sich danach ergebende Differenzbeträge zwischen dem hinterlegten und dem tatsächlichen Baranteil sind durch unmittelbare Zahlung zwischen Meistbietendem und Einlieferer auszugleichen.

VII. Kaufpreisabwicklung

1. Das ggf. zu hinterlegende Meistgebot ist unbeschadet anderslautender Vorgaben im Auslobungstext auf einem Notaranderkonto zu verwahren für das die in Absatz XI (Verwahrung) genannten besonderen Regeln vorrangig gelten. Auf dieses ist auch die vom Auktionator treuhänderisch vereinnahmte Bietungssicherheit einzuzahlen. Hiervon abweichende Vereinbarungen mit dem Einlieferer nach Zuschlag erfolgen auf eigenes Risiko des Meistbietenden.

2. Soweit im Vertrag nichts anderes vorgesehen ist, hat die Hinterlegung innerhalb eines Monats ab Beurkundung von Meistgebot und Zuschlag zu erfolgen.
Die Auszahlung erfolgt, wenn:

2.1. die ranggerechte Eintragung der Vormerkung am Vertragsgegenstand zugunsten des Meistbietenden und die etwaige Eintragung erforderlicher Finanzierungspfandrechte – soweit die Bestellung unter Ausnutzung der ggf. erteilten Belastungsvollmacht erfolgte – erfolgt ist,

2.2. die für den Grundbuchvollzug der Eigentumsumschreibung erforderlichen behördlichen und sonstigen Genehmigungen und Bescheinigungen, Zustimmungen und Nachweise vorliegen – mit Ausnahme des katasteramtlichen Fortführungsnachweises, der steuerlichen Unbedenklichkeitsbescheinigung und etwaiger Vollmachtsbestätigungen des Meistbietenden –,

2.3. etwaige grundbuchfähige Lastenfreistellungsurkunden für nicht zu übernehmende Belastungen vorliegen und

2.4. der hinterlegte Betrag ausreicht, um die vom Meistbietenden nicht zu übernehmenden Grundbuchbelastungen wegzufertigen.
Falls vom Meistbietenden bedingungsgemäß nicht zu übernehmende Belastungen im Grundbuch zu löschen sind, dürfen aus der hinterlegten Summe die zur Löschung erforderlichen Beträge einschließlich der hierfür entstehenden Gerichts- und Notarkosten entnommen werden, sobald die vorstehenden Auszahlungsvoraussetzungen sämtlich vorliegen. Etwaige Bankgebühren für die Verwahrung sind vom Einlieferer zu tragen.

3. Das Auktionshaus bestätigt, dass es für die von den Auktionatoren zu führenden Verwahrungskonten üblichen Versicherungsschutz abgeschlossen hat. Vereinbaren die Vertragsteile eine Hinterlegung auf einem Notaranderkonto, so gelten die für die Treuhandkonten in den Versteigerungsbedingungen enthaltenen Regeln sinngemäß mit den in Absatz XI Verwahrung enthaltenen Abweichungen.

4. Zahlt der Meistbietende bei Fälligkeit nicht, kommt er ohne Mahnung in Verzug und es stehen dem Einlieferer alle sich daraus ergebenden Ansprüche, insbesondere der Anspruch auf Verzugszins nach Maßgabe des § 288 BGB zu. Jeder Meistbietende ist zudem verpflichtet, sich im Vertrag der sofortigen Zwangsvollstreckung wegen des Meistgebotes nebst fünf Prozentpunkten, bei Nicht-Verbrauchern acht Prozentpunkten über dem Basiszinssatz hierauf ab dem Tage der Beurkundung des Vertrages gegenüber dem Einlieferer und wegen der Courtage gegenüber dem Auktionshaus (jeweils nebst Verzugszinsen) zu unterwer-

fen und den amtierenden Notar unwiderruflich anzuweisen, dem Einlieferer bzw. Auktionshaus eine vollstreckbare Ausfertigung zu erteilen.

5. Einlieferer und Meistbietender bevollmächtigen mit Anerkennung dieser Versteigerungsbedingungen das Auktionshaus, etwaige Fristsetzungen nach §§ 280, 281, 323 BGB entgegenzunehmen. Bei Fristsetzungen, die unter Verwendung dieser Vollmacht ausgesprochen werden, muss die Nachfrist mindestens 3 Wochen betragen. Das Auktionshaus soll eine bei ihm eingehende Fristsetzung an die letzte ihm von dem Adressaten mitgeteilte Anschrift weiterleiten.

VIII. Courtage/ Kosten

1. Der Meistbietende trägt folgende Kosten:

1.1. die aufgrund des erteilten Zuschlags dem Auktionshaus geschuldete Courtage (Aufgeld). Diese beträgt jeweils inklusive gesetzlicher Umsatzsteuer

1.1.1.	bei einem Meistgebot bis € 9.999,00	17,85 v. H.,
1.1.2.	bei einem Meistgebot von € 10.000,00 bis € 29.999,00	11,9 v. H.,
1.1.3.	bei einem Meistgebot von € 30.000,00 bis € 59.999,00	9,52 v. H.,
1.1.4.	bei einem Meistgebot ab € 60.000,00	7,14 v. H.

1.2. Kosten der Zuschlagsbeurkundung nebst aller weiteren erforderlichen Erklärungen, der grundbuchlichen Eintragungen und der Löschung der Vormerkung, Gebühren der Behörden, für Grundbuchauszüge, Grunderwerbsteuer und sonstiger etwa erforderlicher Zustimmungen gemäß § 12 WEG.

1.3. Kosten und Auslagen des Notars für den Vertrag und seinen gesamten Vollzug, ferner beim Gericht, insbesondere für die Auflassung und den Vollzug einschließlich der Kosten der Hinterlegung. Kosten im Zusammenhang mit der Führung des Notaranderkontos gehen zu Lasten des Meistbietenden.

1.4. Zur Vermeidung der Inanspruchnahme des Einlieferers werden die Kosten – mit Ausnahme der Kosten für die Auflassung und die Hinterlegung – im Vorschusswege unmittelbar nach Zuschlag vom Notar erhoben und sind vom Meistbietenden unverzüglich zu bezahlen. Dies ist Hauptleistungspflicht. Bis zum Eingang der Kosten beim Notar darf dieser nicht mit dem grundbuchlichen Vollzug beginnen.

2. Der Einlieferer trägt folgende Kosten:
Die Courtage für den Einlieferer beruht auf einer mit diesem getroffenen individuellen Vereinbarung. Sämtliche Kosten im Zusammenhang mit der Lastenfreistellung gehen zu Lasten des Einlieferers. Insbesondere trägt der Einlieferer die Kosten für die Löschung nicht übernommener Belastungen im Grundbuch und die Differenzhebegebühren, die bei Auszahlungen in Teilbeträgen aufgrund Mehrfachauszahlungen entstehen.

3. Die Courtagen zu vorstehend Ziffer 1. und 2. sind verdient, fällig und zahlbar nach Beurkundung des Meistgebotes und des Zuschlags und unabhängig von der weiteren Abwicklung; eine Rückforderung ist ausgeschlossen, es sei denn, eine für die Wirksamkeit des Vertrages erforderliche behördliche oder gerichtliche Genehmigung wird endgültig versagt.

IX. Voraussetzungen für Grundbuchanträge

1. Es wird darauf hingewiesen, dass die Umschreibung des Eigentums im Grundbuch von verschiedenen behördlichen Genehmigungen und Negativattesten abhängig sein kann. Die Einholung der hierfür erforderlichen Zeugnisse und Genehmigungen erfolgt durch die jeweils im Vertrag bezeichneten Notare am Ort der Versteigerung.

2. Der Antrag auf Eigentumsumschreibung ist vom Notar zu stellen, wenn die Auszahlungsreife des hinterlegten Meistgebotes erreicht ist bzw. dem Notar der Nachweis der direkten Zahlung des Meistgebotes an den Einlieferer vorliegt, nicht jedoch bevor die anderen vom Meistbietenden beizubringenden Unterlagen zur Umschreibung des Eigentums vorliegen.
Die Auflassung darf nicht erklärt werden, bevor der Notar die ihm mit Eingang des Buchungsbeleges zum hinterlegten Meistgebot gegebenenfalls erteilten Treuhandauflagen angenommen hat.
Der Antrag auf Eintragung der Auflassungsvormerkung ist vom Notar erst zu stellen, nachdem die Notarkosten beglichen sind und der Notar sichere Kenntnis erlangt hat, dass das Meistgebot auf dem Anderkonto eingegangen ist und zu diesem Zeitpunkt keine den Vollzug verhindernden Auflagen mit der Geldeinzahlung verbunden sind. Sofern der Meistbietende eine im Register eingetragene Gesellschaft ist, ist die Antragstellung von der Vorlage des grundbuchtauglichen Vertretungsnachweises abhängig.
Den Eintritt der Voraussetzungen für die Beantragung der Auflassungsvormerkung bzw. der Eigentumsumschreibung hat das Grundbuchamt nicht zu prüfen.
Der Notar ist ermächtigt, Grundbuchauszüge anzufordern.

X. Vorkaufsrechte

Sofern Vorkaufsrechte bestehen und ein Vorkaufsberechtigter von seinem ggf. bestehenden gesetzlichen bzw. grundbuchlich gesicherten Vorkaufsrecht Gebrauch macht, ist der Einlieferer berechtigt, vom schuldrechtlichen Teil des Vertrages gegenüber dem Meistbietenden durch schriftliche Erklärung zurückzutreten.
Wegen Umständen, die zum Rücktritt berechtigten, ist die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen ausgeschlossen. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Rücktrittsbestimmungen. Dem Notar ist eine Kopie der Rücktrittserklärung zur Information zu übersenden.

XI. Verwahrung

1. Für den Fall der Verwahrung des Meistgebotes auf einem Notaranderkonto gelten zusätzlich die folgenden Regelungen:
Rückwirkende Wertstellung ist unzulässig. Zur Entgegennahme von Bargeld ist der Notar nicht berechtigt. Der Notar wird allseits beauftragt, aus dem Meistgebot die Forderungen der im Grundbuch eingetragenen Gläubiger nach Maßgabe der von diesen noch mitzuteilenden Salden zuzüglich etwaiger Vorfälligkeitsentschädigungen und Kosten abzulösen. Dabei hat der Notar die Berechtigung der Forderung im Einzelnen nicht zu prüfen. Der Notar ist berechtigt, zur Herstellung der Bindung der Gläubiger an die Aufgabeerklärung gem. § 875 (2) BGB die Löschungsbewilligungen, Pfandfreigabeerklärungen, Abtretungen und Briefe zu treuen Händen anzufordern und sie für die Beteiligten in Empfang zu nehmen. Die Teile des Meistgebotes, die zur Ablösung eingetragener Gläubiger benötigt werden, werden dem Notar zu diesem Zwecke schon jetzt hiermit abgetreten.
Der Notar kann die Durchführung des Treuhandauftrages ablehnen, wenn die abzulösenden Gläubiger oder die grundbuchlich zu sichernden Geldgeber des Meistbietenden ihm Auflagen machen, die die reibungslose Abwicklung des Treuhandauftrages stören. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn ein Treuhandauftrag eines Gläubigers des Meistbietenden zu kurz befristet ist. Ferner kann er den Treuhandauftrag zurückgeben, wenn sich im nachhinein herausstellt, dass insgesamt die Abwicklung des Vertrages durch sich zum Beispiel widersprechende Treuhandauflagen vereitelt wird. Die durch die Verwahrung anfallenden Zinsen stehen dem Einlieferer zu. Wird der Hinterlegungsbetrag mangels Eigentumsumschreibung an Hinterleger zurückbezahlt, so stehen die Zinsen dem Meistbietenden zu.
Zahlungen vom Anderkonto erfolgen durch Überweisung von Bank zu Bank und bedürfen der im normalen Geschäftsgang üblichen Zeit. Der Anspruch auf Zahlung des Meistgebotes ist erst erfüllt, wenn die Auszahlung des Betrages durch den Notar erfolgt ist oder der Betrag nach Auszahlungsreife auf Verlangen des Einlieferers auf Anderkonto verbleibt. Infolge der treuhänderischen Bindung ist eine Aufrechnung oder Zurückbehaltung in Ansehung des hinterlegten Betrages ausgeschlossen.

XII. Weitere Vereinbarungen

1. Die Beteiligten (Auktionshaus, Auktionator, Einlieferer, Veräußerer, Meistbietender, Erwerber) vereinbaren, dass jede der vorstehend getroffenen Regelungen auch für den Fall wirksam bleiben soll, dass eine der Vereinbarungen dieser Urkunde und/oder der Zuschlagsurkunde unwirksam oder nicht durchführbar ist. Eine unwirksame Vereinbarung ist durch eine solche zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Zweck der Vereinbarung am nächsten kommt. Eine etwaige unklare Bestimmung oder eine Vertragslücke ist in gleicher Weise auszulegen bzw. auszufüllen.

2. Gerichtsstand ist das Amtsgericht bzw. Landgericht des jeweiligen Ortes der Versteigerung, sofern das Gesetz keinen anderen Gerichtsstand zwingend vorschreibt.

Rostock, im Januar 2010

NORDDEUTSCHE GRUNDSTÜCKSAUKTIONEN AG

Der Vorstand

Öffentl. bestellter Grundstücksauktionator · Kai Rocholl

Urkundenrolle 52/2010/K, Notar Bernd Köhn, Rostock

ÜBERSICHTSKARTE

Der hier abgebildeten Karte können Sie entnehmen, in welcher Gegend sich unsere Versteigerungsobjekte befinden.

Sie finden bei den meisten Versteigerungsobjekten die Angabe von Koordinaten (z. B. H2), anhand derer Sie die Lage des betreffenden Ortes in dieser Karte ermitteln können.

Copyright

Das Urheberrecht für dieses Druckerzeugnis bzw. die Online-Ausgabe und alle in ihm enthaltenen Texte, Zeichnungen und Abbildungen liegt bei der Norddeutschen Grundstücksauktionen AG. Jeder Abdruck und jede sonstige Verwendung – auch auszugsweise – sind nur mit ausdrücklicher vorheriger Genehmigung der Norddeutschen Grundstücksauktionen AG zulässig.

Copyright for this print product and its online-edition as well as all texts, drawings, and illustrations is with Norddeutschen Grundstücksauktionen AG. Copies and any other use – also in extracts – are permitted only upon having obtained the express prior approval of Norddeutschen Grundstücksauktionen AG.

Erfolgreich ins Ziel einlaufen

bei den Auktionen der Norddeutsche Grundstücksauktionen AG

Bereits im 10. Jahr versteigern wir für öffentliche und private Auftraggeber Immobilien aus ganz Norddeutschland. Es ist uns gelungen in dieser Zeit unsere Position als Marktführer von Jahr zu Jahr auszubauen.

Für unsere Auktionen am **10./11. September 2010**
mit großer internationaler Beteiligung suchen wir:

Vermietete Wohn-/Geschäftshäuser · Gutshäuser · Höfe
Eigenjagden · Land-/Forstwirtschaftliche Flächen · Wassergrundstücke

Redaktionsschluss ist der 16. Juli 2010.

Die Auktion. Der bessere Weg. Sicher.

NORDDEUTSCHE GRUNDSTÜCKSAUKTIONEN AG
Ernst-Barlach-Straße 4, 18055 Rostock, Tel. 0381/444 330, Fax 0381/444 33 44, www.ndga.de